Asc. it
3350

Afc. Naegele, F.A.
3350 ic

Druck & Verlag v. G. G. Lange in Darmstadt

Das
betende Kind.
Oder:
Gebet-Büchlein
für die
katholische Schuljugend.

Mit Morgen-, Abend-, Meß-, Vesper-, Beicht-, Kommunion- und verschiedenen anderen Gebeten, insbesondere auch für die Verstorbenen, mit Litaneien und Kreuzweg-Andacht.

Auf Verlangen verfaßt
von
Franz Xaver Nägele,
Pfarrer in Memmenhausen.

Zweite, vermehrte Auflage.

Mit gnädigster Approbation des Hochwürd. Bischöfl. Ordinariates Augsburg.

Neuburg a. D.
Verlag von Johann Prechter.
1847.

168. a.

Ad Num. 3611.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

APPROBATIO.

Dem Manuscripte: **Das betende Kind,** oder Gebetbüchlein für die katholische Schuljugend, wird hiemit die oberhirtliche Approbation ertheilt.

(L. S.)

C. Kiechle, Gen. Vic.

Karg.

Morgengebet.

Im Namen Gottes des † Vaters, und des † Sohnes, und des heiligen † Geistes. Amen.

Zu dir, o mein Vater im Himmel! erhebe ich nach dem Erwachen mein kindliches Herz und mein Gemüth, und danke dir für den süßen Schlaf, welchen du mir diese Nacht gewähret hast. Noch weit mehr aber danke ich dir, daß du mich im Schlafe an Seele und Leib so gnädig bewahret, und vor jeder Sünde mich behütet hast. Verleihe mir nun, o mein Gott! daß ich diesen Tag zur Ehre deines Namens, zur Verherrlichung deiner Majestät zubringe, daß ich frömmer, weiser und besser werde. Beschütze mich gnädig vor jedem Unglücke, insbesondere aber vor jeder, auch der

geringsten Sünde, auf daß ich dir getreu diene, dich beständig vor Augen habe, und deine Gnade und dein Wohlgefallen mir erwerben möge. Durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. —

Anbetung und Danksagung.

O Gott! zu dir erhebe ich bei meinem Erwachen mein Gemüth, und bete dich demüthig und mit kindlichem Herzen an. Ich lobe und preise dich, und sage dir Dank, daß du mich diese Nacht vor aller Gefahr des Leibes und der Seele beschützet und bewahret hast. Andere sind dahingestorben, manche vielleicht ganz unvermuthet, unvorbereitet, ungebessert und noch voll von sündhaften Anschlägen. Mich aber hast du das Licht des Tages erblicken lassen, damit ich auf dem Wege der Sünde umkehre, nach wahrer Frömmigkeit und christlicher Tugend strebe, und mich der ewigen Anschauung des göttlichen Angesichtes würdig mache. Wie kann und wie soll ich es dir, o mein Gott und Herr! vergelten, daß du mich dieser besondern Liebe gewürdiget hast? Preiset

daher und verherrlichet mit mir alle Engel und Heilige den Herrn, jetzt und zu ewigen Zeiten, für die unendlich großen Erbarmungen, die er mir erwiesen hat. Aus Dankbarkeit für so große Wohlthaten, o mildreicher König Himmels und der Erde, nehme ich mir vor, nicht bloß den heutigen Tag, sondern auch alle kommenden Tage meines Lebens dir zu weihen. Alles, was ich denken und thun werde, alle Neigungen, alle Begierden und Wünsche meiner Seele sollen dir geheiliget seyn. Amen. —

Anempfehlung seiner selbst.

Herr! allmächtiger Gott! dreifach in den Personen, und einzig in der Wesenheit, der du bist, und warst, und seyn wirst, dir empfehle ich heute und allzeit meine Seele, meinen Leib, meine Sinne, mein Denken, Reden und Handeln, meinen Glauben und meine Beharrlichkeit, damit du sie bewahrest in jeder Stunde und in jedem Augenblicke meines Lebens. Erhöre mich, o heilige Dreieinigkeit! und beschirme mich vor jedem Uebel, besonders vor aller Untreue gegen dich, vor Verführung zur Sünde, und vor allen sichtbaren und unsichtbaren Feinden, durch die Fürbitte der

heiligsten Jungfrau, durch das Gebet der Patriarchen, durch den Beistand der Apostel, durch die Standhaftigkeit der Martyrer, durch die Reinigkeit der Jungfrauen und durch die Verdienste aller deiner Auserwählten. Amen.

Gebet zur seligsten Jungfrau.

O seligste Jungfrau Maria! meine heilige Gebieterin, in deine gesegnete Treue, in deinen besondern Schutz und in den Schooß deiner Barmherzigkeit empfehle ich heute und täglich, vorzüglich aber in meiner letzten Stunde, meinen Leib und meine Seele. In deine heiligen Hände lege ich alle meine Hoffnung und meinen Trost, meine Trübsale und Arbeiten, mein Leben und das Ende meines Lebens, damit durch deine heilige Fürbitte und Verdienste alle meine Gedanken, Worte und Werke nach deinem und deines göttlichen Sohnes Willen geleitet werden. Amen. —

Gebet zum heiligen Namenspatron.

Heiliger Namenspatron N.! bitte bei Gott dem Vater und bei seinem Sohne Jesus Christus für mich, dein Pflegekind, damit ich Gnade erlange, deine heiligen Tugendbeispiele nachzu-

ahmen, rein, unschuldig und gottselig zu leben, wie du gelebt hast, damit ich zur nämlichen Seligkeit gelange, welche du bei Gott ewig genießest. Erwirb mir durch deine Fürbitte die Gnade des heiligen Geistes, auf daß sie meinen Leib leite, meine Seele beschütze, und zum ewigen Leben führe. Amen.

Gebet zum heiligen Schutzengel.

Heiliger Engel Gottes! dessen erbarmungsvolle Güte dich mir gegeben hat, um mich zu leiten, mich zu schützen, mich vor allen Gefahren der Seele und des Leibes zu bewahren; dir übergebe ich mich heute mit Leib und Seele; beschirme mich gegen den bösen Feind, und laß mich in keine Sünde fallen. Als ein gehorsames Kind will ich deinen Einsprechungen und Ermahnungen, deinen Warnungen und Drohungen recht gerne Folge leisten. Erhalte mich durch deinen mächtigen Schutz in der Gnade Gottes bis ans Ende meines Lebens, damit ich im Himmel einst mit dir unsern Gott und Herrn ewig loben und preisen möge. Amen. —

Jesus! Maria und Joseph! euch schenke ich mein Herz und meine Seele jetzt und ewig. Amen. —

Abendgebet.

Deine väterliche Sorgfalt, o mein Gott! hat diesen Tag so liebevoll über mich, dein Kind, gewacht. Du hast mir auch heute wieder Gelegenheit verschafft, deine Weisheit, deine Güte, deine Barmherzigkeit besser kennen zu lernen. Du hast mir Wohlthaten an Seele und Leib erwiesen. Nimm jetzt am Abende den aufrichtigsten Dank deines Kindes an; und wenn ich aus Unwissenheit, oder aus Schwachheit gefehlt und dich beleidigt habe, o! so verzeihe deinem Kinde; es reuet mich von Herzen, und ich bin bereit, meine Fehler wieder gut zu machen, und mit doppeltem Eifer dir zu dienen. Beschütze mich diese Nacht vor allen Uebeln der Seele und des Leibes, damit ich durch einen erquickenden Schlaf gestärkt, mit neuen Kräften dir dienen möge. Dieses verleihe mir, o Gott durch deinen Sohn Jesus Christus, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. —

Anbetung und Danksagung.

O gütigste Gott und Herr! mein Erschaffer, Erhalter und Erlöser! dich lobe und

preise ich mit allen heiligen Engeln und Auserwählten. Dir sage ich kindlichen Dank für alle Wohlthaten, welche mir heute von deiner unerschöpflichen Güte wieder zugeflossen sind. Wie soll ich dir, o Herr! alles vergelten, was du mir gethan hast? Leib und Seele, alle Kräfte und das Gute, welches ich heute gethan habe, opfere ich dir auf in Vereinigung mit den Verdiensten Jesu Christi. Laß dir, o Vater! dieses Opfer deines Kindes wohlgefällig seyn durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen. —

Empfehlung zum Herzen Jesu.

O süßestes Herz Jesu! dir empfehle ich diese Nacht meinen Leib und meine Seele. Du Herz der Liebe! du Herz der Güte! laß meine Seele diese Nacht und die ganze Lebenszeit in dir ruhen, damit ich von allen Anfechtungen und Versuchungen frei und sicher bleibe. Halte alles von mir ab, was mir an Seele und Leib schädlich seyn könnte. Amen.

Abendsegen.

O heilige Dreinigkeit! Vater, Sohn und heiliger Geist! der Friede und Segen unsers Herrn Jesu Christi, die Kraft seines bittern

Leidens, das Zeichen des heiligen Kreuzes, die unbefleckte Empfängniß der glorwürdigen Jungfrau Maria, der Segen aller Heiligen, der Schutz aller heiligen Engel bewahre mich vor allen sichtbaren und unsichtbaren Feinden jetzt und in der Stunde meines Absterbens. Amen. —

Ich will nun ruhen. Du, o Gott! wachest für mich, wenn ich schlafe. Beschütze mich, o Vater! Bewahre mich und alle deine Kinder diese Nacht vor allem Uebel, damit wir nach deinem Willen durch den Schlaf gestärkt, dich morgen mit neuen Kräften und mit neuem Fleiße ehren, und durch ein frommes Leben preisen mögen. Amen. —

Jesus von Nazareth, ein König der Juden, bewahre mich vor dem jähen und unversehenen Tode. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist du Maria ꝛc. Ich glaube an Gott Vater ꝛc.

Meß-Gebete.

Vorbereitungsgebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! mit lebendigem Glauben und mit kindlicher Zuversicht erscheine ich jetzt in deinem heiligen Tempel, und will jener heiligsten Handlung beiwohnen, welche dein Sohn Jesus Christus zum fortwährenden Andenken an sein Leiden und Sterben eingesetzt hat. Mit Dankbarkeit und Ehrfurcht will ich dieses große Opfer seiner unaussprechlichen Liebe betrachten, damit ich der Früchte desselben theilhaftig werde. Bewahre mich, o Vater! vor aller Zerstreuung und Gedankenlosigkeit, und verleihe, daß ich meine ganze Aufmerksamkeit auf das richte, was der Priester am Altare thut. —

Zum Staffelgebet.

Mein Gott und Vater! wer bin ich in deinen Augen? Du bist der Heiligste; ich bin ein Sünder. Mit Scham und Reue bekenne ich meine Schuld, und rufe mit dem Publikan in Demuth meines Herzens: O Gott! sei mir Sünder gnädig! Allein, du bist auch ein un-

endlich liebevoller, barmherziger Vater, und verzeihest gerne deinem Kinde, wenn es sich nur wahrhaft und ernstlich bessern will. Ich vereinige daher mein Gebet mit dem Gebete des Priesters, und rufe vertrauensvoll mit ihm:

Herr! erbarme dich unser!
Christe! erbarme dich unser!
Herr! erbarme dich unser!

Zum Gloria.

Ehre sei Gott in dem Himmel! Friede, Heil und Segen allen Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind. Nur an jenen hat der Herr Wohlgefallen, die ein aufrichtiges, reines und schuldloses Herz haben. Lobet den Herrn! denn er ist gütig, und seine Barmherzigkeit währet ewiglich. Obgleich er unermeßliche Macht und Herrlichkeit besitzt, so ist er dennoch der liebevollste Vater gegen uns, seine Kinder. —

Gelobt und gepriesen seiest du, Sohn Gottes! Jesus Christus! du bist unser Bruder, unser Lehrmeister, unser Erlöser und Seligmacher. Am Kreuze bist du einst für uns gestorben; jetzt aber bist du im Besitze deiner Macht und Herrlichkeit. Du wirst uns einst

alle zu dir in dein Reich aufnehmen, wenn wir uns bestreben, in deine Fußstapfen zu treten, fromm, gottesfürchtig und heilig zu werden. Wir beten dich an mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Bei dem Kirchengebete.

Nimm, o Gott! das Gebet des Priesters für das Heil deines Volkes gnädig auf; wir bitten mit ihm, und damit du uns gnädig verleihen mögest, um was wir bitten, so wollen wir auch nach dem trachten, was uns an Seele und Leib wahrhaft nützlich und dir wohlgefällig ist. Verleihe uns gnädig, daß wir dich und deinen Sohn immer besser erkennen, auf ihn fester vertrauen, und seinen Willen eifriger vollziehen mögen. Du wirst uns nach seiner unendlichen Güte erhören durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Bei der Epistel.

Die den Herrn verehren, diese suchen ihm zu gefallen, und die ihn lieben, erfüllen sein Gesetz. (Sirach. 2.)

Ehrfurchtsvoll bete ich deine göttliche Majestät an, und unterwerfe mich mit kindlich demüthigem Herzen deinen weisesten Anordnungen. Verleihe mir daher, o mein Gott! daß ich deinen heiligsten Willen immer besser erkennen, und mein Leben nach demselben auch einrichten möge. Amen.

Bei dem Evangelium.

Jesus Christus! als der eingeborne Sohn des himmlischen Vaters bist du auf die Erde herabgekommen, um uns den Weg zum Himmel zu zeigen. Wie erfreulich und troſtreich ist für uns alles, was wir von deinem Leben und von deiner Lehre wissen! Deine Worte verschaffen ewiges Leben; sie verschaffen Trost, Kraft und Beruhigung im Leiden und Unglücke, und gewähren einen freudigen Hinblick zur ewigen Seligkeit. Dein ganzes Erdenleben ist das vollkommenste Muster jeder Tugend. — Ich will daher deine Lehren mit Freude und Aufmerksamkeit anhören; deine Worte will ich in meinem Herzen bewahren, und in allen meinen Handlungen erfüllen, damit ich durch deine Gnade würdig werde, nach einem frommen Leben zu dir in die himmlischen Wohnungen

aufgenommen zu werden, damit ich mich im Hause deines Vaters mit dir ewig erfreuen möge. Amen.

Beim Credo.

Ich glaube an Gott, den Vater, der durch seine Allmacht aus Nichts Alles erschaffen hat, der alles mit unendlicher Weisheit regiert und durch seine Güte erhält.

Ich glaube an den Sohn Gottes, Jesus Christus, unsern Herrn, der aus Liebe zu uns Sündern Mensch wurde, für uns litt, am Kreuze starb, jetzt mit dem Vater lebt und regiert, und einst kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten, der einem Jeden nach seinen Werken vergelten wird. Die Gutes gethan haben, werden eingehen zum ewigen Leben; die aber Böses gethan haben, zur ewigen Strafe.

Ich glaube an den heiligen Geist, der uns erleuchtet, uns zum Guten antreibt, und mit seiner Gnade stärket.

Ich glaube alles, was uns Gott geoffenbaret hat, und was die heilige, katholische und apostolische Kirche zu glauben vorstellt. Wenn ich nach diesem Glauben lebe, so bin ich ein

lebendiges Glied in der Gemeinschaft der Heiligen. Gott wird mir nach einer wahren Reue und aufrichtigem Bekenntnisse meiner Sünden dieselben nach seiner unendlichen Barmherzigkeit verzeihen, und ich werde einst wieder vom Grabe auferstehen, und Theil nehmen an dem ewigen Leben bei Gott. Amen.

Bei der Opferung.

Himmlischer Vater! der Priester opfert dir jetzt nach dem Befehle und der Anordnung deines Sohnes Brod und Wein, wie einst Melchisedech gethan hat. Sieh' gnädig herab auf diese Opfergaben, welche bald in den wahren Leib und in das wahre Blut Jesu Christi verwandelt werden sollen, und laß dieselben mir und allen Christen an Seele und Leib zum Nutzen gereichen.

Zugleich übergebe ich mich selbst dir als lebendiges Opfer; denn alles, was ich bin und habe, kommt, o Gott! aus deiner Hand, und du willst nur, daß ich deine mir anvertrauten Gaben gut anwende. Mit Leib und Seele opfere ich mich dir auf. Dich will ich über alles, und meine Mitmenschen wie mich selbst lieben. Stärke meine guten Vorsätze;

denn ich will die Sünde und jede böse Gelegenheit meiden, und meine bösen Neigungen bekämpfen und mit deinem Beistande überwinden. Laß dir um Jesu willen dieses mein Opfer angenehm und wohlgefällig seyn. Amen.

Bei der Präfation.

Ich lobe und preise und verherrliche dich, o Gott! mit allen deinen Geschöpfen. Alle Engel und Menschen können dich nicht preisen, wie du, unendliches Wesen! es würdig bist. Allein du bist auch unendlich gütig, und nimmst meine mangelhafte Anbetung und Verehrung gnädig an, wenn ich sie mit kindlich aufrichtigem Herzen dir darbringe; denn du forderst ja nicht mehr, als ich thun kann. Ehrfurchtsvoll rufe ich daher mit den seligen Geistern:

Heilig! heilig! heilig bist du, o Gott der Heerschaaren! Himmel und Erde sind deiner Herrlichkeit voll. Hochgelobt und gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

Beim Andenken an die Lebendigen.

Dein Wille ist es, o Gott! und dir wohlgefällig, wenn wir, deine Kinder auf Erden,

für einander beten. Erhöre also, barmherzigster Vater, gnädig unser Gebet, welches wir für das Wohl deiner Kirche und aller Menschen dir darbringen. Gib uns gute und weise Regenten, eifrige und sorgsame Seelenhirten, und vergilt meinen Eltern, Wohlthätern und Freunden das Gute, welches sie mir an Seele und Leib erwiesen haben. Auch für meine Feinde und Beleidiger bitte ich; rechne ihnen die mir zugefügten Beleidigungen nicht zur Sünde, sondern sei uns allen gnädig und barmherzig.

Und ihr, selige Freunde Gottes im Himmel! bittet für mich und für alle meine Mitchristen, auf daß wir immer tugendhafter und frömmer werden, damit auch wir uns einst mit euch einer ewigen Seligkeit erfreuen mögen. Amen.

Bei der Wandlung.

O du Lamm Gottes! welches hinweg nimmt die Sünden der Welt, erbarme dich unser! In dir allein ist Heil, und kein anderer Name ist unter dem Himmel den Menschen gegeben, in welchem sie selig werden sollen, als dein heiligster Name Jesus Christus. Lamm Gottes! erbarme dich unser!

Nach der Wandlung.

Laß dir, o Gott! dieses Opfer gefallen, welches wir dir mit dem Priester zum Andenken an den Tod deines Sohnes Jesu Christi darbringen. Er ist von den Todten wieder auferstanden und in den Himmel aufgefahren. Laß uns auch einst zu ihm in den Himmel kommen!

O Jesus! wie sollte ich dich nicht aus ganzem Herzen lieben, da du alle Menschen so unaussprechlich geliebt, und dich für sie in den schmählichen Kreuztod hingegeben hast! Was sollte nicht auch ich aus Liebe zu Gott und aus Liebe zu dir thun und leiden, nachdem du so Vieles gethan, und Unsägliches gelitten hast! deine Liebe, dein Gehorsam, deine Geduld und Standhaftigkeit sollen mir immer vor Augen schweben, und ein lebendiges Vorbild seyn, welches ich nachahmen will. Alle Tage meines Lebens will ich an deine unendliche Liebe denken, und dir dafür zu danken suchen. —

Beim Andenken an die Verstorbenen.

Auch für jene Christen, o Gott! bitte ich dich mit kindlichem Herzen, welche zwar dieses

Leben schon verlassen haben, aber zur glückseligen Anschauung deines heiligsten Angesichtes noch nicht zugelassen wurden, sondern im Fegfeuer noch an ihren Schulden abzubüßen haben. Insbesondere aber bitte ich für meine (Eltern), Wohlthäter, Freunde und Anverwandte, sowie auch für diejenigen, welche vielleicht meinetwegen noch leiden müssen. Weil nun du selbst, o Gott! diese Seelen liebest, ach! so befreie sie doch recht bald von dem Orte ihrer Qualen, und gestatte ihnen den Eintritt in dein himmlisches Reich, welchen sie so sehnlich verlangen, auf daß sie dich mit deinem Sohne in Einigkeit des heiligen Geistes ewig preisen und verherrlichen mögen. Amen.

Bei dem Pater noster.

Gott! du Vater aller Menschen! du Herr des Himmels und der Erde! dich sollen wir über alles ehren und lieben; dir allein sollen wir zu gefallen suchen. Verleihe uns, daß wir immer mehr nach dem Guten, nach Tugend und Unschuld trachten, und uns deines väterlichen Wohlgefallens würdig machen. — O möchten wir doch deinen heiligsten Willen eben so bereitwillig und eben so mit Freuden voll-

ziehen, wie die seligen Geister ihn im Himmel erfüllen!

Schenke uns alle Tage, o Vater aller Güte und Erbarmung! was wir an Seele und Leib nöthig haben!

Vergib uns unsere Sünden, und schenke uns die verdienten Strafen; wir verzeihen auch recht gerne allen denen, die uns beleidiget und Uebels uns zugefügt haben. —

Schütze und bewahre uns, daß wir nie etwas thun oder zulassen, worüber wir uns vor dir, o Allwissender schämen oder fürchten müßten. —

Behüte uns vor dem größten aller Uebel, vor der Sünde! Amen.

Bei der Kommunion.

Vater im Himmel! von ganzem Herzen will ich dich lieben, weil du mich geliebt hast, ehe ich geboren wurde. Ich will dich lieben, weil du die Liebe selbst, und aller Liebe unendlich würdig bist. Dir will ich gehorsam seyn, wie dein Sohn Jesus Christus auf Erden dir gehorsam war. Ich will die Menschen lieben, wie uns dein Sohn geliebt hat. Auf ihn will ich vertrauen, weil du ihn zum Herrn gemacht,

auf seinen heiligsten Namen will ich bauen, weil du ihm einen Namen über alle Namen gegeben hast. Von ihm erwarte ich die Erlösung von allem Uebel, weil er das Lamm Gottes ist, welches die Sünden der Welt hinwegnimmt. Von ihm will ich Nahrung und Leben empfangen; denn sein Leib ist wahrhaft eine Speise, und sein Blut ist wahrhaft ein Trank. Durch ihn werde ich einst auferstehen und ewiges Leben haben; denn Er ist die Auferstehung und das Leben. Auf ihn will ich hinsehen im Leben, Leiden und Tode. Ihn will ich lieben über alles mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, wahren Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Beim Segen des Priesters.

Laß dir, o mein Gott und mein Vater! meine Andacht gefallen. Erhalte meinen guten Willen und stärke mich, daß ich die Vorsätze halte, die ich während dieser heiligen Messe gemacht habe, damit ich der unendlichen Verdienste Jesu Christi und dieses unblutigen Opfers theilhaftig werden möge.

Segne mich, o Gott! segne meine Eltern und Geschwister! segne meine Arbeit; segne,

o Vater! alle deine Kinder an der Seele, wie am Leibe!

Im vollsten Vertrauen auf deine Gnade und deinen Beistand gehe ich nun nach deinem väterlichen Willen an meine Arbeit. All' mein Thun und Lassen soll auf deine Ehre und auf die Verherrlichung deines Namens gerichtet seyn. Das stete Andenken an deine unsichtbare Gegenwart bewahre mich vor jeder Sünde, stärke mich zur Ausübung jeder Tugend, mache mich getrost, heiter und zufrieden, und leite mich sicher durch die Gefahren dieses Lebens auf dem Wege zum himmlischen Vaterlande. Amen.

Meß-Gebete für Verstorbene.

Eingang zur heiligen Messe.

1. Herr! du wollest gnädig denken
An die Seelen in der Pein,
Ihnen auch die Ruhe schenken;
Führe sie zur Freude ein.
Laß sie doch nicht länger weinen,
Zeige bald dein Angesicht,
Und laß ihnen gnädig scheinen
Das erwünschte Himmelslicht.

2. Daß sie dich hernach dort oben,
In der heil'gen Sions-Stadt,
Mit den Auserwählten loben.
Speise sie, und mach' sie satt!
Ach! erhöre, was wir bitten,
Treuer Heiland! Jesus Christ'!
Denk', daß du für sie gelitten,
Und für sie gestorben bist.

Zum Evangelium.

1. O Tag, der Angst und Schrecken,
Bekümmerniß und Noth
Auf Erden wird erwecken!
O Tag, der Unglück droht.
Wenn auf dem Wolken-Thron
Des wahren Gottes-Sohn
Den Menschen wird bestimmen
Die Straf' und auch den Lohn.

2. Posaunen werden klingen;
Ihr fürchterlich Getön
Wird in die Gräber dringen.
Das Fleisch wird aufersteh'n;

Der Menschen große Zahl
Wird alsdann auf Einmal
  Zum Richterstuhle treten
Zur Freude, oder Qual.

3. Dann wird der Richter sagen,
  Was Jeder hat gethan;
Ein Läugnen hier zu wagen
  Geht keinem Sünder an.
Hier wird ganz klar entdeckt,
Was sonst das Herz versteckt.
  Das Urtheil über Sünder
Wird alsogleich vollstreckt.

4. Was werd' ich Aermster sprechen?
  Wer nimmt sich meiner an?
Wenn Gott die Schmach wird rächen,
  Die ich ihm angethan?
Wer höret dort mein Flehen?
Wie wird es mir ergehen?
  Werd' ich auch bei den Frommen
Zur Rechten Christi stehen?

5. Es zittern selbst die Engel
  Vor deiner Majestät.
Ach! ich bin voller Mängel,
  D'rum höre mein Gebet,
O Jesu! gnädiglich:
Ach! Herr! erbarme dich!
  Der du vom hohen Himmel
Gekommen bist für mich.

6. Ich bin von jenen Schafen,
  Die du auf ihrer Flucht,
Anstatt sie abzustrafen
  Erbarmend hast gesucht.
Laß an mir deine Pein
Doch nicht verloren seyn.
  Erklär' mich vor Gericht
Aus lauter Gnade rein.

7. Ach! sieh'! mein Herz empfindet
Betrübniß, Reu' und Leid;
Es ist nicht mehr entzündet
Von der Begierlichkeit.
Verzeih' die Missethat,
Die dich erzürnet hat,
So wie du hast verziehen
Dem Mörder, der dich bat.

8. Ich muß es zwar bekennen,
Daß ich's nicht würdig bin;
Doch wirf mich nicht zum Brennen
In's Höllen-Feuer hin.
Zähl' mich den Schafen bei,
Mein Heiland! und verleih',
Daß ich zu deiner Rechten,
Und nicht zur Linken sei.

9. Wenn zu den Höllenflammen
Dein zornig Angesicht
Die Sünder wird verdammen,
So führ' mich in das Licht.
Dein Herz ist gütig, weich;
D'rum bitt' ich dich zugleich:
Führ' alle Christen-Seelen
Zur Freude in dein Reich.

Zur Opferung.

1. Herr Jesu Christ!
Mein Gott du bist,
Mein Heiland, den ich ehre;
Meine Seufzer geh'n zu dir.
Ach! gnädig sie erhöre.

2. Erlöse doch
Von ihrem Joch'
Die durch dein Blut Erlösten;
Lind're ihre große Pein,
Eile! sie zu trösten.

3. Dein Engel führ'
Sie bald zu dir
In's Licht und jenes Leben,
Das dein Mund dem Abraham
Einst versprach, zu geben.

4. Herr! denk' daran,
Was du gethan!
Du hast für sie gelitten.
Nimm von uns dieß Opfer an,
Die wir für sie bitten.

5. Schau' ihre Noth
Nach ihrem Tod'
Und führe sie zum Leben,
Das dem Samen Abrahams
Du versprachst zu geben.

Zum Sanktus.

1. Heilig! heilig! nennen
Uns're Zungen dich, o Gott!
Erd' und Himmel muß bekennen,
Daß der Herr Gott Sabaoth
Sie mit Majestät erfüllt;
Ganz ist er mit Glanz umhüllt.
Preis' ihn, was auf Erden lebet,
Und was auch in Lüften schwebet.

2. Der vom Himmel ist gekommen,
Uns von Sünden hat befreit,
Uns're Schuld auf sich genommen,
Jesus sei gebenedeit;
Hosanna in der Höh'!
Und in alle Welt ergeh'
Seines Namens Ruhm und Ehre,
Daß sein Lob sich stets vermehre.

Nach der Wandlung.

1. Von dem Himmel abgestiegen,
Willst du auf dem Altar liegen,
O du wahres Himmels=Brod!
Wo du wunderbarer Weise
Uns geworden bist zur Speise,
Und bewahr'st vom ew'gen Tod.

2. Herr! die Seelen, die noch leiden,
Kosteten vor ihrem Scheiden
Auch von deinem Abendmahl.
Herr! erhöre uns're Bitte,
Nimm sie auf in jene Hütte,
Wo man lebet ohne Qual.

Zur Kommunion.

1. O Jesu! reines Gottes=Lamm!
Der du der Menschen Sünden
Getilget hast am Kreuzes=Stamm;
Laß Trost und Ruhe finden
Die Seelen, welche große Pein
In ihrem Kerker leiden.
Sie wollen näher bei dir seyn,
Und sich im Himmel weiden.

2. O Heiland voller Gütigkeit!
Laß sie nicht länger weinen,
Du kennst ihr schweres Herzenleid;
Laß ihnen ewig scheinen
Das Himmelslicht, so selig macht,
Verdruß und Gram zerstreuet,
Mit seinem Glanze Tag und Nacht
Die Seligen erfreuet.

Nach dem Requieskat.

1. Herr! wir bitten für die Glieder,
Die von uns geschieden sind,

Für die Eltern, Schwestern, Brüder,
Und der Vater für sein Kind,
Die noch seufzen in der Pein,
Die um Hilfe kläglich schrei'n;
Die mit tausend bittern Thränen
Sich nach Sions Ruhe sehnen.

2. Herr! erbarme dich der Seelen,
Welche du erlöset hast;
Führe sie aus jenen Höhlen,
Nimm von ihnen ihre Last.
Führe sie zum ew'gen Licht,
Laß sie seh'n dein Angesicht,
Daß sie mit den Engel-Chören
Ewiglich dein Lob vermehren.

Vor der Predigt.

Komm, o heil'ger Geist! und lehre
Uns zu hören Gottes Wort;
Gib, daß wir zu deiner Ehre
Es befolgen immerfort!

Laß uns von den Tugend-Wegen
Nie zum Laster irre geh'n;
Gib uns Gnade, Kraft und Segen
In der Prüfung zu besteh'n!

Was du einstens uns verkündigt,
Was die Kirche uns bewahrt,
Sei, wenn wir vor dir gesündigt,
Uns von Neuem offenbart.

Deine Liebe, deine Güte
Leite uns auf Erden hier,
Und winkt uns des Grabes Friede, —
Nimm die Seelen auf zu dir!

Gebet um den heiligen Geist
vor der Christenlehre.

Komm' heiliger Geist! erfülle die Herzen deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe. O Gott! der du die Herzen deiner Gläubigen mit Erleuchtung des heiligen Geistes gelehret hast, gib, daß wir durch denselben Geist, was recht ist, verstehen und lernen, auch seines himmlischen Trostes uns allezeit erfreuen mögen. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen. Ich glaube an Gott Vater ꝛc.

Danksagungsgebet nach der Christenlehre.

O gütigster Gott! wir sagen dir Dank für deine Lehren und Unterweisungen, welche du uns heute gegeben hast; verleih' uns auch, damit wir solche im Herzen bewahren, und im Werke erfüllen mögen, zu deiner Ehre und zu unserm Seelenheile. Amen. Vater unser. Gegrüßt seist du Maria ꝛc.

Vesper-Gebete.

O Gott! merk' auf meine Hilfe!

Herr! eile mir zu helfen.

Die Ehre sei Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, sowie es war im Anfange, und jetzt, und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Antiph. Ehre sei dir, o heilige Dreifaltigkeit.

Der erste Psalm.

Preiset den Herrn! denn er ist gütig; denn seine Barmherzigkeit währet in Ewigkeit.

Preiset den Gott aller Götter; denn seine Barmherzigkeit währet in Ewigkeit.

Preiset den Herrn aller Herren; denn seine Barmherzigkeit währet in Ewigkeit.

Lobend will ich den Herrn anrufen, und er wird mich von meinen Feinden erretten.

Ich will ihn preisen in meinem ganzen Herzen, und will verkünden alle seine Wunderwerke.

Denn ich habe erkannt, daß der Herr ein großer Herr ist, und unser Gott ist über alle Götter.

Alles, was ihm gefallen hat, das hat er gethan, im Himmel und auf Erde, und unter der Erde.

Und er hält alles durch seine große Macht, und er verordnet alles nach seinem göttlichen Willen.

Seiner Allmacht kann Niemand widerstreben, und vor seinem Gerichte kann sich Niemand verbergen.

Die Ehre sei Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, sowie es war im Anfange, und jetzt, und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Antiphon. Ehre sei dir, o heilige Dreifaltigkeit, du gleiche, einige Gottheit, gleichwie vor ewigen Zeiten, also auch jetzt und in alle Ewigkeit.

Antiphon. Lob und ewige Glorie.

Der zweite Psalm.

Ich will dich erhöhen, mein Gott und mein König, und will deinen Namen preisen von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Alle Tage werde ich dich preisen, und will deinen Namen loben von ganzem Herzen.

Denn groß bist du, o Herr! und sehr lobenswürdig, und deiner Größe ist kein Ziel, noch Ende.

Alle Geschlechter werden deine Werke loben, und werden deine große Allmacht verkündigen.

Sie werden die Größe deiner Heiligen preisen, und deine wunderbarlichen Werke erzählen.

Der erbarmende und barmherzige Gott; er ist sehr geduldig und langmüthig.

Lieblich ist der Herr Allen und Jeden, und seine Erbarmungen sind über alle seine Werke.

Darum sollen dich preisen alle deine Engel; preisen sollen dich alle deine Heiligen.

Sie sollen die Herrlichkeit deines Reiches verkünden, und deine Allmacht und Güte erzählen.

Das Lob des Herrn soll mein Mund reden, und alles Fleisch soll seinen heiligen Namen preisen.

Die Ehre sei Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, sowie es war im Anfange, und jetzt, und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Antiphon. Lob und ewige Glorie sei Gott dem Vater, und dem Sohne, sammt dem Tröster, dem heiligen Geiste, von nun an bis in Ewigkeit.

Antiphon. Glorie und Lob.

Der dritte Psalm.

Meine Seele preise den Herrn, und alles, was in mir ist, preise seinen Namen.

Meine Seele! erhöhe deinen Gott, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat.

Er ist gnädig geworden über alle deine Missethaten, und hat alle deine Schwachheiten geheilet.

Er hat dein Leben vom Untergange erhalten, und dich mit Barmherzigkeit und Erbarmungen gekrönet.

Er hat dir nicht nach deinen Sünden gethan, und dir nicht nach deiner Mißethat vergolten.

Gleichwie sich ein Vater über sein Kind erbarmt, so hat sich der gütige Gott über dich erbarmt.

Darum preiset ihn, alle Engel! und alle Kräfte der Himmel verkündigen sein Lob.

Alle Diener des Herrn! preiset den Herrn! und alle Werke des Herrn! preiset seinen Namen.

Meine Seele! preise den Herrn, und aller Orten lobe seine große Gütigkeit.

Die Ehre sei Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, sowie es war im Anfange, und jetzt, und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Antiphon. Glorie und Lob erschalle in meinem Munde dem Vater, und dem eingebornen Sohne, und dem heil. Geiste mit immerwährendem Danke.

Antiphon. Lob sei Gott.

Der vierte Psalm.

Ihr Kinder! lobet den Herrn! lobet den heiligen Namen des Herrn.

Der Name des Herrn sei gebenedeit; von nun an bis in Ewigkeit.

Vom Aufgange der Sonne bis zum Niedergange ist der Name des Herrn lobwürdig.

Der Herr ist über alle Völker erhöhet, und seine Herrlichkeit übersteigt die Himmel.

Wer ist, wie der Herr, unser Gott, der in der Höhe wohnet, und das Demüthige ansieht im Himmel und auf Erden?

Gerecht ist der Herr auf allen seinen Wegen, und heilig ist er in allen seinen Werken.

Er ist nahe bei denen, die ihn anrufen, und die von Herzen zu ihm seufzen, erhöret er.

Er wird den Willen derer thun, die ihn fürchten, und wird ihr Gebet erhören, und sie selig machen.

Die Ehre sei Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, sowie es war im Anfange, und jetzt, und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Antiphon. Lob sei dem Vater, und seinem gleichen Sohne, und dir, o heiliger Geist! erschalle gleiches Lob aus unserm Mund zu allen Zeiten.

Antiphon. Aus welchem Alles.

Der fünfte Psalm.

Lobet den Herrn von den Himmeln! lobet den Herrn in der Höhe!

Lobet den Herrn alle Engel! lobet den Herrn alle Kräfte!

Lobet den Herrn Sonne und Mond! lobet den Herrn alle Sterne und Licht.

Lobet den Herrn; ihr Himmel aller Himmel! und alle Wasser, die über den Himmeln sind, sollen den Namen des Herrn loben.

Erde! lobe den Herrn! lobet den Herrn alle Wasser und das Meer!

Feuer, Hagel, Schnee, Eis und Ungewitter, Berge, Hügel, wilde und unfruchtbare Bäume.

Ihr Könige der Erde und alle Völker, ihr Fürsten und alle Richter der Erde.

Ihr Jünglinge und Jungfrauen! ihr Alte und Junge! lobet und erhöhet den Namen des Herrn!

Lobet den Herrn in seinen Kräften! lobet ihn nach der Fülle seiner Größe!

Lobet ihn im Schalle der Posaunen! lobet ihn mit Harfen und Cithern!

Lobet ihn mit Saiten und Geigen! lobet ihn mit Stimmen und Orgeln!

Alle Geister! lobet den Herrn! und alle seine Geschöpfe preisen seine Majestät.

Die Ehre sei Gott dem Vater und dem Sohne, und dem heil. Geiste, so wie es war im Anfange, und jetzt, und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Antiphon. Aus welchem alles, durch welchen alles, in welchem alles, diesem sei Ehre in Ewigkeit.

Kapitel.

O Hoheit der Reichthümer, der Weisheit und Wissenschaft Gottes! wie unbegreiflich sind seine Gerichte, und wie unerforschlich seine Wege!

Gott sei Dank.

Lobgesang.

1. O heiligste Dreifaltigkeit!
Du unzertheilte Einigkeit,
Gieß unserm kalten Herzen ein,
Die heiße Flamm der Liebe dein.

2. Wir alle Morgens bitten dich,
Und alle Abend inniglich:
Verleih' uns, daß wir allzugleich
Dich loben in dem Himmelreich'.

3. Ehr' sei dem Vater und dem Sohn',
Sammt dem heil'gen Geist im höchsten Thron.
Ehr' sei dir, o heilige Dreifaltigkeit!
Von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Versikel. Laßt uns preisen den Vater, Sohn und heiligen Geist.

Antwort. Laßt uns ihn loben und überhöhen in Ewigkeit.

Antiphon. Dich ungebornen Vater.

Das Magnifikat.

Meine Seele macht groß den Herrn. Und mein Geist hat gefrohlocket in Gott, meinem Heilande.

Denn er hat angesehen die Demuth seiner Magd; denn siehe! von jetzt an werden mich alle Geschlechter selig preisen.

Denn er hat große Dinge an mir gethan, der da mächtig ist, und sein Name ist heilig.

Und seine Barmherzigkeit währet von einem Geschlechte in das andere, bei denen, die ihn fürchten.

Er hat seine Macht gezeigt in seinem Arm, und hat zerstreuet die Hoffärtigen in ihres Herzens Gemüth.

Er hat die Mächtigen vom Stuhle abgesetzt, und die Demüthigen erhöhet.

Die Hungrigen hat er mit Gütern angefüllet, und die Reichen leer entlassen.

Er hat Israel, seinen Diener aufgenommen, und ist seiner Barmherzigkeit eingedenk gewesen.

Wie er geredet hat zu unsern Vätern, dem Abraham und seinem Samen ewiglich.

Die Ehre sei Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, so wie es war

im Anfange, und jetzt, und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Antiphon. Dich ungebornen Vater, dich eingebornen Sohn, dich troſtreichen heiligen Geiſt, dich heilige, unzertheilte Dreifaltigkeit! bekennen wir mit Herz und Mund; dich loben, ehren, preiſen und benedeien wir: dir ſei Ehre und Glorie in Ewigkeit. Amen.

V. Herr! erhöre mein Gebet!

A. Und laß mein Geſchrei zu dir kommen.

Gebet.

O Gott! deſſen Barmherzigkeit keine Zahl hat, und deſſen Gütigkeit ein unendlicher Schatz iſt, wir ſagen deiner mildeſten Majeſtät für alle ertheilte Wohlthaten ewigen Dank, und bitten zugleich deine unergründliche Barmherzigkeit, verleihe uns, durch dieſe zeitlichen Güter ſo zu wandern, damit wir die ewigen nicht verlieren. Durch unſern Herrn Jeſus Chriſtus, deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiſte lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V. Herr! erhöre mein Gebet!

A. Und laß mein Geſchrei zu dir kommen.

V. Laſſet uns den Herrn preiſen!

A. Gott ſei Dank.

Und die Seelen der Gläubigen wollen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden ruhen. Amen.

Vater unſer ꝛc.

V. Der Herr verleihe uns seinen Frieden.
A. Und das ewige Leben. Amen.

Salve Regina.

Gegrüßt seist du, Königin! Mutter der Barmherzigkeit, des Lebens Süßigkeit und unsere Hoffnung, sei gegrüßt! Zu dir schreien wir elende Kinder Eva's. Zu dir seufzen wir Trauernde und Weinende in diesem Thal der Zäher. Eja! unsere Fürsprecherin! kehre deine barmherzigen Augen zu uns, und nach diesem Elend zeig' uns Jesum, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

V. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!
A. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du den Leib und die Seele der glorwürdigen, jungfräulichen Mutter Maria durch die Mitwirkung des heiligen Geistes zubereitet hast, auf daß sie eine würdige Wohnung deines Sohnes zu werden verdiente: verleihe doch, auf daß wir, da wir uns ihrer Gedächtniß erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von bevorstehenden Uebeln und von dem ewigen Tode mögen befreit werden. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

V. Die göttliche Hilfe bleibe allzeit bei uns.
A. Amen.

Der Lobgesang: Te Deum.

1. Großer Gott! wir loben dich; * Herr! wir preisen deine Stärke. * Vor dir neigt die Erde sich, * und bewundert deine Werke; * wie du warst vor aller Zeit, * so bleibst du in Ewigkeit.

2. Alles, was dich preisen kann, * Cherubim und Seraphinen, * stimmen dir ein Loblied an; * alle Engel, die dir dienen, * rufen dir stets ohne Ruh': * heilig, heilig! heilig! zu.

3. Heilig, Herr Gott Sabaoth! * Heilig, Herr der Kriegesheere! * Starker Helfer in der Noth! * Himmel, Erde, Luft und Meere * sind erfüllt mit diesem Ruhm; * alles ist dein Eigenthum.

4. Der Apostel Christi Chor, * der Propheten große Menge, * schickt zu deinem Thron empor * neue Lob- und Dank-Gesänge; * der Blutzeugen große Schaar * lobt und preist dich immerdar.

5. Auf dem ganzen Erdenkreis * loben Große und auch Kleine * dich, Gott Vater! dir zum Preis * singt die heilige Gemeine; * sie ehrt auch auf seinem Thron * deinen eingebornen Sohn.

6. Sie verehrt den heil'gen Geist, * welcher uns mit seinen Lehren, * und mit Troste kräftig

speist, * der, o König voller Ehren! * der mit dir, Herr Jesu Christ! * und dem Vater ewig ist.

7. Du, des Vaters ew'ger Sohn! * hast die Menschheit angenommen; * du bist auch von deinem Thron * zu uns auf die Welt gekommen; * Gnade hast du uns gebracht, * von der Sünde frei gemacht.

8. Nunmehr steht das Himmelsthor * allen, welche glauben, offen; * du stellst uns dem Vater vor, * wenn wir kindlich auf dich hoffen. * Endlich kommst du zum Gericht; * Zeit und Stunde weiß man nicht.

9. Steh', Herr! deinen Dienern bei, * welche dich mit Demuth bitten * die dein Blut dort machte frei, * als du für uns hast gelitten. * Nimm uns nach vollbrachtem Lauf * zu dir in den Himmel auf.

10. Sieh dein Volk in Gnaden an; * hilf uns! segne, Herr! dein Erbe; * leit' es auf der rechten Bahn, * daß der Feind es nicht verderbe. * Hilf, daß es durch Buß' und Fleh'n, * dich im Himmel möge seh'n.

11. Alle Tage wollen wir * dich und deinen Namen preisen, * und zu allen Zeiten dir * Ehre, Lob und Dank erweisen. * Gib, daß wir von Sünden heut' * und von Lastern sei'n befreit.

12. Herr! erbarm', erbarme dich! * über uns, Herr! sei dein Segen! * deine Güte zeige sich, * so, wie wir zu hoffen pflegen. * Auf dich hoffen wir allein; * laß uns nicht verloren seyn.

Von dem Buß-Sakramente.

Das Gleichniß von dem verlornen Sohne, welches man ganz vorzüglich am Beichttage beherzigen soll. Luk. 15, 11—24.

Ein Vater hatte zwei Söhne, und der jüngste von ihnen (der Unklügere, der im Herzen Unbeständigere, der nach einer übel verstandenen Freiheit trachtete), sprach zu dem Vater: Vater! gib mir den Theil der Güter, welcher mir zukommt (mein Erbgut). Und er theilte das Gut unter sie. (Er gab ihnen sein Vermögen.) Und wenige Tage hernach brachte der Jüngste alles zusammen (was er vom Vater erhalten hatte), reiste in ein weit entlegenes (vom väterlichen Hause weit entferntes) Land, und verschwendete daselbst sein Gut durch ein wollüstiges Leben.

Nachdem er nun Alles aufgezehrt hatte, und in demselben Lande eine große Hungersnoth entstand, fing er an, Mangel zu leiden. (Er gerieth in die äußerste Noth, so daß er, da die Theuerung immer zunahm, nichts mehr zu essen hatte.) Und er ging

hin, und hing einem Bürger desselben Landes an (indem er ihm seinen Dienst zu jeder Verrichtung und Arbeit anbot). Dieser schickte ihn auf seinen Meierhof, die Schweine zu hüten, (welches die verächtlichste Arbeit war.) Und er wünschte seinen Magen mit den Hülsen, welche die Schweine fraßen (mit den verächtlichsten Speisen) zu füllen; allein (bei der überaus großen Theuerung) gab sie ihm Niemand, (auf daß er sich sättigen könnte.)

Nun ging er in sich selbst (er kam zum gesunden Verstande, und bereute seine vorige Thorheit), und sprach: wie viele Taglöhner haben in dem Hause meines Vaters überflüßig zu essen; ich aber, (der ich zur niedrigsten und elendesten Knechtschaft gekommen bin,) sterbe hier vor Hunger. Ich will mich aufmachen, und zu meinem Vater gehen, (ihn um Verzeihung bitten,) und zu ihm sagen: Vater! ich habe gesündiget wider den Himmel, (wider Gott, der im Himmel seinen Wohnsitz hat,) und wider dich — (durch meine schlechte Aufführung). Ich bin nicht mehr würdig, dein Sohn genannt zu werden; achte mich (in deinem Hause) als einen deiner Taglöhner.

Und da er sich auf (die Reise) gemacht hatte, kam er zu seinem Vater.

Als er aber noch ferne (vom elterlichen Hause) war, sah ihn sein Vater, und erbarmte sich seiner.

Er lief ihm entgegen, (er kam ihm mit aller Güte zuvor,) fiel ihm um den Hals, (umarmte ihn zärtlich,) und (zum Zeichen der Wiederaussöhnung) küßte er ihn.

Und der Sohn sagte zu ihm (wie er es sich im Herzen vorgenommen hatte): Vater! ich habe wider den Himmel und vor dir gesündiget; ich bin nicht mehr würdig, dein Sohn genannt zu werden.

Der Vater aber sprach (indem er nicht mehr an die geschehenen Beleidigungen, sondern nur an Barmherzigkeit dachte), bringet eilend das beste Kleid her, (das vorige Ehrenkleid, welches nur den Söhnen eigen war,) und ziehet es ihm an, und stecket ihm einen Ring an die Hand (das Zeichen seines freien Standes und seiner Würde), und ziehet ihm Schuhe an die Füße (damit er sich nicht stoße). Bringet auch ein gemästetes Kalb her, schlachtet es, und lasset uns essen (d. h. richtet ein köstlicheres und fröhlicheres Mahl zu, als gewöhnlich zu geschehen pflegt); denn dieser mein Sohn war (für mich) todt, und ist wieder lebendig geworden (ich habe ihn wieder erhalten); er war verloren, und ist wieder gefunden (mir wieder gegeben) worden. —

Anwendung dieses Gleichnisses auf die Jugend.

Die Jugend neigt sich am schnellsten zum Laster; denn das kindliche Alter besitzt die Unschuld, das Grei-

senalter die Klugheit, und das Jünglingsalter hat die Aussicht, entweder auf einen guten Ruf, oder auf den Verlust der Ehre. Die Jugend allein ist kraftlos, schwach an Einsicht, zur Sünde geneigt; sie hört ungerne diejenigen, welche sie ermahnen und belehren, und läßt sich mit Freuden zu den Vergnügungen hinreißen. Da erglüht dann am meisten die Körperwärme, und das Blut wird feurig. Allein, gibt es wohl eine größere Thorheit für einen Menschen, als sich von der göttlichen Herrschaft, von der Last des Gehorsams losmachen zu wollen, sein eigener Herr zu seyn, nach eigener Willkühr zu leben, und sich selbst zu leiten? Aber wehe einem Jünglinge, wehe einer Jungfrau, welche dem stolzen Verlangen des Herzens Gehör gibt, Gott wolle ihn (sie) sich selbst und dem eigenen Willen überlassen! Wie leichtsinnig, wie unvorsichtig und unbeständig ist sein (ihr) Wille, wenn er nicht von dem höchsten, weisesten und unwandelbaren Willen Gottes geleitet wird! Läßt sich dieser Wille von Gott nicht mehr leiten, so ist er verdorben.

Alles, was wir besitzen, ist Gottes Eigenthum: daß wir leben, verständig sind, denken und reden. Die Anwendung aller Gaben und Talente ist deinem freien Willen überlassen, wodurch du Tugend und Verdienste dir erwerben kannst. — Dein erster Schritt zu angehäuften Uebeln ist der Rücktritt

von Gott. Das entfernte Land ist die Vergessenheit Gottes. —

Die Wollust ist eine Feindin Gottes, und eine Feindin der Tugend; sie verschwendet das ganze väterliche Vermögen; sie ergötzt mit ihrem Vergnügen auf den bloßen Augenblick, und gestattet nicht, an die kommende Armuth zu denken. —

Wer sich von der Quelle entfernt, der leidet Durst; und wer sich vom Reichthume entfernt, der leidet Mangel; wer der Weisheit entsagt, der wird stumpfsinnig. Welch' einen Hunger empfindet jener im Herzen, dem die Speise der Liebe fehlt! —

Keine Knechtschaft der Sünde ist härter, häßlicher und unglückseliger, als die Knechtschaft fleischlicher Begierden und des Teufels. — Der Sünder nährt seinen Hunger mit abscheulichen Begierden; aber er stillt seinen Hunger nicht, sondern die Begierde wird nur noch mehr entflammt. —

Der erste Schritt zur Bekehrung des Sünders ist die Betrachtung seines äußersten Elendes, und die Vergleichung seines unglücklichen Zustandes mit dem glücklichen Zustande der Gerechten. —

Der zweite Schritt zur Bekehrung ist der Vorsatz, den Sünden zu entsagen, und dieselben, so wie die Gelegenheiten dazu ernstlich und ohne allen Verzug zu verlassen; ein guter, ungeheuchelter Wille, zu

Gott zurückzukehren, im Hinblicke auf seine Vatergüte, wodurch der Sünder zur Hoffnung der Verzeihung erhoben wird.

Der dritte Schritt zur Bekehrung ist der Haß, die Verabscheuung der Sünde aus Liebe Gottes, wobei es den Sünder schmerzt, ihm, dem höchsten Gute mißfallen zu haben, und wobei er den Vorsatz faßt, seine Sünden demüthig zu bekennen. —

Den Augen Gottes kann Niemand entgehen. — Der wahrhafte Büßer säumt nicht, von der Sünde abzustehen, und aus ganzem Herzen zu Gott zurückzukehren. Er setzt seinen Vorsatz, sich zu bekehren, sogleich in's Werk. Er kommt mit einem um so größern Vertrauen, je größer sein Schmerz über die Beleidigung des Vaters ist. Er sucht Gott mit dem Glauben, der durch die Liebe thätig ist, und findet sich bald in seiner Nähe. Demuth und Vertrauen, Schamhaftigkeit und Liebe streiten im Herzen des Büßers; und dennoch nennt er vertrauensvoll Gott seinen Vater. —

Wie barmherzig, wie gütig ist Gott, der, obschon beleidiget, dennoch sich Vater nennen läßt! Je mehr der Sünder sich verdemüthiget, mit desto grössern Gnaden wird er von Gott überhäuft. — Wenn sich der Sünder wieder mit Gott ausgesöhnt hat, wird er des Opfers Christi theilhaftig, und mit seinem

Fleische gespeiset, und die Theilnahme an demselben ist das Unterpfand der Wiederversöhnung. Er kostet und sieht, wie lieblich der Herr für einen Jeden ist, der sein Vertrauen auf ihn setzt. Von nun an führt er ein neues Leben, das Leben eines Menschen, der vom Tode der Sünde wieder auflebt. Er lebt nicht mehr der Welt, in welcher er verloren ging; auch nicht der Sünde, die ihm den Tod brachte; auch nicht sich selbst, da er nicht im Stande war, sich selbst aufzufinden, da er verloren war, sondern er lebt für Gott, der die Welt so sehr geliebt hat, daß er seinen eingebornen Sohn dahin gab, auf daß ein Jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern das ewige Leben habe. —

Beicht-Gebete.

Anrufung des heiligen Geistes.

Allwissender, gerechter und heiliger Gott! erwecke durch deinen heiligen Geist mein Gewissen, daß ich alle meine Sünden recht erkennen, bereuen, beichten und mich bessern möge. Stehe mir bei, auf daß ich dieses wichtigste Geschäft so aufrichtig und ernstlich verrichte, als wenn ich diesen Augenblick vor dir, Allwissender! erscheinen müßte. An einer guten Beicht ist alles gelegen. Leite mich daher, o Gott! stärke, rechtfertige und heilige mich.

Sende mir, o allerbarmender Vater! den heiligen Geist, die unendliche Quelle des Lichtes und der Erleuchtung. Sende den Geist der Wahrheit und der Liebe, auf daß er meinen Verstand erleuchte, meinen Willen stärke, damit ich meine Sünden und Fehltritte einsehe und erkenne, und mit deiner Gnade mich wahrhaft bessern möge.

Heilige Gottesmutter, seligste Jungfrau Maria! du bist die Zuflucht der Sünder, stehe mir, deinem Pflegekinde mit deiner Alles vermögenden Fürbitte bei. Auf dich, Mutter meines Erlösers! setze ich meine Hoffnung, mein Vertrauen. Mein heiliger Schutzengel! hilf mir, daß ich durch deinen Beistand alle Beleidigungen erkenne, die ich meinem liebsten Gott zugefügt habe. —

Eine andere Weise

den heiligen Geist anzurufen.

Göttlicher, heiliger Geist! du bist mit dem Vater und dem Sohne ein einziger, wahrer und allwissender Gott. Du weißt alle, auch meine geheimsten Gedanken und Begierden. Nichts ist dir unbekannt, was ich jemals gethan, geredet, gedacht, oder verlangt habe. Aber ich bin ein armer, unwissender und durch die Sünde verblendeter Mensch. Ich kann es nicht einsehen, was

ich Böses gethan, und Gutes unterlassen habe, wenn du es mir nicht zeigest. Und dennoch habe ich oft Böses gethan, und viel Gutes nicht gethan. Mein göttlicher Erlöser will mir aber alle Sünden verzeihen, wenn ich sie seinem Priester nur aufrichtig und reumüthig beichte und mich bessere. Deßwegen bitte ich dich durch diesen meinen allerliebsten Heiland; ihm zu Lieb' erleuchte mich doch, daß ich alle Sünden klar erkenne Gib meinem Herzen auch die heftigste Reue und die vollkommenste Liebe, damit ich über meine Sünden gehörige Schmerzen tragen möge. Ohne deine Gnade bleibt mein Verstand blind, und mein Herz ungerührt. Komm' mir also mit deiner Gnade zuvor, damit ich die Gnade der Verzeihung erlangen möge. Ich bin zwar jeder deiner Gnaden ganz unwürdig, weil ich dich, o göttlicher Geist! betrübt und aus meinem Herzen vertrieben habe. Aber kehre zu mir zurück, du Liebe des Vaters! Ich will dir mein Herz zu einem angenehmen Wohnorte bereiten, und dasselbe dir von nun an schenken. Kehre zu mir wieder mit deiner Gnade. Sieh' nicht auf meine Unwürdigkeit, sondern auf den, durch welchen ich dich anrufe, auf meinen göttlichen Erlöser Jesus Christus, der mit dir und dem Vater ewig Gott ist. Amen.

Erforschung des Gewissens.

* Liebes Kind! so wenig du auch die Gnade des heiligen Geistes verdient hast, daß er dich erleuchte, und dein Herz zur Reue und Liebe bewege, so darfst du es dennoch hoffen, daß dieser göttliche Geist es thun werde; denn er ist die Liebe, und wird denen nichts abschlagen, die ihn aus Liebe zu Jesus Christus bitten. Damit du aber dein Gewissen getreu und genau erforschen könnest, so durchgehe alle Gebote Gottes und der Kirche —

Ueber das erste Gebot.

Weißt du alles, was ein Christ wissen muß, daß er selig werden kann? Oder: wie viele Stücke zur Seligkeit nothwendig sind? 1) Daß nur Ein Gott ist. 2) Daß in der Gottheit drei Personen sind: Vater, Sohn und heiliger Geist. 3) Daß Gott ein gerechter Richter ist, der das Gute belohnt, und das Böse bestraft. 4) Daß die zweite Person in der Gottheit, Jesus Christus für uns Mensch wurde, litt und starb, um uns zu erlösen und selig zu machen. 5) Daß die Seele des Menschen unsterblich ist. 6) Daß die Gnade Gottes zur Erlangung der Seligkeit nothwendig ist. Weißt du dieses alles?

Hast du in der Christenlehre und Schule fleißig auf die christliche Lehre gemerkt? Hast du nicht

darunter geschwätzt, herumgesehen, und bist unachtsam gewesen?

Hast du die drei göttlichen Tugenden: Glaube, Hoffnung und Liebe öfters erweckt?

Hast du auch öfters und andächtig zu deinem lieben Gott gebetet?

Hast du auf das, was du betest, Acht gegeben, oder bist du in deinen Gedanken anderswo gewesen?

Hast du unter dem Gebete vielleicht gar gelacht, geschwätzt, Muthwillen getrieben, und andere verhindert?

Hast du auch deinem Gott gedient, d. h. hast du alles wegen Gott, für Gott, aus Liebe zu Gott gethan, weil er es so will?

Ueber das zweite Gebot.

Hast du nicht öfters den Namen: Gott, Jesus Christus u. s. w., oder andere heilige Worte umsonst, wegen Nichts, ohne Andacht, nur aus Gewohnheit, oder aus Verwunderung, oder aus Schrecken ausgesprochen?

Hast du nie das heilige Wort: „Sakrament“ im Zorn, oder aus Muthwillen herausgesagt?

Hast du nie geschworen, oder irgend etwas bei Gott bekräftiget?

Ueber das dritte Gebot.

Hast du nie am Sonntage gearbeitet?

Hast du am Sonntage nie etwas Böses gethan?

Hast du nie böse Spiele zum Zeitvertreib unternommen?

Bist du nie zu bösen Menschen, oder Kindern gegangen, wenn dir die Zeit zu lange war?

Hast du an dem Sonntage auf dem Tanzboden nie zugesehen, oder wohl gar selbst getanzt?

Ueber das vierte Gebot.

Hast du auch alle deine Mitmenschen, wie dich selbst, geliebt?

Hast du Niemanden etwas zu Leide gethan?

Hast du Niemanden etwas Böses, oder ein Unglück gegönnt?

Hast du Niemanden angefeindet, wenn er dir etwas zu Leide gethan hatte?

Hast du Niemanden etwas Böses gewünscht, oder über ihn geflucht? oder nicht mehr mit ihm reden mögen? oder den Gruß nicht mehr gegeben?

Hast du deine Eltern auch herzlich geliebt, und ihnen auch äußerlich gezeigt, daß du sie liebest?

Hast du ihnen keine harte, trotzige Worte gegeben? sie nicht betrübt, oder zum Weinen gebracht?

Hast du deine Eltern nicht mit zornigen, oder trotzigen Augen angesehen?

Bist du deinen Eltern nicht ungehorsam und widerspenstig gewesen?

Hast du dich so aufgeführt, daß die Eltern Ehre und Freude an dir haben können?

Hast du deine Eltern nicht verachtet, sie ausgelacht, oder über sie gespottet?

Hast du nicht wenigstens deine Stiefeltern, deinen Hausvater, Dienstherrn, oder Dienstfrau, oder alte Leute beleidiget, sie verachtet u. s. w.?

Hast du nicht die geistlichen Eltern entehret?

Ueber das fünfte Gebot.

Hast du Niemanden gestoßen, geschlagen, mit Steinen geworfen, oder Schmerzen verursacht?

Hast du nicht deinen Eltern, oder andern einen Zorn, eine Schande, oder Traurigkeit verursacht, so daß sie darüber krank geworden sind? oder daß es ihnen sehr wehe gethan hat?

Warest du nicht auch selbst zornig auf Andere, und was hast du in diesem Zorn geredet? gethan? gewunschen?

Hast du nie etwas Böses vor Andern gethan, und dadurch gemacht, daß sie es auch gethan haben?

Hast du nie vor Andern böse Worte geredet? oder sündhafte Sachen ihnen erzählt? oder zu etwas Bösem, zum Lügen, Betrügen, Stehlen u. s. w. angelernet?

Ueber das sechste Gebot.

Hast du nichts Unkeusches gethan? Weißt du etwas solches, an dem du dich schämen müßtest, wenn es der Vater, oder die Mutter gesehen hätte?

Hast du nichts Unkeusches geredet, oder Andern erzählt, was du von den Bösen gehört hast?

Hast du nicht unkeusche Lieder gesungen?

Hast du an nichts Unkeusches gedacht?

Ueber das siebente Gebot.

Hast du nichts deinen Eltern, Geschwistern, Kameraden, oder andern Leuten genommen, das ihnen gehörte?

Hast du nicht deine Eltern, oder andere betrogen?

Hast du nicht etwas entlehnt, oder gefunden, und nicht mehr heimgegeben?

Hast du Niemanden einen Schaden zugefügt an Feldern, Bäumen, Zäunen, dem Viehe?

Hast du deinen Eltern, deinem Dienstherrn, oder deiner Dienstfrau nichts verderben und zu Grunde gehen lassen, weil du nicht darauf Acht hattest?

Hast du fleißig gearbeitet? warst du nicht faul, unachtsam, wenn du für deine Arbeit deinen Lohn bekommen hast?

Ueber das achte Gebot

Hast du Niemand falsch verklagt und in Schaden gebracht?

Hast du nicht auch gelogen?

Hast du dich nicht angestellt, als wenn du fromm und gut wärest, damit du etwas bei deinen Eltern, oder Vorgesetzten geltest, und so ungestraft Bosheit treiben konntest?

Hast du Andern nicht wieder erzählt, was dieser oder jener über sie gesagt hat?

Hast du es nicht vor Andern erzählt, wenn dieser oder jener etwas Böses gethan, oder angestellt hat? Und vielleicht ist es nicht wahr gewesen? Man heißt dieses Ehrabschneiden. Oder hast du wieder weiter gesagt, was du über die Andern gehört hast?

Hast du nicht von deinen Mitmenschen Böses gedacht, sie für böse gehalten, z. B. wenn dir etwas hinweggekommen ist; der und der hat es gewiß gestohlen?

Ueber das neunte und zehnte Gebot.

Hast du nie den Wunsch gehabt, etwas Böses, oder Unkeusches thun zu können?

Hast du nie gedacht, du möchtest deinen Mitmenschen schlagen, oder ihm einen Schaden zufügen können?

Hast du nie gewollt, daß du etwas Gutes, welches der Nebenmensch hat, haben sollst, wenn du es ihm nur nehmen könntest, oder dürftest?

Ueber die Kirchengebote.

Hast du an gebotenen Feiertagen ohne Noth nicht gearbeitet?

Hast du an Sonn- und Feiertagen auch gute Werke verrichtet?

Hast du die heilige Messe an Sonn- und Feier-Tagen nie ausgelassen?

Und wenn du die heilige Messe angehört hast, hast du sie auch mit Andacht angehöret? Hast du darauf Acht gegeben?

Hast du darunter gebetet, nicht geschwätzt, oder Muthwillen getrieben, gelacht und Andere verhindert?

Hast du an gebotenen Fasttagen nie Fleisch gegessen?

Ueber einige andere Sünden.

Bist du nie hoffärtig gewesen, und hast Andere verachtet?

Bist du nie traurig gewesen, wenn es andern besser ergangen ist, als dir?

Hast du nie zu viel gegessen, oder getrunken, daß es dir hernach wehe geworden ist?

Hast du nie dazu geholfen, wenn Andere etwas angestellt, oder Jemanden einen Schaden zugefügt haben?

Hast du es allzeit sogleich dem Vater, dem Schullehrer, oder dem Seelsorger angezeigt, wenn

Andere Böses haben thun wollen? Fällt dir sonst nichts mehr ein?

Beweggründe zur Reue.

Hast du, mein Kind, als du diese Fragen an dich stelltest, nicht hie und da in dir gleichsam eine leise Stimme gehört, welche dir immer sagte: „dieses hast du gethan! dieses auch! Weißt du! da, dort ist es geschehen!" — Nun diese leise Stimme ist der heilige Geist, der dir zeigt, und gleichsam in das Herz sagt, was du Böses gethan hast. Bitte ihn; er wird nun auch dein Herz rühren, damit du wahre Reue über deine Sünden erwecken könnest. Nun will ich dir auch einige Ursachen sagen, warum du Reue haben sollest. —

Der Glaube sagt dir: wer eine schwere Sünde begeht, der muß des ewigen Todes sterben. Dieses sagt Gott, und was er sagt, das mußt du für wahr halten. Nun sagt Gott, daß er diejenigen, welche seine Gebote nicht halten, in das ewige Feuer stürzen wolle. — Kannst du aber sagen: du hättest Gottes Gebote alle beobachtet?

Der heilige Geist hat es dir schon in das Herz hineingesagt, daß du dieselben so oft, und in vielen Stücken nicht beobachtet habest. Du kannst es auch nicht läugnen. Wenn du jetzt gestorben

wärest? Wenn dich der gerechte Gott jetzt sterben ließe, bevor er dir deine Sünden verziehen hat, wie stünde es mit dir? Vielleicht wärest du ewig in der Hölle, wo ein entsetzliches Feuer brennt, das ewig nie auslöscht. —

Aber siehe, mein Kind! der liebevolle, gnädige Erlöser will dich nicht zu Grunde gehen lassen. Du hast zwar keine Gnade, keine Verzeihung von Gott verdient. Aber damit der liebe Gott dir verzeihe, und dich wieder in Gnaden annehme, so hat Jesus Christus die grausamsten Schmerzen und den Tod selbst gelitten, und dadurch Gnade dir verdienet. Du hast dich verirret vom Himmel, von Gott, und er ist der liebevolle Hirt, der dich sucht, und auf seinen Schultern zurücktragen will. Es kann dir noch geholfen werden. Er hat das heilige Sakrament der Buße eingesetzt, welches alle deine Sünden hinwegnimmt. Hoffe auf ihn; er kann, er will dir verzeihen. —

Liebes Kind! du willst glückselig seyn und glückselig werden. Du willst, daß es dir beständig gut gehen soll. Nun kann es dir aber nie gut gehen, wenn du nicht bei deinem lieben Gott, und bei deinem göttlichen Erlöser bist. Dieser ist dein bestes, dein einziges Gut. Aber durch deine Sünden hast du diesen lieben Vater und allerbesten Erlöser verloren.

O! was hast du gethan, da du gesündiget hast? Du hast Gott verachtet. Du hast nichts nach ihm gefragt. Du hast dem Teufel gehorsamet, und nicht Gott. Was ist dieses für eine entsetzliche Beleidigung Gottes! Geht dir dieses nicht zu Herzen? Betrübt dich dieses nicht? Kannst du die Sünde noch gerne haben? Ach! gewiß nicht. Du hassest und verfluchest sie über alle Uebel, weil du dadurch Gott, das höchste und liebenswürdigste Gut beleidiget hast. Wenn du nur machen könntest, daß du nie gesündiget hättest, du würdest es gewiß recht gerne thun. Und wenn dir dieses Ernst ist, so ist dir dein Gott lieber, als alle andere Dinge. Du liebst ihn dann aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, aus ganzem Gemüthe, und aus allen Kräften. Und eben deßwegen, weil du Gott über Alles liebest, so schmerzt es dich auch über Alles, ihn beleidiget zu haben. Du bereuest, hassest und verabscheuest daher wegen Gott allein alle deine Sünden. —

Uebung der Reue.

Ich habe gesündiget vor dir, o mein Gott! Ich habe deine Gebote muthwillig übertreten, und wider deinen heiligsten Willen gehandelt! Ach! ich habe dich, meinen liebenswürdigsten Vater! durch Ungehorsam beleidiget. Ich bekenne es: ich habe

gesündiget. Ich bin nicht mehr werth, dein Kind zu heißen. —

Aber du bleibst immer noch Vater. Du liebest mich noch, wenn ich mich nur deiner Liebe wieder würdig mache. O Gott! du siehest und kennest mein Herz. Es reuet mich, daß ich dich, o höchstes, o liebenswürdigstes Gut! beleidiget habe. Verzeihe um Jesu willen deinem Kinde. Ich will mich ernstlich bessern, und nicht mehr sündigen. Du bist unendlich gütig und barmherzig. Du nimmst alle gnädig auf, die sich mit reumüthigem Herzen zu dir wenden. Verzeihe mir um Jesu Christi, deines Sohnes willen. Amen.

Gebet.

Unendlich liebenswürdiger Gott! du einziges, allerbestes Gut. Ich habe oft Böses gethan, das du verboten, und Gutes unterlassen, welches du befohlen hast. Dadurch habe ich dich verachtet und beleidiget. O! dieses reuet mich von ganzem Herzen. Wenn ich es doch nicht gethan hätte! Wenn ich doch dich nicht so verachtet hätte! denn du bist das allerhöchste, das einzige Gut, welches ich über alles lieben soll. Ich habe dich nicht so geliebt, wie du es verdienest. Verzeih' es mir, allerliebster Vater! Ich liebe dich von ganzem

Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüthe und aus allen Kräften. Und deßwegen ist es mir herzlich leid über alle meine Sünden, daß ich dich jemals beleidiget und verachtet habe. Ich verabscheue, hasse und verfluche alle meine Sünden. Verleihe mir um Jesu Christi willen deine Gnade, und verzeihe mir. Ich will gewiß keine Sünde mehr begehen, und dich nicht mehr so beleidigen. Da wollte ich lieber alles leiden, und sogar lieber sterben, als noch einmal eine schwere Sünde begehen Stärke meinen Willen und Vorsatz. Amen.

Eine andere Reue und Leid.

Himmlischer Vater! allwissender Gott! der du alle Gedanken meines Herzens durchschauest, ich bekenne dir: ich habe gesündiget, oft gesündiget wider dich, meinen besten Wohlthäter, meinen gütigsten Vater und mein höchstes Gut. Es reuet mich von ganzem Herzen, daß ich gegen dich so undankbar, gegen mich selbst so blind und thöricht, und gegen meine Nebenmenschen so ungerecht gehandelt habe. Ich hätte in allen Dingen deinem heiligen Willen nachkommen sollen. Aber ich habe dawider gehandelt, und gethan, was du verboten hast. O Vater, du siehst den Schmerz, der mich betrübt, die Scham, die mich erfüllt. Nicht blos

aus Furcht der Strafe, sondern ganz vorzüglich aus Liebe zu dir hasse und verabscheue ich die Sünde als das größte Uebel, und entsage ihr gänzlich vor deinem heiligen Angesichte. Verzeihe deinem schwachen Kinde! Verzeihe mir um Jesu willen alle meine Sünden, barmherziger Gott! der du meinen aufrichtigen Willen und den Entschluß meines Herzens siehest. In der Folge will ich mit deinem Beistande in meinen Reden, in meinem Thun und Lassen behutsamer, über meine Gedanken und Wünsche wachsamer und zum Guten eifriger seyn. Vorzüglich will ich meiner bösen Neigung N. mehr Widerstand thun, und den Fehler N., der mir der gefährlichste ist, ernstlich zu vermeiden trachten. Amen. —

Vom Vorsatze.

Der Vorsatz, mein Kind! ist ein ernstlicher und kräftiger Wille, wodurch du dir vornimmst und dich entschließest, die Sünden, welche du bereuet hast, nie wieder zu begehen. Wenn du sagen würdest: es reue dich vom Herzen, Gott beleidiget zu haben, und du würdest nach erhaltener Verzeihung die nämlichen Sünden wieder begehen, und wieder sagen: es reue dich, und gleich darauf nochmal sündigen, so würdest du nur das Gespötte mit Gott treiben; denn

es wäre dir nicht Ernst. Der ernstliche Vorsatz muß also, wie die Reue, vom Herzen kommen. Du mußt fest entschlossen seyn, nicht mehr zu sündigen. Du mußt lieber sterben, als Gott beleidigen wollen. –

Wenn du dich aber bessern, und ein anderes Leben anfangen willst, so muß dieses allein deßwegen geschehen, weil du Gott, die Quelle aller Gerechtigkeit und alles Guten liebst, oder zu lieben anfängst. Wenn aber dein Vorsatz giltig seyn soll, so fasse den festen Entschluß, eine Sünde nach der andern zu verbessern, und gebrauche jene Mittel, welche der Priester dir vorgeschrieben hat. —

Gebet.

Lieber Gott! ich bekenne es vor dir, daß ich an mir nichts Gutes aus mir selbst habe. Du mußt mir einen guten Willen geben, sonst will ich nie, was gut ist. Erbarme dich, gnädiger Vater! durch Jesus Christus über mich armen Sünder. Und wie du mir Reue über meine Sünden und Liebe zu dir gibst, so gib mir auch einen guten Willen. Mache ihn so stark und unbeweglich, damit ich alle meine Vorsätze getreu halte. Tilge aus meinem Herzen alle Liebe und Neigung zur Sünde. Halte mich ab von aller Gefahr und

Gelegenheit zur Sünde. Treibe mich an, daß ich mit Freude und Liebe alle Mittel zu meiner Besserung ergreife. Führe mich zu einem guten und eifrigen Priester, der mir die guten Vorsätze ausführen hilft, und mir die besten Mittel anzeigt, damit ich in Zukunft niemals wieder thue, was ich bereut habe, sondern immer dir getreu verbleibe, dir diene, und mit Freuden gehorsame, bis ich gut, heilig und vollkommen werde, wie du es bist, himmlischer Vater! Erhöre doch mein Gebet, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet vor der Beicht.

O mein Gott! durchdrungen von bitterer Reue, belebt von dem ernstlichen Vorsatze der Besserung, und erfüllt mit Sehnsucht und Vertrauen, von dir Gnade und Verzeihung zu erlangen, gehe ich nun hin, vor deinem Stellvertreter meine Sünden mit der Vollständigkeit zu bekennen, mit welcher mein Gewissen sie mir vorgehalten hat, und mit der Redlichkeit und Offenheit, mit welcher ich sie vor dir, Allwissender! bekannt habe. Lege deinem Diener solche Worte in den Mund, die mich belehren und zur Besserung erwecken, trösten und stärken. Gib mir Demuth, damit ich von dem Gefühle, daß ich ein Sünder bin, durch-

drungen, die Belehrungen annehme und befolge, und gib mir Glauben und Zuversicht, damit ich, wie aus deinem Munde, die freudige Stimme vernehme: Dir sind deine Sünden vergeben! Laß mich den Trost empfinden, den der verlorne Sohn empfand, als er nach langen Verirrungen in sein väterliches Haus und in die Arme seines Vaters zurückkehrte Um dieses bitte ich durch Jesus Christus, meinen Herrn und Erlöser. Amen. —

Von der Beicht.

Wenn du nun so vorbereitet bist, liebes Kind, so gehe mit Ehrfurcht und Demuth, aber auch mit größtem Vertrauen in den Beichtstuhl, und sage dem Priester, der an Gottes Statt da ist, alle deine Sünden, nach Zahl, Gattung und Umständen, sowie das Gute, welches du zu thun unterlassen hast. Klage dich aufrichtig und demüthig an. Mache es gerade so, wie wenn du eines deiner Geschwister beim Vater verklagen wolltest. Da fällt dir alles ein; da vergissest du nichts. Ebenso klage auch dich selbst beim Beichtvater an. Und hast du deine Beicht geendiget, alsdann gib auf die Lehren und Ermahnungen des Priesters recht Acht, und nimm sie wohl zu Herzen. —

Nach der Beicht.

Nun ist sie vorüber, diese mühevolle Taufe. Im Innersten meines Herzens empfinde ich es, wie wohl es mir ist, welche Ruhe ich habe, welche Herzensfreuden und Vergnügen mich erfüllen. Dieses sind lauter Wirkungen des heiligen Geistes, der in meinem Herzen wohnt, und seine Liebe und Freuden über mich ausgießt. So wohl war es mir bei keiner Sünde. Ich will aber von allem dem nichts mehr thun, was ich gebeichtet habe. Durch keine Sünde mehr will ich den heiligen Geist betrüben, nachdem ich heute ein Kind Gottes geworden bin. Ich will in der Gnade Gottes bleiben, und mich in Zukunft vor jeder Sünde hüten. Nun aber will ich dem lieben und barmherzigen Gott für diese unendliche Wohlthat recht herzlich danken.

Dankgebet nach der Beicht.

Gnädiger, barmherziger Gott! Herr himmlischer Vater! Ich danke dir herzlich, durch unsern Herrn und Heiland Jesus Christus, daß du mich armen, nichtswürdigen Sünder wieder in Gnaden und zu deinem Kinde aufgenommen, mir alle meine Sünden so gnädig verziehen; und aus

meiner Seele getilgt hast. Verzeihe mir, liebster Vater! nochmal alle meine Bosheiten. Ich hasse, verabscheue und verfluche sie von ganzem Herzen. Ich opfere dir zur Genugthuung für dieselben auf: die Schmerzen, das Leiden, den Tod, die Verdienste und Genugthuung meines göttlichen Heilandes. Nimm sie gnädig für meine Sünden auf. Ich will aber auch mich selbst für meine Sünden strafen, und lebenslänglich Buße thun, damit ich meinem lieben Heilande ähnlich werde, und durch ihn die bei dir noch rückständigen zeitlichen Strafen abtrage. Gib mir die nothwendige Gnade zur wahren Buße, und segne mich, damit ich viele und würdige Früchte der Buße dir bringen möge. —

Auch dir, göttlicher heiliger Geist! danke ich durch Jesus Christus, daß du mich erleuchtet, mein Herz zur Reue bewegt, mich nochmal geheiliget hast, und in meinem Herzen wohnen willst. Nein! ich will dich gewiß nicht mehr betrüben, nichts Böses mehr thun, damit du mich ja nicht mehr verlassest. —

Und was kann ich dir, o allerliebster Erlöser! vergelten für deine Liebe, mit der du für mich gelitten, dieses heilige Sakrament der Buße eingesetzt, und deine Verdienste mir mitgetheilet

hast? Ich kann dir nichts Anderes geben, als mein Herz! Du Allerliebenswürdigster! ich liebe dich, und will ewig dich lieben, und dich gewiß nicht mehr verlassen. Stehe mir, deinem schwachen Kinde, bei, und bewahre meine Seele rein vor aller Sünde, damit ich durch dich zu meinem lieben himmlischen Vater kommen möge. Da werde ich dir erst recht danken, und dich mit ihm und dem heiligen Geiste ewig loben und preisen. Am.

Eine andere Danksagung.

(Psalm 102.)

1. Lobe den Herrn, meine Seele! und alles was in mir ist, seinen heiligen Namen.

2. Lobe den Herrn, meine Seele! und vergiß nicht alle seine Wohlthaten.

3. Der all deine Missethat vergibt, und heilet alle deine Schwachheiten.

4. Der dein Leben von dem Untergange erlöset, der dich mit Gnade und Erbarmung krönet.

5. Der dein Verlangen mit Gütern erfüllt d. h. der deine Seele mit Gnaden ausstattet, daß deine Jugend, wie die eines Adlers, erneuert werde, d. i. damit du dich ungehindert der Besserung befleißen, und zur Vollkommenheit aufschwingen könnest.

6. Der Herr schaffet Barmherzigkeit und Gericht allen, die Unrecht leiden.

7. Er hat kund gethan dem Moyses seine Wege, und den Kindern Israels seinen Willen.

8. Der Herr ist gnädig und barmherzig, langmüthig und von großer Erbarmung.

9. Er wird nicht immer zürnen, noch ewig drohen.

10. Er hat uns nicht gethan nach unsern Sünden, und hat uns nicht vergolten nach unsern Missethaten.

11. Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, hat er seine Barmherzigkeit befestiget über die, so ihn fürchten.

12. So weit der Aufgang entfernt ist von dem Untergange, so weit hat er unsere Sünden von uns gethan.

13. Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, also erbarmt sich der Herr über die, so ihn fürchten.

14. Denn er weiß, was für ein Gefäß wir sind; er gedenkt daran, daß wir Staub sind.

15. Der Mensch, wie Heu sind seine Tage; wie eine Blume des Feldes, also welket er dahin.

16. Wenn der Wind darübergeht, so hält sie nicht aus, und ihre Stätte kennt man nicht mehr.

17. Aber die Barmherzigkeit des Herrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, so ihn fürchten, und seine Gerechtigkeit über Kindeskinder.

18. Ueber die, welche seinen Bund halten, und seiner Gebote gedenken, um sie zu thun.

19. Der Herr hat seinen Thron im Himmel bereitet, und sein Reich wird herrschen über alle.

20. Lobet den Herrn, ihr alle seine Engel! die ihr gewaltig an Kraft, seinen Willen vollziehet, die ihr höret auf die Stimmen seiner Reden.

21. Lobet den Herrn alle seine Heerschaaren! ihr, seine Diener, die ihr seinen Willen thut.

22. Lobet den Herrn, ihr alle seine Werke! an allen Orten seiner Herrschaft lobe meine Seele den Herrn.

Ehr sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, wie es war im Anfange, jetzt und alle Zeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Erneuerung der Taufgelübde.

Erklärung derselben.

Wer getauft werden will, der muß einen doppelten Eidschwur zuvor ablegen; nämlich: man bekräftiget hoch und theuer, man schwört bei Gott, daß man etwas absagen wolle, und man verspricht

zugleich Gott etwas, d. h., man macht Gott ein Gelübde.

1) Der erste Eidschwur in der heiligen Taufe geschieht dadurch, daß man den dreifachen Feinden der Seele: dem Teufel, der Welt und dem Fleische absagt, oder entsagt.

Vor der heiligen Taufe war man ein Sklave des Teufels. Bei der heiligen Taufe aber schwört man ihm ab, und sagt mit andern Worten: man wolle ihm nicht mehr dienen; er sei nicht mehr unser Herr; er habe uns nichts mehr zu schaffen; man wolle ihm nicht mehr gehorsamen, mit ihm nichts mehr zu thun haben, ihm nicht mehr angehören.

Vor der heiligen Taufe haben wir dem Teufel angehört, und wenn unser göttlicher Erlöser die Menschen nicht erlöst hätte, so wären wir immer und ewig unter die unreinen Geister in die Hölle verstoßen worden. Daher verspricht man bei der Taufe, Sinn und Herz dem Teufel zu verschließen, und nichts mehr mit ihm zu thun haben wollen, ihn auch nicht mehr in das Herz einzulassen. Dieses heißt nun dem Teufel absagen, oder abschwören. —

Man muß aber auch der Welt absagen oder abschwören. Der Priester fragt bei der heiligen Taufe: widersagst du aller Hoffart des Teufels? Und die Pathen antworten: ich widersage — aller

Hoffart des Teufels — das heißt so viel, als: der Täufling hat durch seine Taufpathen geschworen, oder Gott versprochen: er wolle nicht nur dem Teufel nicht mehr dienen, sondern auch Alles, was dem Teufel angehört, oder was die Welt lieb hat, hochschätzt, sucht und verlangt, von sich wegwerfen. Dieses heißt man Alles die Hoffart des Teufels, oder der Welt, die es mit dem Teufel hält. —

Mit anderen Worten: Man sagt: dieses ist ein prächtiges Haus; eine prächtige Mahlzeit; ein prächtiges Kleid u. s. w. Nun allem dem, was die Welt prächtig nennt, hat der Christ in der Taufe abgeschworen, oder entsagt. Nämlich der Christ hat Gott einen Eid gethan, er wolle sein ganzes Leben hindurch nichts Prächtiges lieben, nichts Prächtiges verlangen, nichts Prächtiges suchen und hochschätzen, sondern vielmehr hassen, verabscheuen und verlassen. Der Christ hat gesagt: er wolle mit seinem geringen, armen und mühevollen Stande zufrieden seyn, und nicht suchen, reich, geehrt, gelobt, bedient zu werden. Und wenn ihm Gott dennoch dieses geben würde, so wolle er niemals sein Herz daran hängen, noch Freude daran haben, noch es hochschätzen, noch sich etwas darauf einbilden, sondern nur so mäßig gebrauchen, als wenn er so viel nicht hätte. —

Endlich hat der Christ allen Werken des Teufels abgesagt. Der Teufel ist ganz böse; er thut also ganz gewiß nichts Gutes, sondern nur Böses. Dieses ist sein Tagewerk und seine ganze Arbeit. Wer Böses thut, der arbeitet dem Teufel und nicht Gott; der thut die Werke des Teufels. Nun aber ist es Sünde, nicht nur, wenn man Böses thut, sondern auch, wenn man Böses thun will, Böses denkt, Gutes unterläßt.

Daher hat der Christ geschworen und versprochen, er wolle sein ganzes Leben hindurch nie ein Werk des Teufels, d. h., nie eine Sünde thun; er wolle nie etwas Böses denken, reden, oder thun wollen. Wenn er nun in seinem Leben eine einzige schwere Sünde durch Gedanken, oder Worte, oder Werke, oder Begierden thun würde, so würde er seinen Eidschwur, den er Gott gethan hat, brechen.

2) Der zweite Eidschwur in der heiligen Taufe ist dieser: Der Christ hat ein dreifaches Gelübde gemacht; nämlich: 1. er wolle Gott allein dienen; 2. Jesu Christo nachfolgen; 3. sein Fleisch kreuzigen. —

Der Christ hat erstens ein Gelübde gethan, er wolle Gott allein dienen; nämlich, er hat versprochen, er erkenne Gott allein als seinen Herrn, der ihm zu befehlen hat; ihm allein wolle er ge-

horsamen; Alles, was er befiehlt, wolle er thun; Alles unterlassen, was er verbietet. Das heißt: er wolle die Gebote Gottes genau halten; er wolle nie thun, was er wolle; nie, was böse Menschen, oder die Welt wollen; nie was der Teufel will und eingibt. Der Christ will seinen Leib und seine Seele, alle Leibes- und Seelen-Kräfte, sein Leben, und was er hat, nicht ansehen, als wenn es ihm gehöre, und er damit machen und thun könnte, was er wolle, sondern er will dafür halten, alles Gute, das er hat und ist, sei ein unverdientes Geschenk Gottes. Ihm soll er es wieder schenken und unterwerfen, und sich und das Seinige ganz ihm überlassen. Nur an ihn will er glauben, seine ganze Hoffnung nur auf ihn setzen, ihn allein von ganzem Herzen lieben. —

Der Christ hat zweitens versprochen: er wolle Jesu Christo nachfolgen; d. h. er wolle nicht, wie die Welt, welche eine Feindin Christi ist, sondern wie unser göttlicher Erlöser gesinnt seyn; er wolle so denken, so reden, so handeln, so leben, so leiden, so sterben, wie unser Heiland, so zwar, daß man in Wahrheit sollte sagen können: wenn Christus an seiner Stelle wäre, würde er auch so gedacht, geredet, gethan und gelebt haben. —

Endlich drittens hat der Christ versprochen: er wolle sein Fleisch kreuzigen, oder abtödten. Das Fleisch ist die böse Lust, die Begierlichkeit, die in uns ist, die uns immer zu bösen Dingen, zu sinnlichen Freuden und Vergnügen anreizt. Daher hat der Christ versprochen: er wolle nicht nur niemals thun, wozu ihn die böse Lust reizt, sondern er wolle gerade das thun, was dieser bösen Lust und Begierlichkeit zuwider ist. —

Gebet,

als Erneuerung der Tauf-Gelübde am Beichttage.

Gnädigster, liebevollster Gott! mein bester Vater! ich danke dir herzlich durch deinen lieben Sohn, unsern Erlöser; ich danke dir durch Jesus Christus für die große, unverdiente Gnade, daß du mir die heilige Taufe mittheilen ließest. O! wie unglückselig wäre ich gewesen, wenn du mich, wie so viele Menschen und Kinder, ohne die heilige Taufe hättest dahin sterben lassen. Ewig hätte ich dir nicht mehr unter die Augen kommen dürfen, weil ich in Sünden empfangen und in Sünden geboren wurde. Ich war ein Sklave des Teufels. Ich hätte den Satan als meinen Herrn angesehen. Ich hätte dem Teufel gedienet. Ich hätte die Pracht des Teufels, die Welt ge-

liebt. Ich hätte die Werke des Teufels, die Sünden verübt, und nach der bösen Begierlichkeit, und nach dem Fleische gewandelt. Aber ewig will ich dir danken, göttlicher Erlöser! du hast mich aus der Gewalt des Teufels gnädig befreiet. —

Weiche von mir, Satan! Ich fluche dir, du von Gott Verfluchter! Nein, ich will dir nicht dienen. Du bist nicht mein Herr. Ich will ewig nie thun, was du von mir verlangst. Ich sage dir allen Dienst und Gehorsam auf; ich widersage dir; ich hasse dich, ewiger Sünder! Ich verfluche alle deine Pracht. Ich hasse dich und die Welt, die es mit dir hält. Ich hasse und verfluche alle Hoffart, alle eitle Ehre, alle Ergötzlichkeiten und Freuden der Welt. Ich widersage aller deiner Pracht. —

Satan! dich hat Gott verflucht. Ich verfluche dich auch. Du hast die Sünde in die Welt gebracht. Bosheit ist dein Werk. Ich hasse und verfluche alle deine Werke. Ich widersage ihnen. Ewig will ich nicht thun, was du thust, Verfluchter! Weiche von mir; du sollst an mir keinen Theil haben; du nicht, und deine Pracht nicht, und deine bösen Werke — die Sünde nicht. Der allgegenwärtige Gott ist mein Zeuge, daß ich

dich, und deine Pracht, und deine Werke verflucht habe. Gott ist mein Zeuge, daß ich sie ewig verfluchen, und nie dir dienen werde. —

Dich aber, ewiger Gott! erkenne ich als meinen einzigen, rechtmäßigen Herrn. Dir will ich dienen. Dir will ich in allem gehorsamen. Und weil du mich durch Jesum Christum in der heiligen Taufe ganz gereiniget hast, so opfere ich mich selbst dir auf. Nimm hin, heiliger Gott! meinen Leib, meine Seele, mein Leben. Nimm alles, was ich habe, oder vielmehr, was du mir gegeben hast. Dir gehört alles Dein bin ich ewig. Mache mit mir, wie es dir beliebt. Ich glaube an dich; auf dich allein hoffe ich; dich allein liebe ich aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, aus ganzem Gemüthe, und aus allen Kräften. Mein ganzes Leben hindurch will ich nie deine Gebote übertreten. Nie will ich thun, was du verboten hast. —

Dir aber, o göttlicher Erlöser! will ich in Allem nachfolgen. So will ich mein ganzes Leben hindurch denken, wie du gedacht hast. So will ich leben, so leiden, so sterben, wie du gelebt, gelitten hast und gestorben bist. Ich will mein Fleisch kreuzigen; die böse Lust in mir will ich abtödten, und dir allein leben. —

Du weißt es, Allwissender! was ich dir gelobe. Du kennst mein Herz, und du weißt es, daß es aufrichtig diese Gelübde dir machet. Nur bitte ich dich, daß du mir nie deine Gnade entziehest, damit ich meine Gelübde dir auch getreu halte. Ohne dich bin ich nichts. Durch deine allmächtige Gnade kann und vermag ich alles. Dein bin ich im Leben; dein bin ich im Tode. Laß mich nie von dir abweichen, bis ich ewig bei dir im Himmel bin, und die Früchte dieser heiligen Gelübde genießen werde in der seligen Ewigkeit. Amen.

Kommunion=Andacht.

Gebet vor der heiligen Kommunion.

Wie unendlich liebevoll und gütig bist du, allerliebster Erlöser! gegen uns Menschen, daß du dich selbst, dein Fleisch und Blut unserer Seele zu einer Speise und zu einem Tranke hast geben wollen! Ich glaube es fest, und zweifle gar nicht daran, wenn ich gleich nichts, als Brod und Wein im heiligen Abendmahle sehe. Ich glaube es dennoch, daß es kein Brod, kein Wein mehr, sondern, wie du es selbst gesagt hast, dein Leib

und dein Blut ist. — Könnte ich dir doch genug für diese deine Liebe danken! Wahrhaftig! du bist die Liebe, Herr Jesus Christus! ganz Liebe bist du! O! laß mich auch ganz Liebe seyn! Laß mich mit einem so inbrünstigen Verlangen und mit einer so eifrigen Liebe zu diesem heiligen Abendmahle an deinen Tisch kommen, mit welcher du dasselbe eingesetzt hast. Bereite du mein Herz dir selbst zu. Sei mir eine Speise, ein Brod des Lebens, und erfülle an mir, was du versprochen hast, daß derjenige, welcher dein Fleisch genießt, ewig nicht sterben wird. Amen.

Zweites Gebet

vor der heiligen Kommunion.

Gnädigster Erlöser! voll Gnade und Liebe bist du, daß du durch das heilige Abendmahl uns Menschen zu Gliedern deines Leibes machest, und so eng mit dir vereinigest, als die Glieder mit dem Leibe vereiniget sind. Aber daß du mich, als ein Kind, ebenso, wie die Erwachsenen, auf's Innigste mit dir vereinigen willst, dieses ist eine allzu große Gnade für mich. Du weißt es, liebster Herr! daß ich ein schwaches Kind bin; und was kannst du denn von einem Kinde viel Großes erwarten? Aber dennoch will ich mich nach dei-

nem Willen richten. Komm nur bald zu mir im heiligen Abendmahle, und dann mache mich durch dein heiliges Fleisch und Blut recht stark, daß ich in allem Guten zunehme, alle meine Feinde überwinde, und zu allem bereit bin, was du von mir forderst. Ich nütze dir freilich nicht; aber ich falle dennoch dir anheim. Ich werde wenigst im Himmel dir Freude machen. Gib mir bald dich selbst zum Pfande, daß du es thun willst, und ich bin zufrieden; ich bin glückselig genug. Amen.

Drittes Gebet

vor der heiligen Kommunion.

Herr Jesus Christus! nun kommt sie bald, die glückselige Stunde, daß ich, dein Kind, dein heiligstes Fleisch und Blut empfangen darf. Daher bitte ich dich, bereite du dir selbst mein Herz zu einer dir angenehmen Wohnung zu. Reinige es, nicht nur von allem Unrathe großer Sünden, sondern auch von allen bösen Neigungen und Gewohnheiten. Nimm alles aus demselben hinweg, was dir an mir mißfallen kann. Ziere es aus mit heiligen Gedanken und Neigungen. Gib mir wahre Andacht des Herzens, einen lebendigen Glauben, eine feste Hoffnung, eine vollkommene Liebe. Gib mir einen heiligen Hunger, dich zu

empfangen, und dir ähnlich zu werden. Und wenn ich dann bei dem ersten Genuße des heiligen Abendmahles an deine Liebe und an deinen Tod mich erinnere, so gedenke du auch an mich in deinem Reiche, und laß mich alle Früchte dieses allerheiligsten Geheimnisses genießen, damit es mir ein Unterpfand des ewigen Lebens werden möge. Ich bitte dich durch dich, Herr Jesus Christus! einiger ewiger Gott mit dem Vater und heiligen Geiste. Amen. —

Gebet einer Gemeinde

um die Gnade einer würdigen und fruchtvollen Kommunion für die Kinder.

Heiliger Vater! wir bitten dich durch unsern Herrn und Heiland, deinen Sohn Jesus Christus; neige dein Ohr auf unser Gebet, welches wir dir für unsere lieben Kinder darbringen. Dein sind sie, Allvater! Du hast sie nach deinem Ebenbilde geschaffen. Und du, Welterlöser! dir gehören sie; denn du hast sie erlöset mit deinem Blute. Dein Eigenthum und Tempel, o göttlicher Geist! sind sie; du hast sie geheiliget.

Segne sie, deine Kinder, o Vater! Reinige sie, o Erlöser! Heilige sie durch und durch. Nimm alles aus ihrem Herzen, was dir in demselben

mißfällig seyn mag. Ziere sie aus mit deinen Gaben, o heil. Geist! Belebe sie, damit sie das Brod des Lebens zum Heile empfangen. Gib ihnen lebendigen Glauben, volle Hoffnung, inbrünstige Liebe. Laß sie es tief in ihrer Seele empfinden, wie groß die Gnade ist, daß sie den heiligsten Leib Jesu genießen, und sein Blut trinken dürfen. Laß ihnen diese göttliche Speise zum Leben und zum Pfande ihrer Seligkeit werden. Vereinige dich mit ihnen so enge, daß sie von dir ewig nicht mehr getrennt werden. —

Du, Sohn Gottes! liebtest die Kinder vorzüglich. Du wolltest, man soll dir dieselben vorführen, damit du sie segnen kannst. Hier sind sie, deine Lieblinge; wir bringen sie dir dar. Segne sie, göttlicher Erlöser! Segne unsre lieben Kinder! Bereite sie selbst dir zu, damit sie voll deines Segens werden mögen. Speise mit deinem Fleische ihre hungernde Seele. Tränke sie, und stille ihren Durst, den du ihnen selbst nach dir erwecket hast. Erfülle sie ganz, und vereinige sie unzertrennlich mit dir. Lebe du in ihnen. Sei du die Seele ihrer Seele. Erfülle sie mit deinem Geiste. Laß sie dir alle Tage ähnlicher werden. Sie seien dir wie ein Augapfel. Sie hängen dir an, wie die Glieder eines Leibes; und dieser erste Genuß

deines heiligsten Leibes und Blutes bewahre ihre Seele zum ewigen Leben. —

Höre unser Gebet und unsere Fürbitte, himmlischer Vater! wie du das Gebet und die Fürsprache deines Sohnes Jesu Christi für uns Menschen immer erhöret hast. Wir sind im Namen Jesu hier versammelt, und im Namen Jesu bitten wir dich. Du wirst uns Jesu zu Lieb' erhören. Wir hoffen es durch ihn, der mit dir und dem heiligen Geiste ewig und einiger und ungetheilter Gott ist. Amen.

Kurze Uebung

der drei göttlichen Tugenden vor der heiligen Kommunion.

Uebung des Glaubens.

Ich glaube an dich, * o einiger Gott! * der du dreifach bist * in den Personen * und glaube alles, * was du uns * zu glauben * geoffenbaret hast, * und die heilige, * christkatholische * Kirche glaubt. * Alles dieses * glaube *ich, * weil du * die ewige Wahrheit bist. —

Uebung der Hoffnung.

Ich hoffe auf dich, * allmächtig- * barmherziger Gott! * und hoffe * von deiner Güte *

und Barmherzigkeit * durch die Verdienste * Jesu Christi * Verzeihung * meiner Sünden, * die Beständigkeit * in deiner Gnade, * und das ewige Leben. * Alles dieses * hoffe ich, * weil du, * allmächtig, * barmherzig * und getreu bist, * in allem dem, * was du uns * zu geben * versprochen hast. —

Uebung der Liebe.

Ich liebe dich, * mein Gott und Herr! * und liebe dich * von Herzen * über Alles. * O! daß ich dich * lieben könnte, * wie du würdig bist * geliebt zu werden, * weil du * das allerhöchste Gut, * und allein werth bist * über Alles * geliebt zu werden. —

Uebung der Reue.

Aus Liebe deiner, * mein Gott und Herr! * bereue ich * meine Sünden, * weil ich dich, * das allerhöchste, * vollkommenste * und liebenswürdigste Gut * beleidiget habe. * Ich nehme mir vor, * mit deiner Gnade * mein sündiges Leben * zu verbessern. * O Gott! * erhalte mich * in deiner Gnad' * und Liebe. Amen.

Vorbereitung

zum Empfange der heiligen Kommunion unter der feierlichen heiligen Messe.

Zum Eingange der heil. Messe.

Allerliebster Erlöser! — du hast befohlen, — wir sollen allemal, — wenn wir — die heilige Kommunion — empfangen, — an dich — und dein bitteres Leiden denken. — Wie könnten wir — deiner vergessen? — Wie sollten wir — nicht an dich denken, — da du immer — an uns — gedacht hast? — Du hast nie — deine armen Menschen — vergessen. — Deine Seele — war voll Traurigkeit; — dein Herz — voll Jammer und Angst — da du — auf den Oelberg gingst. — Und Niemand — hat dich getröstet. — Noch zuvor hast du die Deinigen — bis an's Ende geliebet. — Du hast ihnen — ihre Füße selbst gewaschen. — Und weil es — die letzte Nacht — deines Lebens war, — und du nicht mehr bei ihnen — bleiben und essen durftest, — so hast du Brod und Wein — in dein Fleisch und Blut — verwandelt. — Du hast es ihnen gegeben, — und gesagt: — nehmet hin — und esset! — das ist mein Leib und Blut. — Denkt an mich! — Vergeßt dieß ewig nicht. — Da wurden auch sie

traurig, — weil sie dich — verlieren sollten, — und gingen mit dir — auf den Oelberg. —

Nun fing die Angst — erst recht an. — Du fielst auf dein Angesicht, — und betetest — für uns arme Menschen, — daß ihnen dein Vater — gnädig seyn wolle. — Blutigen Schweiß — hast du da vergossen. — Deine Seele war betrübt — bis in den Tod. — Und alle Menschen — ließen dich — in deinem Blute liegen. — Keiner — hat dich aufgerichtet. — Keiner — auch nur eine Stunde — mit dir gewachet. — Selbst dein Apostel, — dem du — deinen Leib — und dein Blut — vor einigen Stunden — zu essen gabest, — hat dich verrathen, — und deinen Feinden — überliefert. — Die Uebrigen liefen davon, — und ließen dich binden, — und zum Tode fortführen. —

Wie war es dir, — — Allerliebster! — da es die Menschen — und deine Freunde — dir so machten? — Du hast sie dennoch geliebet. — Es hat dich nicht gereuet, — daß du ihnen — so viel Gutes gethan. — Du gingest, — nicht nur zu beten, — sondern — für sie — zu leiden — und zu sterben. — Du ließest dich — für sie geis-seln — verspotten, — mit Dörnern krönen — und kreuzigen. — Du hast aus Liebe — für die

Menschen — dein Blut vergossen, — das du zuvor — ihnen zu trinken gabest! —

Zum Offertorium oder Aufopferung.

Dich selbst — hast du dem Vater — für uns aufgeopfert. — Unsere Strafen — für die Sünden hast du gelitten. — Für uns — hast du genug gethan. — Und für alles dieses — verlangst du nichts anderes, — als daß wir dich lieben. — Du willst unser Herz haben. — Du willst sogar — in demselben wohnen. — Wir sollen — dir einverleibt seyn. — Du willst — die Speise uns'rer Seele — und ihr Leben seyn. —

Sieh'! Allerliebster! — hier ist unser Herz! — hier ist uns're Seele! — Nimm sie hin! — wir bringen sie dir — zum Opfer dar. — Aber es ist — noch nicht rein, — nicht heilig genug, — daß es dich selbst — empfangen dürfte. — Heilige unser Herz! — reinige uns're Seele! — damit wir — dein heiligstes Fleisch — dein göttliches Blut — würdig empfangen mögen. — Das heil. Abendmahl — ist keine gemeine Speise. — Es ist — dein wahrer Leib, — dein wahrhaftiges Blut, — was wir in demselben — genießen. — Wir glauben es, — wir halten es — für gewiß und wahr. — Wir sehen zwar — dich nicht. —

Es scheint — als wenn es — nur Brod wäre. — Aber du hast es gesagt: — „Dieses ist — mein Leib und Blut.“ — Deinen Worten — glauben wir mehr, — als was wir sehen. — Du hast's gesagt. — Du bist — mit dem Vater — und heiligen Geiste — ein einziger Gott. — Die ewige Wahrheit — und Weisheit — bist du. — Deßwegen glauben wir es, — und wollen — mit deiner Gnade — alles, — was du gesagt hast, — und durch die allein wahre — allein seligmachende — römisch-katholische Kirche — zu glauben vorgetragen hast, — bis an unser Lebens-Ende — glauben. —

Wie du am letzten Abendmahle — Brod und Wein — in deinen Leib — und in dein Blut — verwandelt hast, — so glauben wir, — daß der Priester — deiner Kirche — auch hier auf dem Altare — Brod und Wein — in dein Fleisch und Blut — verwandle. — Nun wandelt er — wirklich selbes, — uns zur Speise — und zum Tranke — für unsere Seele. — Laß es uns — zum Brode — des ewigen Lebens werden. —

*) Anmerkung. Unter der heiligen Wandlung wird pausirt. —

Zur Wandlung.

Wir beten dich an — Herr Jesus Christus! — Wir glauben an dich. — Wir preisen dich. Heilig! — Heilig! — Heilig! — Jesus Christus! ohne End, — in dem heiligsten Sakrament! —

Nun bist du — auf dem Altare — göttlicher Erlöser! — Du bist es selbst; — und du kommst, — die Speise uns'rer Seele — zu seyn. — O! du unser Einziger! — Allerliebster! — Du weißt es — wie oft wir nach dir geseufzet haben. — Noch nie — haben wir — dein Fleisch zu essen, — dein Blut zu trinken — bekommen. Unsere Seele hungert — und dürstet — nach dir. — Und jetzt willst du — in unser Herz kommen. — Ja, komm' doch! — und stille — unsern Hunger und Durst. — Wir sehnen uns nach dir. — Wir wollen — auf dieser bösen Welt — nichts, als dich. — Und in den Himmel — verlangen wir, nur deinetwegen; — weil wir da — dich antreffen — und sehen können. — Wenn wir nur — bei dir sind, — du in uns, — wir in dir, so ist es uns genug. —

Aber, — liebster Herr! wir sind arme Menschen; — schwache Kinder. — Wir sind — nicht so rein und heilig, — wie deine Engel. — Wären wir es doch! — damit wir dir — recht große

Freude — machen könnten. — Wir sind es — leider! nicht. — Allein, — dein heiliges Blut — wird uns reinigen. — Du kannst — aus uns machen, — was du willst. — Mache uns — so rein und heilig, — wie du — uns gerne hättest. —

O du Lamm Gottes! — das die Sünden der Welt — hinwegnimmt! — Erbarme dich unser! — Erbarme dich unser! — Lamm Gottes! — Du nimmst — die Sünden der Welt weg. — Nimm auch alles weg, — was in uns — noch Sündhaftes seyn mag. — Noch einmal, — wir bitten dich, — Lamm Gottes! — das die Sünden der Welt — hinwegnimmt; — schenke uns — deinen Frieden. —

Zur Kommunion.

Wir lieben dich, — du Allerliebenswürdigster! — Wir lieben nur dich. — Ganz gehören wir — dir zu. — Dir schenken wir — unsern Verstand; — dir geben wir — unser Gedächtniß — und unsern Willen; — dir widmen wir — unser Herz; — dein ist unser Leib — und unsere Seele. — Wir wollen von nun an — nichts wissen; als Jesus — den Gekreuzigten. —

Aber einmal — Herr' wir sind es nicht würdig, — daß du — in unser Herz kommest. — Wir

sind deine Knechte, — und du — unser Herr und Gott. — Wahrhaftig! — unser Herr und Gott! — Wir sind es nicht würdig, — daß du — in unser Herz kommest; denn wir sind Sünder, — und du — bist der Allerheiligste. —

Ich bekenne es — vor dir, — allmächtiger Gott! — und dir, — seligste Jungfrau Maria! — vor dem heiligen Erzengel Michael, — dem heiligen Täufer Johannes, — den heil. Aposteln — Petrus und Paulus, — allen Heiligen, — und dir — o Priester Gottes! — bekenne ich es auch: — ich habe — viel, viel gesündiget, — in Gedanken, — in Worten, — im Werke. — Ich bin schuld: — nur ich; — ich habe die ganze Schuld daran. — Aber darum — weil ich — so strafbar bin. — und mein Gebet — unwürdig ist, — so bitte ich dich, — allerseligste Jungfrau Maria! — dich, heiliger Erzengel Michael! — auch dich, — heiliger Täufer Johannes! — euch selige Apostel — Petrus und Paulus! — und dich, o Priester des Herrn, — bittet ihr für mich — zu Gott, unsern Herrn. — Amen.

Danksagung nach der heil. Kommunion.

Jesus, du Sohn des lebendigen Gottes! — Du selbst bist es, — den ich jetzt — empfangen

habe. — Ich habe dich — der du Alles hast. — Ich besitze dich, — der du Alles besitzest — und vermagst. — O mein Gott und Alles! — ziehe mein Herz ab — von allem Sündhaften. — Alles außer dir — ist Eitelkeit, — und Bedrängniß — des Geistes. — Auf dich allein — sei mein Herz — hingeheftet; — in dir — sei meine Ruhe; — denn nur du — bist die Wahrheit, — die Heiligkeit, — das Leben, — die Seligkeit. —

Du allein — sei meine Freude, — mein Trost, mein Theil, — in Zeit und Ewigkeit. —

Dich, o Jesus! — bete ich an — in tiefster Demuth; — denn du bist der Sohn Gottes, — mein Erlöser, — mein Seligmacher. — Gib mir — daß ich jetzt — recht fromm — und tugendhaft bleibe; — daß ich dir nachfolge — in Unschuld und Heiligkeit. — Bleibe in mir — mit deiner Gnade; — leite meine Schritte — auf dem Wege — der Tugend! — Stärke mich — in meinen Vorsätzen, — die ich dir — gemacht habe. — Alle Tage — will ich mich — daran erinnern; — dir will ich treu bleiben, — und mein ganzes Leben — nicht vergessen, — was ich dir heute — versprochen habe. — Ich vertraue — mit reuigem Herzen — auf deinen Beistand, — auf deine Gnade. — Amen. —

Ein anderes Gebet

nach der heiligen Kommunion.

Komm! meine Liebe! ich bin ganz dein. Ich liebe dich, Herr! Du weißt es, daß ich dich liebe. Nun erkenne ich es, daß du die Kinder herzlich lieb hast. Ich bin dir nicht zu klein; nicht zu schlecht; nicht zu arm; nicht zu unrein. — Hier ist mein Herz und meine Seele! Bleibe in mir, allerliebster Jesus! und verlaß mich ewig nicht mehr. Ich will ewig nicht mehr von dir weichen. Nun habe ich alles mit dir. Nun verlange ich weiter nichts, wenn nur du immer in mir, und ich in dir bleibe. — Heilige und reinige meine Seele mit deinem göttlichen Blute. Gib ihr Leben, und bewahre sie rein und heilig, bis du zu richten kommen wirst. Laß mich Liebe werden, wie du Liebe bist. Laß mich auch so gut und heilig werden, wie du gut und heilig bist. Bewahre meinen Leib und meine Seele vor jeder Sünde. Gib mir ein recht gutes Herz, das alles Gute liebet, und alles Böse hasset. Bewahre mich, mein Heiland! vor der Sünde. Beschütze mich vor aller Gefahr zur Sünde. — Stärke mich wider alle Feinde. — Laß mich immer an dich denken. Alle meine Begierden und Neigungen

richte auf dich. Laß mich nur von dir, — laß mich nur Gutes reden. Laß mich werden, wie du; daß ich viel Gutes thue; daß ich nichts thue, als was dir wohlgefällig ist. Laß mich im Guten wachsen, und stark werden, damit mir nichts Gutes unmöglich werde. Erhalte mich doch in der Unschuld und in deiner Gnade, damit ich sie nicht verliere. — Jetzt bin ich ein Glied von deinem heiligen Leibe. Belebe mich immer. Gebrauche mich, zu was du willst. Ich will alles thun und leiden, was du mir auflegen wirst. — Es sind noch böse Neigungen in meinem Herzen. Tilge sie aus demselben. Ich habe noch zu wenig Lust und Neigung zum Guten. Vermehre in mir die Liebe zu allem, was gut und heilig ist. Bewahre mich rein vor der Welt. Laß mich nicht verführt werden. Hilf mir durch alle Gefahren des Lebens durch. —

Und kommt es zum Sterben, dann denk' auch an mich, mein göttlicher Erlöser! wie ich jetzt an deinen Tod gedacht habe. — Dann eile, o Herr! mich zu retten von meinen Feinden. Dann sei du mein Erretter. Dann schenke mir nochmal deinen heiligsten Leib und dein heiligstes Blut. Tröste dann meine bange Seele, und laß mich im Frieden in mein Vaterland, in den

Himmel, zu dir wandern. Schon jetzt empfehle ich in deine Hände meinen Geist. Stelle ihn rein und unsträflich vor deinen Thron, und erfülle, was du verheißen hast: daß ich dort seyn werde, wo du bist. Ja! das thue, allerliebster Jesus! und ich werde ewig dich loben, und dir danken mit allen heiligen Engeln und Auserwählten. Amen. —

Es segne mich der allmächtige Gott, Vater, Sohn, und heilige Geist. Der Herr sei mit mir. Ehre sei dir, o Herr! Gott sei Dank. —

Auswahl verschiedener Gebete.

Gebet zu Gott dem Allmächtigen.

Allmächtiger, großer Gott! du hast Himmel und Erde, und alles, was darin ist, aus Nichts gemacht. Laß mich deine große Allmacht immer mehr erkennen, sie bewundern, fürchten, und ihr vertrauen. Du allein kannst uns Menschen glückselig machen. Du allein hast alles gethan; du allein kannst uns alles geben; sonst haben wir nichts. Gib uns, daß wir immer thun, was du willst. Laß uns dir immer gehorsam seyn; und weil nur du es geben kannst, so laß uns unsere ganze Freude und Glückseligkeit nur bei dir suchen und

finden, der du in Ewigkeit herrschest und regierest. Amen. —

Gebet zu Gott dem Allerweisesten.

Allmächtiger, unendlich weiser Herr und Gott! du hast Alles mit Weisheit gemacht, und regierest Alles nach deinen weisesten Absichten zu unserer Glückseligkeit. Wir danken dir, und preisen dich. Sei und bleib' du unser Herr. Wir überlassen uns deinen weisen Anordnungen. Mache mit uns, was, und wie du es für gut befindest. Laß uns nie unzufrieden und muthlos werden, sondern laß uns erkennen, daß ich, und wir alle unwissende, unverständige Kinder sind, daß aber du unser unendlich weiser Herr und Gott bist. Wir sind das Werk deiner Hände. Du hast uns das Leben gegeben; du wirst uns also auch Glückseligkeit geben. Du vergissest kein Geschöpf; du kannst also auch uns nicht vergessen. Auf dich vertrauen wir in allen Verhältnissen unseres Lebens. Amen. —

Gebet zu Gott dem Gütigsten.

Gütiger Gott! liebster Herr und Vater! ich danke dir von Herzen, daß du mir so viele und große Wohlthaten erwiesen, so viele schöne, gute Dinge in der schönen Natur geschenkt hast, und

alle Tage schenkest. O! wie lieb hast du mich! daß du mir so viel Gutes gibst! Ich will dich auch recht lieben. Ich will mich auch befleißen, ein recht guter Mensch zu werden, damit du an mir eine recht große Freude haben mögest. Gib mir einen guten Willen, daß ich's werden will, und hilf mir, damit ich's auch seyn kann. Dieses bitte ich durch deinen Sohn, Jesus Christus, welcher mit dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen.

Gebet zu Gott dem Allgegenwärtigen.

Liebster Gott! du erfüllest mit deiner Gegenwart Himmel und Erde. Du siehest, hörest, weißt Alles. Laß mich immer so vor deinen Augen wandeln, daß ich dir gefallen möge. Und weil du immer um mich bist, so bewahre mich, lieber Gott! daß ich nie etwas Böses vor dir begehe. Ja! ich will recht fromm und gut seyn, und dir rechte Freude machen, weil dir nichts, als das Gute gefällt. Aber du thust ja alles; du wirst daher auch mir verleihen, daß ich gut bin; sonst werde ich es nie seyn. Gib mir also einen recht guten Willen, daß ich auch nichts anderes, als Gutes wolle und thue, wie du, der du in alle Ewigkeit lebest und herrschest. Amen.

Gebet zur hochheiligen Dreieinigkeit.

Ich werfe mich nieder vor dir, großer, unbegreiflicher Gott! in den Staub meines Nichts. Heilig! heilig! heilig! bist du dreieiniger Gott! Vater, Sohn, und heiliger Geist! Ich kann dieses große Geheimniß der Dreieinigkeit nicht begreifen, und ich will es auch nicht. Du großer Gott! bist viel zu groß, als daß dich ein sterblicher Mensch, oder gar ein schwaches Kind, fassen oder begreifen könnte. Ich unterwerfe dir meinen Verstand gänzlich, und bitte dich nur, du wollest mir erlauben, daß ich dich in diesem allergrößten Geheimnisse in Demuth meines Herzens anbeten darf. Ich danke dir herzlich, daß du mir von diesem Geheimnisse auch nur so viel hast wissen lassen wollen. Ich bekenne dich vor aller Welt in drei Personen: Vater, Sohn und heiligen Geist, als den einzigen, wahren und ungetheilten Gott. Verleihe, daß ich dich immer besser kenne, damit ich dich auch um so demüthiger anzubeten im Stande sei; der du als ein einziger Gott in drei Personen ewig lebest und herrschest. Amen. —

Gebet zum göttlichen Erlöser Jesus Christus.

O du bester und liebenswürdigster Herr Jesus Christus! Du bist der Sohn des lebendigen

Gottes. Du bist Gott, und bist Mensch geworden. Zwei Naturen hast du, eine göttliche von Ewigkeit vom Vater, und eine menschliche, in der Zeit durch den heiligen Geist von Maria, der Jungfrau, angenommen; aber dennoch bist du nur ein Einziger. Wie kann ich dir genug danken, daß du für mich meine Sündenschulden bei Gott bezahlt hast! Wie kann ich dich genug lieben, daß du mir geholfen hast, damit ich nicht zu Grunde gehe! O! laß mich alles wissen, was du für mich gethan, und wie du mich erlöset hast! damit ich an dir mich freuen, und deiner Liebe mich würdig machen möge; der du mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebest und regierest in Ewigkeit. Amen. —

Gebet zum göttlichen heiligen Geiste.

O mein Gott! heiliger Geist! ich bin ein elendes, schwaches Kind; ich bin ohne deinen Beistand nicht im Stande, etwas Gutes zu denken, oder zu thun. Ohne deine Gnade bin ich nichts, und verderbe alles, was du Gutes in mir angefangen hast. Deßwegen bitte ich dich, liebster heiliger Geist! erhöre mich armes Kind. Verlaß mich nicht! Hilf mir immer mit deiner Gnade aus allem Elende des Leibes und der Seele.

Hilf mir recht viel Gutes thun. Ich will gewiß nicht sagen! das hab' ich allein gethan, sondern deine Gnade hat es in mir gethan. Und wenn ich in menschlicher Schwäche Böses gethan habe, so will ich sagen: das hab ich allein gethan. Ich will gewiß keinen Menschen verachten, und mir will ich auch nichts einbilden, weil alles Gute nur von dir kommt. Nicht uns, o Herr! sondern deinem Namen gebühret Ehre, der du mit dem Vater und dem Sohne gleicher Gott lebest und regierest zu ewigen Zeiten. Amen.

Gebet,

um Maria zur Patronin und Mutter zu erwählen.

Heilige Jungfrau und Gottes-Gebärerin Maria! ich N. bin zwar unwürdig, unter die Zahl deiner Diener und Dienerinnen aufgenommen zu werden; jedoch aus Vertrauen auf deine große Gütigkeit, und aus Verlangen, dir zu dienen, erwähle ich dich heute in Gegenwart des heiligen Joseph, deines keuschen Bräutigams, meines heiligen Schutzengels und aller Auserwählten Gottes zu meiner Patronin und Mutter. Ich nehme mir fest vor, dir in deinen Tugenden zu folgen, dir treu zu dienen, und so viel, als möglich, zu erwirken, daß auch von andern dir der

gebührende Dienst geleistet werde. Ich bitte dich also demüthig, o gnädige Mutter! durch das heiligste Blut, welches dein Sohn Jesus Christus für mich vergossen hat, nimm mich gütigst auf in die Zahl deiner Kinder, und erhalte mir von Gott die Gnade, daß ich nichts freiwillig denke, rede, oder thue, was Gott und dir mißfällig ist. Nimm dich auch meiner an, und stehe mir bei in der Stunde meines Todes. Amen.

Gebet um die Fürbitte Mariens.

O du Gebenedeite! die du Gnade gefunden, und Jesum geboren hast, und Mutter unsers Heiles bist, laß uns durch dich Zugang zu deinem Sohne finden, damit er, der uns durch dich gegeben worden, uns auch durch dich aufnehme.

Wir sind sündhafte, strafbare Menschen; deine Unbeflecktheit entschuldige uns bei ihm. Wir sind eitel und hoffärtig; deine dem Herrn so angenehme Demuth erhalte uns von ihm Verzeihung. Viele Sünden haben wir begangen; deine überaus große Liebe bedecke sie, und deine glorreiche Fruchtbarkeit verschaffe uns, daß wir fruchtbar werden an guten Werken. O du unsere Herrscherin, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin, empfiehl uns deinem Sohne, versöhne uns mit

deinem Sohne, stelle uns deinem Sohne vor. Erwirb uns, o Gebenedeite! durch den Vorzug, den du verdienet, durch den Urheber der Barmherzigkeit, den du geboren, daß eben dieser dein Sohn Jesus Christus, unser Herr, der ewig über alles gebenedeite Gott, durch deine Fürsprache uns seiner Seligkeit und Glorie theilhaftig mache. Amen.

Sieben Bitten

durch die sieben Freuden Mariens.

1. O Maria! welche Freude empfand deine Seele, als du von dem Erzengel Gabriel hörtest, daß Gott ein besonderes Wohlgefallen an dir habe, und du von ihm zur Mutter seines eingebornen Sohnes erwählt bist! Durch diese Freude bitte ich dich, erwirb mir die Gnade, daß das Wohlgefallen Gottes auch meine größte Freude sei; daß ich es allen andern Dingen vorziehe, und in allem, was ich denke, rede, oder thue, dasselbe zu verdienen strebe. Amen. Gegrüßt seist du Maria ꝛc.

2. O Maria! wie frohlocktest du in dem Herrn, als du, ohne Verlurst deiner Jungfrauschaft, den Schöpfer und das Verlangen der ganzen Welt gebarst! Erwirb mir die Gnade, daß ich die Reinheit des Herzens stets sorgfältig

bewahre, keine unordentliche Lust in meinem Innern dulde, und mich nie von derselben bei meinen Handlungen leiten lasse, damit ich zu denen gehöre, von welchen Jesus, dein Sohn, spricht: selig sind, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott anschauen. Amen. Gegrüßt seist du ꝛc.

3. O Maria! wie wurdest du so froh, als die Weisen aus dem Morgenlande kamen, deinen Sohn als den wahren Gott anzubeten, und ihn mit Gold, Weihrauch und Myrrhen zu beschenken! Erwirb mir die Gnade, daß ich allzeit Gott als den höchsten Herrn erkenne, mich über meine Abhängigkeit von ihm innigst erfreue, und ihm stets einen lebendigen Glauben, eine feste Hoffnung und ein Herz voll thätiger Liebe zum Opfer bringe. Amen. Gegrüßt seist du Maria ꝛc.

4. O Maria! welche Wonne erhob deinen Geist, als du deinen liebsten Sohn, den du unter so vielen Leiden am Kreuze sterben sahest, nach drei Tagen glorreich erstanden erblicktest! Erwirb mir die Gnade, daß ich aus dem Grabe der Sünde zum neuen Leben auferstehe, und gleichwie der Tod keine Gewalt mehr über ihn hat, also auch die Sünde nie wieder in meinem sterblichen Leibe herrsche, damit ich in Wahrheit mit dem Apostel Paulus sagen könne: „Ich lebe; aber nicht

mehr ich, sondern Christus lebt in mir." Amen. Gegrüßt seist du Maria 2c.

5. O Maria! wer kann deine Freude aussprechen, als dein eingeborner Sohn in einer lichten Wolke mit Herrlichkeit umgeben zum Himmel hinauf fuhr!

Durch diese Freude bitte ich dich, erwecke durch deine Fürbitte in mir ein kräftiges und thätiges Verlangen nach dem Himmel, welches mich im Genuße der irdischen Freuden mäßig, in Leiden geduldig, und im Guten unermüdlich mache, damit ich durch die zeitlichen Güter so hindurch wandle, daß ich die ewigen nicht verliere. Amen. Gegrüßt seist du Maria 2c.

6. O Maria! mit welcher Süßigkeit, mit welchem Entzücken erfüllte dich der heilige Geist, als er am Pfingsttage den ganzen Reichthum seiner Gnaden in dein reinstes Herz ausgoß! Erflehe mir doch die Gnade, daß ich mich durch Reinigung des Herzens, durch Losreißung von den Eitelkeiten der Welt, durch anhaltendes, inbrünstiges Gebet und durch würdigen Empfang der heiligen Sakramente zu dessen Empfang vorbereite, und sein Tempel werden und bleiben möge. Amen. Gegrüßt seist du Maria 2c.

7. O Maria! unbegreiflich ist die Seligkeit, welche dich durchströmte, als du im Triumphe zum Himmel aufgenommen wurdest, um den Lohn deiner Tugenden zu empfangen! Möchte ich dir doch in deinem heiligen Lebenswandel nachfolgen, und in allem, wie du, den Willen des himmlischen Vaters thun, damit auch ich einst in den Himmel kommen, und mich mit dir ewig in Gott erfreuen könne. Hiezu erhalte mir den göttlichen Beistand. Amen. Gegrüßt seist du 2c.

Dankgebet
zu Gott für die Verleihung einer unsterblichen Seele.

O mein allerliebster Gott! ich danke dir recht von Herzen, daß du mir eine unsterbliche Seele verliehen hast. Ewig willst du mich glückselig machen. Meine Seele wird nicht sterben, wenn gleich mein Leib stirbt. O! Besseres hättest du mir nicht geben können. Aber liebster Gott! verlaß mich nicht. Gib mir Gnade! Hilf mir schwachem Kinde! damit ich das ewige, glückselige Leben erhalte. Laß mich doch in keine Sünde fallen. Und wenn mein Leib stirbt, so nimm meine Seele zu dir auf. Bei dir, lieber Gott! will und verlange ich immer zu bleiben. Da wird es mir gewiß gut gehen, und ich werde ewig glückselig seyn. Amen.

Gebete wider die sieben Hauptsünden.

Gebet wider die Hoffart.

Jesus Christus, unser Herr, hat sich selbst erniedriget, und ist gehorsam geworden bis zum Tode, ja bis zum Tode des Kreuzes, und ich geringes Geschöpf, ich, der ich nur Staub und Asche bin, ich, der ich so oft die Hölle verdient habe, ich wage es, mich in meinem Gemüthe stolz zu erheben? Herr! sei mir gnädig! ich erkenne und verabscheue meinen Hochmuth. Stürze mich nicht mit dem stolzen Luzifer in den Abgrund der Hölle. Wende dich, o Herr! zu mir, und errette meine Seele. Hilf mir, und bewahre mich um deiner Barmherz'gkeit willen. Von nun an will ich lieber der geringste im Hause meines Gottes seyn, als in den stolzen Hütten der Gottlosen wohnen. —

Gebet wider den Geiz.

Was verlange ich im Himmel, oder was begehre ich auf Erde außer dir, o Gott meines Herzens, und mein Antheil, o Gott in Ewigkeit? Augen und Ohren werden des Sehens und Hörens nicht satt. Wenn deine Herrlichkeit erscheinen wird, dann erst kann und werde ich gesättiget werden. Ach! daß ich bisher der Habsucht so

gierig gedient habe! Was wird es mir nützen, wenn ich die ganze Welt gewinne, und dabei an meiner Seele Schaden leide? Mit leeren Händen wird der Geizige am Gerichtstage erscheinen. Ich will dem Herrn meine Ungerechtigkeit wider mich bekennen, und du, o Herr! wirst mir die Bosheit meiner Sünde verzeihen. Künftighin will ich mich des Nothleidenden erbarmen. Ich will ungerechtes Gut wieder zurückgeben, und mich eifriger deinem Dienste widmen. Du, o Herr! komm mir zu Hilfe, der du mein Verlangen mit Gütern sättigest.

Gebet wider die Unkeuschheit.

Vater; ich habe gesündiget wider den Himmel und gegen dich; ich bin nicht mehr würdig, dein Kind zu heißen. Was soll ich nun thun, ich Elender? Ach! erbarme dich, Vater! erbarme dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit! Deiner endlosen Güte verdanke ich es, daß ich noch nicht mit so vielen Tausenden bin verdammt worden. Sollte ich wohl noch ferner dich beleidigen? Sollte ich von neuem das kostbare Blut deines vielgeliebten Sohnes thierischer Lüste wegen mit Füßen treten? Ich bitte dich, o Jesu! Sohn der keuschesten Jungfrau Maria! erlöse mich von

dem Geiste der Unreinigkeit! Wasche mich mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit, und reinige mich von meiner Sünde. Schaffe, o Gott! ein reines Herz in mir. Verwirf mich nicht von deinem Angesichte, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. —

Gebet wider Neid und Mißgunst.

Also hast du, o Gott! die Welt geliebt, daß du deinen eingebornen Sohn dargegeben hast, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben. Du lassest deine Sonne aufgehen über Gute und Böse, und lassest regnen über die Gerechten, wie über die Ungerechten, und ich sollte neidisch werden, wenn es andern gut geht! Mir soll alles nach Wunsch gehen, und die Wohlfahrt meines Nächsten sollte mich unwillig oder betrübt machen! O welche Bosheit! welches Gift wäre in meiner Brust! Verzeihe mir, mildreichster Vater! wenn ich mich bisher durch Neid und Mißgunst versündiget habe. Groß sind ja deine Erbarmungen; laß mich von diesem Augenblicke an nur Barmherzigkeit und Güte des Herzens empfinden, auf daß ich vor allem die Liebe übe, welche das Band der Vollkommenheit ist. —

Gebet wider die Unmäßigkeit.

Wehe mir, der ich dich, meinen Gott und Herrn, den Brunnen des lebendigen Wassers verlassen, und mir Gruben irdischer Lustbarkeiten gegraben habe, Gruben, die kein Wasser halten. Wahrlich! ich habe vergessen, mein Brod zu essen, das Brod des Lebens, welches alle Annehmlichkeiten und jeden lieblichen Geschmack in sich enthält, und habe im Genusse sinnlicher Speisen meine vornehmste Zufriedenheit gesucht. Da die lüsternen Kinder Israels die Speisen noch im Munde hatten, kam schon der Zorn Gottes über sie. Und meiner, o Gott! hast du so erbarmungsvoll geschont, der ich durch Unmäßigkeit so oft mich unter das Thier herabgewürdiget habe! — Möchte ich doch fortan im Bußkleide und auf der Asche mein Brod essen, und mit Thränen der Reue mein Getränk mischen! Meine Speise, o Herr! sei nunmehr, daß ich in allem deinen heiligen Willen vollziehe, und du wirst mich tränken mit dem Strome deiner ewigen Wonne. —

Gebet wider den Zorn.

„Wie kann der Mensch, der wider seinen „Nächsten Zorn im Herzen trägt, sich schmeicheln,

„bei Gott Gnade zu finden? Unbarmherzig ist er „gegen seinen Mitmenschen, der seines Gleichen „ist, und untersteht sich doch, um Nachlaß seiner „Sünden zu bitten? Wer wollte seine Sünden „versöhnen?“ — So sprichst du, mein Gott und Herr! zu mir durch deinen Diener, den Sohn Sirachs, und ich sollte es in Zukunft noch wagen, Zorn und Haß wider Jemand zu tragen? Vergib mir, o Herr! die Unversöhnlichkeit und den Starrsinn, die ich bisher genährt habe. Von Herzen verzeihe ich nun Jedem, der mich beleidiget hat, und bitte demüthig, o Herr! strafe mich nicht in deinem Zorne. Möchte ich doch fortan, wenn Feinde wider mich aufstehen, und mir Fallstricke legen, es geduldig ertragen! Möchte ich dann wie ein Tauber auf ihr Gerede nicht hören, und meinen Mund zur Vertheidigung nicht aufthun! Herr! mein Gott! verlaß mich nicht! weiche nicht von mir! Denn du, o Herr! bist meine Hoffnung und mein Heil. —

Gebet wider die Trägheit.

Wann werde ich anfangen, dich, o Gott! aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele und aus allen meinen Kräften zu lieben und zu loben? Dich, der du mit ewiger Liebe mich geliebt, und

meine Seele auf immer mit dir vereiniget hast? Wehe mir, daß ich bisher in deinem Dienste so lau gewesen bin! Billig fürchte ich, du werdest anfangen, mich aus deinem Munde auszuspeien, weil ich weder kalt, noch warm in deinem Dienste bin. Doch schone noch einmal, o Herr! und gehe nicht in's Gericht mit deinem Knechte; denn vor dir wird kein Sterblicher ohne Schuld befunden. Ich strecke meine Hände zu dir aus; meine Seele liegt vor dir, wie dürres Erdreich. Säume nicht, o Herr! mich zu erhören; mein Geist fangt an, abzunehmen. Dein guter Geist aber führe mich auf die rechte Bahn zum Himmel. Herr! belebe mich um deines Namens willen. Amen. —

Gebet um Reinigkeit.

O Gott! du Liebhaber der keuschen Seelen! durch dessen Gnade der heilige Aloysius die jungfräuliche Reinigkeit bis an das Ende seines Lebens unversehrt erhalten hat, gib, daß auch ich, durch deine Gnade gestärkt, und durch das Beispiel dieses englischen Jünglings aufgemuntert, eine so kostbare Tugend über alles schätze, und nie das geringste begehe, wodurch sie verletzt werden könnte, damit ich mich durch vollkommene

Reinigkeit des Leibes und der Seele deiner Liebe und der Anschauung deines göttlichen Angesichtes würdig mache. Amen.

Gebet um die ewige Seligkeit.

O Gott! was ist auch das längste Leben des Menschen anders, als ein Schatten, der vorbeigeht, ein Funken, der in der Luft verschwindet? Nur deßwegen sind unsere wenige Lebenstage so kostbare, weil von denselben unser ewiges Schicksal abhängt. Verleihe uns also, liebreichster Vater! daß wir jeden Augenblick zu unserm Heile sorgfältig benützen, mit reinem und unbeflecktem Herzen vor dir wandeln, und uns durch Geduld im Leiden und Beharrlichkeit im Guten die Krone der Unsterblichkeit erwerben mögen. Wir bitten dich um diese Gnade durch die Fürbitte des heiligen Aloysius, den du in der Blüthe seiner Jahre der Welt entrissen hast, weil er schon für den Himmel reif, und deiner würdig war. Amen.

Gebet eines Kindes für seine Eltern.

Allmächtiger und barmherziger Gott! ich danke dir für die zahllosen Wohlthaten, welche du meinen Eltern so gütig erwiesen hast. Erhalte und vermehre an ihnen deine Barmherzigkeit; beschütze

sie mit deinem mächtigen Arm. Bewahre sie vor allem Uebel; verleihe ihnen eine vollkommene Gesundheit des Leibes und der Seele, und ein langes Leben. Stärke sie zur Ueberwindung der feindlichen Nachstellungen Segne sie und ihre Nachkommen, und laß sie ewig nicht zu Grunde gehen, da dein Sohn Jesus Christus mit seinem kostbaren Blute sie erlöset hat. Um dieses bitte ich dich durch ebendenselben Jesus Christus, deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Ein anderes Gebet eines Kindes für seine Eltern.

Lieber Gott! du hast mir befohlen, daß ich meine Eltern lieben, ihnen gehorsamen und sie ehren soll. Auch hast du mir großen Lohn versprochen, wenn ich es beobachte. Alles, was du mir schenkest, ist mir lieb. Aber du bist mir noch lieber. Dir zu Lieb' will ich in Zukunft immer meine Eltern lieben, ehren und vollkommen gehorsamen. Verzeihe mir, lieber Vater! wenn ich dieses bisher nicht gethan haben sollte. Ich war nur ein Kind, und habe es nicht besser verstanden. Aber jetzt will ich es gewiß besser beobach-

ten, damit ich dir gefallen, und meinem allerlieb=sten Erlöser nachfolgen möge. Ja! ich will mei=nen lieben Eltern diese Freude machen, damit sie an mir immer ein gutes Kind haben, und dich dafür ewig loben und preisen mögen. —

Erhalte meine lieben Eltern noch lange bei Leben, damit sie mich auferziehen, bis ich groß bin, und ich ihnen zu Lieb' auch arbeiten, etwas verdienen, und für sie sorgen kann. Schenke mir meine Eltern noch länger, lieber himmlischer Va=ter! damit ich sie länger noch lieben und ehren kann, und sie recht lange Freude an mir haben können. Nimmst du sie endlich zu dir in den Himmel, so laß auch mich zu ihnen kommen, da=mit ich mit ihnen dich ewig preise, lobe und dir danke durch unsern Herrn Jesus Christus. Amen.

Gebet eines Kindes für seine kranken Eltern.

O Gott! du besonderer Schutz der menschli=chen Schwachheit, zeige die Kraft deiner Hilfe an meinem kranken Vater (an meiner kranken Mut=ter), damit er (sie) durch deine Barmherzigkeit unterstützt, gesund in deiner heiligen Kirche wie=der erscheinen möge, durch unsern Herrn Jesus Christus. Amen.

Gebet zum heiligen Schutzengel.

Heiliger Engel Gottes! der du mir bei der Taufe schon von dem himmlischen Vater als Führer, Leiter und Beschützer, und zugleich als bester Freund beigegeben wurdest; ich bitte dich, stehe mir, einem schwachen Kinde alle Tage meines Lebens bei; führe mich sicher durch die unzähligen Gefahren dieses Lebens. Beschütze mich vor jeder Sünde, sowie vor jedem Unglücke des Leibes. Warne mich, wenn ich aus Unwissenheit, oder aus Leichtsinn fehlen möchte. Stärke mich zur Ausübung alles Guten. Ich will deinen Einsprechungen gerne und getreu folgen, damit ich unter Gottes Beistande und unter deinem Schutze sicher zum ewigen Leben gelangen möge. Amen.

Gebet zur Mutter Gottes.

Meine liebste Gottes-Mutter! Maria! siehe, ich bin ein schwaches, unerfahrenes Kind. Ich habe meinem und deinem Gott Gehorsam und Liebe versprochen. Ich will unschuldig seyn und bleiben. Ich will nur Gott allein zu gefallen suchen. Damit ich aber mein Versprechen halten kann, o! so nimm du mich in deinen mütterlichen Schutz, sowie du dein göttliches Kind, den

Knaben Jesus beschützet hast. Ach! erflehe mir bei deinem göttlichen Sohne die Gnade, daß ich alle Tage meines Lebens frömmer, tugendhafter und weiser werde, damit ich auch einst dahin komme, wo du bist, seligste Jungfrau Maria! und mit dir und allen Heiligen deinen Sohn Jesus Christus loben kann mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes. Amen.

Gebet zum heiligen Namenspatron.

Heiliger Namens-Patron N. N.! bei der heiligen Taufe bist du mir als Fürbitter mit deinem Namen gegeben worden. Ich rufe dich daher demüthig an, du wollest bei dem Vater der Liebe für mich die Gnade erwerben, daß ich dich als Muster und Vorbild meines Lebens betrachte; daß ich in deine Fußstapfen trete; daß ich ebenso gottesfürchtig, so fromm und tugendhaft lebe, wie du. Insbesondere bitte ich dich, du wollest mir bei Gott erflehen, daß ich alle Tage recht eifrig bete, alles Böse sorgfältigst vermeide, Gott beständig vor Augen habe, und daß ich nach meinem Tode zu dir in die ewige Seligkeit komme, welche er allen jenen verheißen hat, welche fromm gelebt haben. Amen.

Gebet für einen Kranken.

Allmächtiger, ewiger Gott! du ewiges Heil der Gläubigen! erhöre mich für deinen kranken Diener, (für deine kranke Dienerin,) damit er (sie) nach wieder erlangter Gesundheit dir in deiner Kirche danke. Durch unsern Herrn Jesus Christus. Amen.

Gebet für die Lehrer.

O Gott! der du durch die Mühe, Geduld, Liebe und Wachsamkeit meiner Lehrer unzählige Wohlthaten mir erweisest; verleihe gnädig, daß ich mit freudigem Herzen ihre Lehre auffasse; daß ich ihre Ermahnungen und Zurechtweisungen zu meinem Heile anwende, und mich dankbar gegen sie erzeige durch unermüdeten Fleiß, durch pünktliche Folgsamkeit, durch tägliches Gebet für dieselben, und durch meine ganze Lebensweise. Segne ihre Arbeit, und verleihe ihnen um deines Namens willen das ewige Leben. Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. —

Gebet für den Seelsorger.

Mein Gott und mein Vater! nach deinem allerheiligsten Willen hast du durch deinen Sohn

Jesus Christus Priester des neuen Bundes eingesetzt, welche mich und alle Christen in den ewigen Heilswahrheiten unterrichten, und dir, Unendlicher! alle Tage das unblutige Opfer deines Sohnes entrichten sollen. Ich danke dir mit kindlichem Herzen, daß du auch mir einen Priester zugetheilt hast, der mich in deiner heiligen Religion unterrichtet, der mir sagt, wie gut, wie barmherzig, wie liebevoll du gegen mich und alle Menschen bist, der mich im Guten stärkt und befestiget, vor der Sünde mich warnt und schützt, und den Weg des ewigen Lebens führen will. Ach, Vater! erhalte mir noch lange diesen besten Freund, damit ich noch lange recht viel Gutes durch ihn lernen kann! Bewahre, beschütze ihn vor allen Uebeln der Seele und des Leibes, und führe ihn nach diesem Leben zu dir in die ewigen Freuden ein. Um dieses bitte ich, dein Kind, durch Jesus Christus, deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet für den Beichtvater.

O Gott! laß meinen Beichtvater mir das seyn, was Ananias dem Saulus war, damit ich sehe, was ich thun soll, und den heiligen Geist em-

pfange. Laß ihn bei meiner Leitung durchaus den Grundsätzen des Evangeliums treu und gewissenhaft folgen. Gib ihm Geduld mit meinen Schwachheiten; aber auch festen Sinn, um sich meinen unordentlichen Neigungen zu widersetzen. Mir aber flöße Ehrfurcht, Gelehrigkeit, Demuth und das nöthige Zutrauen zu ihm ein. Laß mich an seiner Person dich selbst betrachten, und von ihm glücklich zu dir geführt werden. Ich bitte dich darum durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Gebet am Geburtstage.

O mein Gott und Schöpfer! heute ist also der Tag, an welchem du mich auf dieser Welt erscheinen ließest. Du hast mich auf dieselbe gesetzt, damit ich dich hier erkenne, dich liebe, und dir von ganzem Herzen diene, und mich dadurch würdig mache, dich einst im Reiche deiner Herrlichkeit ewig zu lieben und zu besitzen. Ich danke dir, o mein Gott! aus dem innersten Grunde meines Herzens für diese großen Wohlthaten, die du mir theils schon erwiesen hast, theils noch vorbereitest; ganz besonders aber danke ich dir für die unaussprechliche Gnade, welche du mir bald nach meiner zeitlichen Geburt dadurch zu Theil werden

ließest, daß ich durch das heilige Sakrament der Taufe zugleich auch für den Himmel, mein wahres Vaterland, wiedergeboren wurde. O! wie beschämt fühle ich mich, freigebigster Schöpfer und Erlöser! daß ich so überaus große Wohlthaten bis jetzt nicht besser benützte, ja, so manche durch meine Schuld verloren, manche sogar, o des Undankes! zu deiner eigenen Beleidigung mißbraucht habe. Verzeihe mir, barmherziger Vater! dieses Vergehen; ich bereue es von ganzer Seele. Ich will mich in Zukunft dankbarer gegen dich, den liebreichsten Urheber meines Lebens, erweisen, und dir, dem einzigen, dem göttlich wohlwollenden Begründer meines zeitlichen und ewigen Glückes, von ganzem Herzen ergeben seyn. Amen.

(Erneuere den Taufbund Seite 67)

Gebete bei der Oelberg-Andacht.

Beim ersten Falle.

Göttlicher Erlöser! mit innigstem Gebete zu deinem Vater hast du dein Leiden begonnen. Der grausame Martertod am Kreuze schwebte dir vor Augen. Die Last unsrer Sünden drückte dich schwer, und ermattet sankest du zur Erde. Welch' eine unendliche Liebe! Der Gott-Mensch trägt

unsere Sünden. Unsere Laster stürzen ihn zu Boden. Unser Undank erschweret ihm die Angst. --

Nein! nicht mehr wollen wir sündigen. Dem Erlöser wollen wir dienen, um der Verdienste seines Leidens theilhaftig zu werden. Amen.

Vater unser 2c. Gegrüßt seist du 2c.

Beim zweiten Falle.

Göttlicher Heiland! kaum hast du dich von deinem ersten Falle erhoben, so gehest du zum zweiten Male hin, um noch inniger zu beten: „Vater! wenn es nicht möglich ist, daß dieser Leidenskelch an mir vorübergehe, ohne daß ich ihn trinke, so geschehe dein heiligster Wille.“

Immer größer wird deine Angst; immer drückender die Last unserer Sünden. Blutiger Schweiß rinnt von deinem heiligen Angesichte. Verlassen bist du von deinen Jüngern. Aber siehe! Gott sendet einen Engel vom Himmel, um dich zu stärken. — Ach! verschmähe unsere Bitten nicht; verleihe uns Gnade, Muth und Stärke, wenn die Stunde des Leidens, der Verfolgung und Verachtung von der Welt und den bösen Menschen über uns hereinbricht, damit wir nach dem Beispiele deines Sohnes unser Vertrauen auf dich allein setzen, und nur von dir Hilfe erwarten. Amen.

Vater unser 2c. Gegrüßt seist du 2c.

Beim dritten Falle.

Jesus, unser Erlöser! zum dritten Male fällst du auf dein heiliges Angesicht, und flehest um Abnahme des bittern Kelches. — „Doch nicht, wie du, sondern wie Gott will.“ — — —

Jetzt aber fühlest du dich gestärket. Du erhebst dich von deinem Gebete, und muthvoll gehest du deinem Leiden entgegen. — Siehe, eine feindliche Schaar kommt mit Fackeln dir entgegen, dich zu binden, und dem Kreuztode zu überliefern. — Stärke auch uns, wenn Leiden uns treffen, damit wir dieselben willig von Gottes Vaterhand annehmen, und standhaft dieselben ertragen. Insbesondere aber verleihe uns deine Gnade, damit wir im letzten Todeskampfe nicht unterliegen, sondern standhaft ausharren bis an's Ende, damit wir zur nämlichen Seligkeit gelangen, welche dein Sohn, unser Erlöser, ewig bei dir genießt. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist du ꝛc.

Litanei
zum heiligsten Leiden Jesu.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesus, du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesus, der du uns unendlich geliebt hast,
Jesus, der du zum Zeichen deiner Liebe dein Fleisch und Blut zur Speise gegeben hast,
Jesus, der du aus Angst im Garten Blut geschwitzet hast,
Jesus, der du Trost und Stärke vom Engel empfangen hast,
Jesus, der du von dem treulosen Judas durch einen gottlosen Kuß bist verrathen worden,
Jesus, der du mit Stricken gebunden und gefangen bist fortgeführt worden,
Jesus, der du dem Hohenpriester Annas bist vorgestellt worden,
Jesus, der du einen harten Backenstreich empfangen hast,
Jesus, der du von falschen Zeugen bist angeklagt worden,
Jesus, der du von Petrus bist verläugnet worden,
Jesus, der du von Herodes bist verspottet worden,
Jesus, der du einem Mörder bist nachgesetzt worden,
Jesus, der du grausam bist gegeißelt worden,
Jesus, der du in einem Purpurkleide bist verspottet worden,
Jesus, der du mit Dornen bist gekrönet worden,

} Erbarme dich unser!

Jesus, der du mit tobendem Geschrei zum Kreuz-Tode bist begehrt worden,
Jesus, der du von Pilatus unschuldig bist zum Tode verurtheilt worden,
Jesus, der du unsertwegen das schwere Kreuz getragen hast,
Jesus, der du unter der Last des Kreuzes kraftlos niedergefallen bist,
Jesus, der du mit eisernen Nägeln grausam an das Kreuz bist geheftet worden,
Jesus, der du am Kreuze von den Juden bist verspottet worden,
Jesus, der du am Kreuze für deine Feinde gebetet hast,
Jesus, der du mit Essig bist getränket worden,
Jesus, der du uns durch deinen Kreuztod von dem ewigen Tode erlöset hast,
Jesus, der du am Kreuze deinen Geist in die Hände deines Vaters empfohlen hast,
} Erbarme dich unser!

Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von deinem Zorn,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von dem Geiste der Unlauterkeit,
Von dem ewigen Tode,
Durch deine Angst am Oelberge,
Durch deinen blutigen Schweiß,
Durch dein Niederfallen auf dein heil. Angesicht,
Durch alle deine Schmerzen,
} Erlöse uns, o Herr!

Durch dein Kreuz und Leiden, erlöse uns, o Herr!
Durch deine heil. Wunden, erlöse uns, o Herr!
Durch deinen bittersten Tod, erlöse uns, o Herr!
Durch deine unendlichen Verdienste, erlöse uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist du ꝛc.

Gebet.

Sohn des lebendigen Gottes, Jesus Christus! der du aus unendlicher Liebe zu uns sündigen Menschen vom Himmel auf die Erde herabgekommen bist, und dein kostbares Blut zur Vergebung unserer Sünden vergossen hast, siehe! wir flehen reumüthig zu dir: du wollest die unendlichen Verdienste deines Leidens und Todes an uns armen Sündern nicht verloren gehen lassen, sondern am Tage des Gerichtes uns in die Zahl deiner Auserwählten aufnehmen, auf daß wir dich mit Gott, deinem Vater, in Einigkeit des heil. Geistes ewig loben, preisen und verherrlichen können, Amen.

Gebete bei Betrachtung der sieben Worte unsres göttlichen Erlösers Jesu Christi am Kreuze.

Erstes Wort.

Vater! verzeih' ihnen; denn sie wissen nicht, was sie thun. (Luk. 23, 34. ff.)

Gebet.

Liebevollster Erlöser! Jesus Christus! der du, obgleich mit Schmach und Schande bedeckt, und mit grausamer Unbarmherzigkeit gemartert, dennoch für deine Feinde und Peiniger am Stamme des heiligen Kreuzes deinen himmlischen Vater gebeten hast; siehe gnädig auf mich herab, der ich in Demuth meines Herzens zu dir flehe: verleihe mir deine göttliche Gnade, und stärke mich in meiner menschlichen Schwachheit, damit ich um der Ehre deines Namens willen allen denen, die mir Böses zufügen, mir schaden, und mich verfolgen, aus ganzem Herzen für immer verzeihe, sie um deinetwillen aufrichtig liebe, für sie bete, und erlittenes Unrecht mit Gutem vergelte, damit ich dann ganz sicher und gewiß hoffen darf, du werdest auch mir meine Schulden vergeben, und meine begangenen Sünden mir nachlassen. Der

du mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes gleicher Gott lebest und herrschest. Amen.

Zweites Wort.

Wahrlich! ich sage dir: heute wirst du bei mir im Paradiese sein. (Luc. 23, 43.)

Gebet.

Gütigster Jesus! unendlich ist deine Barmherzigkeit, und unermeßlich deine Güte, aus welcher du dem vorher lasterhaften, und am Kreuze bereits schon hinsterbenden Mörder Dismas deine heiligmachende Gnade verliehen hast, durch welche er sich mit reuigem und bußfertigem Herzen zu dir bekehrte. Wenn nun auch ich in den letzten und gefährlichen Todeskampf kommen werde, dann, erbarmungsvollster Heiland! dann laß meiner armen Seele deine unendliche Barmherzigkeit angedeihen, damit ich standhaft den allein selig machen-Glauben bewahre, mein einziges Vertrauen auf die unendlichen Verdienste deines Leidens, deines Todes und deiner Auferstehung setze, und mit reuevollem und demüthigem Herzen in der Liebe deiner im Frieden entschlafe, damit ich dann mit Dismas gewürdiget werde, von dir die trostvollen Worte zu hören: „Wahrlich! ich sage dir: heute wirst du mit mir im Paradiese seyn.“ Der

du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Drittes Wort.

Weib! sieh' deinen Sohn . . . Sieh' deine Mutter! (Joh. 19, 26. 27.)

Gebet.

Göttlicher Heiland! Jesus Christus! dir entrichte ich meinen herzlichsten Dank, weil du auch mich mit deinem Lieblings-Jünger Johannes deiner liebevollsten Mutter als Pflegekind in ihren mütterlichen Schutz und Schirm übergeben hast. Siehe! ich bin nun vollkommen entschlossen, diese deine jungfräuliche Mutter mein ganzes Leben hindurch andächtig zu verehren. Dich aber, seligste Gottes-Mutter! dich bitte ich demüthig, nimm mich in allen meinen Drangsalen, in Kreuz und Leiden, in Trübsalen und Widerwärtigkeiten, in Kummer und Sorgen, in Armuth und Elend, bei Haß und Verfolgung, so wie bei allen Mühseligkeiten dieses Lebens, gnädig in deinen mütterlichen Schutz. Wende durch erbarmungsvolle Fürbitte bei deinem göttlichen Sohne alles Unheil und jedes Uebel der Seele und des Leibes gnädig von mir ab, und erzeige dich als eine mildthätige Mut-

ter sowohl im Leben, als auch insbesondere in der Stunde meines Todes. Amen.

Viertes Wort.

Mein Gott! mein Gott! warum hast du mich verlassen? (Matth. 27, 46.)

Gebet.

Schmerzerfüllter Jesus! aus ganzem Herzen trage ich Mitleid zu dir, da du den heftigsten, und für uns Menschen geheimnißreichsten Schmerz der Verlassenheit wegen uns Sünder gefühlt hast, indem dein himmlischer Vater deiner menschlichen Natur nicht die geringste Einwirkung der Gottheit gestattete, sondern allen Trost derselben gänzlich entzog. Durch diesen bittersten Schmerz flehe ich zu dir, gekreuzigter Erlöser! stärke mich und verleihe meiner menschlichen Schwachheit übernatürliche Kraft, damit ich zu deiner Ehre alle Verlassenheit, Angst und Bangigkeit des Herzens mit sanftmüthiger Geduld ertrage, damit dann um deiner Schmerzen willen auch die meinigen in ewige Freuden verwandelt werden. —

Fünftes Wort.

Mich dürstet. (Joh. 19, 28.)

Gebet.

Mildreichster Jesus! ich bin Schuld daran, daß du den unerträglichsten Durst gelitten hast.

Mein übermäßiges Essen und Trinken haben dir diesen Durst verursacht. Ich verwerfe, hasse und verfluche aber von jetzt an alle meine begangenen Sünden, und bereue sie mit zerknirschtem Herzen, weil ich dich, meinen liebenswürdigsten Gott beleidiget habe. Nimm die Thränen meiner Buße für deinen bittern Durst auf; mir aber verleihe jenes Gnadenwasser, welches in mir eine Quelle wird, welche fließt und führet in das ewige Leben. Um dieses bitte ich dich, der du mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes als wahrer Gott lebest und herrschest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Sechstes Wort.

Es ist vollbracht. (Joh. 19, 30.)

Gebet.

Gekreuzigter Erlöser! Jesus Christus! am heiligen Kreuze hast du die Schriften und Weissagungen der Propheten erfüllet, und den Willen deines himmlischen Vaters vollbracht. Jetzt aber ist es an dem, daß du deinen Geist in die Hände deines himmlischen Vaters übergeben wirst. Siehe! auch wir haben hier keine bleibende Stätte, sondern wir suchen die zukünftige. Deßhalb bitte ich dich, verleihe mir deine Gnade, damit ich in

dieser Welt Sünden und Laster fliehe, einen gottesfürchtigen und tugendhaften Wandel führe, und dann in meiner Sterbestunde in wahrer Demuth getrost sprechen möge: es ist vollbracht; ich habe das zeitliche Leben glücklich geendiget, und werde nun durch deine Barmherzigkeit die ewige Seligkeit erlangen. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Siebentes Wort.

Vater! in deine Hände empfehle ich meinen Geist. (Luc. 23, 46.)

Gebet.

Gütigster Jesus! der du zugleich mit deiner heiligsten Seele auch meine arme Seele deinem himmlischen Vater empfohlen hast; ach! laß nicht zu, daß ich dieselbe durch meine Sünden aus seinen Händen wieder hinweg nehme, sondern verleihe mir deine Gnade, daß ich in einem frommen und gottesfürchtigen Wandel bis an mein Ende verharre, alle Versuchungen der Welt, des Fleisches und des Teufels glücklich überwinde, und in meiner Sterbestunde mit wahrem Vertrauen getrost sprechen kann: o Gott! mein Vater! in deine Hände empfehle ich meinen Geist. Der

heiligsten Dreieinigkeit übergebe ich meine Seele. Der du lebest und regierest als dreieiniger Gott in alle Ewigkeit. Amen.

Gebet um eine glückselige Sterbstunde.

Ewiger Vater! zu dir flehe ich durch das Leben und den Tod deines Sohnes, und bitte dich um deiner unendlichen Güte willen, verleihe mir die Gnade, damit ich im Guten bis an mein Ende verharre, und in deiner Gnade sterbe. Gütigster Jesus! der du am Kreuze deinen Geist deinem himmlischen Vater empfohlen hast, ich bitte dich, nimm meinen Geist an meinem Lebensende gnädig auf. Verleihe mir um deines bittern Todes willen die Gnade, daß ich vor meinem Tode dein heiligstes Fleisch und Blut empfange, durch die heilige Oelung gestärkt werde, und bei vollkommenen Sinnen, mit aufrichtigem Glauben, mit fester Hoffnung und mit vollkommener Liebe den Tod der Gerechten sterbe. — Gott! heiliger Geist! erbarme dich meiner, und stehe mir ganz besonders in meiner Todesstunde bei, damit ich freudig aus diesem Leben scheide, Gnade vor deinen Augen finde, und die ewige Seligkeit erlange. Heilige Dreifaltigkeit! Einiger Gott! erbarme dich meiner, jetzt und am Ende meines Lebens. Amen.

Ermunterung zur Liebe Jesu Christi.

Jesus Christus ist der Weg zum ewigen Leben; er ist der geliebte Sohn Gottes, an welchem der Vater sein Wohlgefallen hat. Er ist wahrer Gott, als Menschensohn dein Bruder, dein Wohlthäter und dein liebevollster Freund. Niemand ist deiner Liebe würdiger, als er, weil er allein in der Liebe und Treue gegen dich nicht wankt. Er ist's, der die Kinder zu sich kommen ließ, ihnen die Hände auflegte, über sie betete und sie segnete. Er, der die Kinder herzte, gebot euch, ihre Unschuld, Aufrichtigkeit und Demuth nachzuahmen. Er ist es, der mit unendlicher Güte den Aussätzigen reinigte; der sogleich nach der Berufung des Matthäus in seinem Hause zu Tische saß; der so viele Tausend Menschen in der Wüste sättigte; der der Sünderin Magdalena viel nachließ, weil sie viel liebte; der dem sinkenden Petrus die Hand reichte; der den Blinden aufnahm, als man ihn aus der Synagoge stieß; der seine Jünger über seinen Heimgang zum Vater mit der Verheißung des heiligen Geistes tröstete; der zu denen, welche gekommen waren, ihn im Oelgarten gefangen zu nehmen, sprach: Wenn ihr mich suchet, so lasset diese da (meine Jünger) gehen. Er ist es, der den Petrus, da er ihn dreimal

verläugnete, gnädig ansah; der dem Mörder am Kreuze das Paradies versprach; der für uns litt und starb; der aus Liebe zu uns wieder von den Todten auferstand; der sich von Thomas anrühren ließ; der in den Himmel auffuhr. —

Welche Hochachtung sollst du also vor ihm haben! Wie sehr sollst du seine unermeßlichen Wohlthaten, seine unendlichen Verdienste und seine heiligsten Gebote schätzen! Welche Ehrfurcht sollst du vor ihm, deinem Herrn und Richter, haben! Wie sehr sollst du ihm danken! wie eifrig ihm zu gefallen, und dich inniger mit ihm zu vereinigen suchen! Wie sorgfältig sollst du sein Leben, seine Handlungen, seine Lehre, seine Leiden und seinen Tod betrachten! auf daß du eine lebendige, vollkommene und wirksame Kenntniß von ihm erlangest! Das sicherste Kennzeichen aber deiner Liebe zu Jesus, als deinem Gesetzgeber, Lehrer und Vorbild, ist der Gehorsam, womit du seine Gebote erfüllest, und ihn nachahmest. — Wie erhaben sind seine Tugendbeispiele, die er uns hinterlassen hat! Wie groß war seine Liebe! Er kam auf die Erde, um seinem Vater genug zu thun, und unsere Sünden am Kreuze auszulöschen. — Welch ein Gehorsam! Er wurde gehorsam bis zum Tode, und zwar bis zum Tod' am Kreuze. —

Wie gefühlvoll war er nicht! Am Grabe des Lazarus weinte er. — Welche Liebenswürdigkeit! Er besaß solche Eigenschaften, daß ihn Jedermann sehen und mit ihm reden wollte. — Welche Offenherzigkeit! Er suchte nicht seine Ehre, sondern die Ehre dessen, der ihn gesendet hatte. — Welche Geduld im Leiden! Wie ein Lamm, das vor seinem Scheerer den Mund nicht öffnet, schwieg er. — Welche erhabene Beispiele der Demuth, Sanftmuth, der Selbstverläugung und anderer Tugenden leuchteten an ihm hervor!

Erlerne diese Tugenden durch aufmerksames Lesen des Evangeliums, und ahme sie nach. Diese Nachahmung ist die nothwendige Bedingung deines Heiles; denn wer da sagt: er bleibe in Jesus, der muß leben, wie er gelebt hat. Wer aber den Geist Christi nicht hat, der gehört ihm nicht an. In dieser Nachahmung verharre, bis Christus in dir erneuert wird. Dadurch wirst du dich als einen seiner würdigen Schüler zeigen, und nicht allein ihm, sondern auch seinem Vater wohlgefällig seyn. Vermeide dagegen sorgfältig, was der Person Jesu Christi und seiner Lehre im Geringsten entgegen seyn könnte. Schäme dich an seiner heiligen Religion nicht nur nicht; verläugne sie weder durch Worte, noch durch Werke,

sondern bekenne Jesum überall, da der himmlische Vater ihn zu hören befohlen hat. Halte seine Gebote in Worten und Werken; ja! aus Liebe zu ihm sollst du bereit seyn, nicht allein deine Ehre, deine Habe und dein Gut, sondern auch das Leben zu verlieren, nach dem Beispiele der Apostel und so vieler Märtyrer. Weder Verfolgung, noch irgend eine Macht, noch irgend ein Leiden soll dich von der Liebe Jesu Christi scheiden. So dachte der heilige Apostel Paulus, welcher diese merkwürdigen Worte schreibt: „Wer Jesum Christum nicht liebt, der sei verflucht."

Litanei

zum allerheiligsten Namen Jesus.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!
Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes, erbarme dich unser!

Du mächtigster Jesus,
Du stärkster Jesus,
Du vollkommenster Jesus,
Du glorreichster Jesus,
Du wunderbarlicher Jesus,
Du angenehmster Jesus,
Du liebwerthester Jesus,
Jesus, heller als die Sonne,
Jesus, schöner als der Mond,
Jesus, glänzender als die Sterne,
Du wunderbarer Jesus,
Du freundlicher Jesus,
Du ehrwürdiger Jesus,
Du demüthigster Jesus,
Du ärmster Jesus,
Du sanftmüthigster Jesus,
Du geduldigster Jesus,
Du gehorsamster Jesus,
Du keuschester Jesus,
Jesus, du Liebhaber der Keuschheit,
Jesus, du Liebhaber des Friedens,
Jesus, unser Liebhaber,
Jesus, du Spiegel des Lebens,
Jesus, du Vorbild aller Tugenden,
Jesus, du Zierde der Sitten,
Jesus, du Eiferer der Seelen,
Jesus, unsere Zuflucht,
Jesus, du Vater der Armen,
Jesus, du Trost der Betrübten,
Jesus, du Schatz der Gläubigen,
Jesus, du kostbarer Edelstein,

} Erbarme dich unser!

Jesus, du Schatzkammer der Vollkommenheit,
Jesus, du guter Hirt,
Jesus, du Stern des Meeres,
Jesus, du wahres Licht,
Jesus, du ewige Weisheit,
Jesus, du unendliche Güte,
Jesus, du Freude der Engel,
Jesus, du König der Patriarchen,
Jesus, du Begeisterer der Propheten,
Jesus, du Meister der Apostel,
Jesus, du Lehrer der Evangelisten,
Jesus, du Stärke der Märtyrer,
Jesus, du Licht der Beichtiger,
Jesus, du Bräutigam der Jungfrauen,
Jesus, du Krone aller Heiligen,
} Erbarme dich unser!

Sei uns gnädig, verschone uns, o Jesus!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Jesus!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesu!

Von aller Sünde,
Von aller Gefahr,
Von deinem Zorn,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von der Uebertretung deiner Gebote,
Von dem Anfalle aller Uebel,
Durch deine Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Beschneidung,
Durch deine Schmerzen,
Durch deine Geißlung,
} Erlöse uns, o Jesus!

Durch deine Krönung, (Erlöse uns, o Jesus!)
Durch deinen Tod,
Durch deine Auferstehung,
Durch deine Himmelfahrt,
Durch deine Freuden,
Durch deine Herrlichkeit,
Durch deine jungfräuliche Mutter Maria,
Durch die Fürbitte aller deiner Heiligen,

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser!

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist du ꝛc.

V. Der Name des Herrn sei gebenedeit,
A. Von nun an bis in Ewigkeit.
V. Herr, erhöre mein Gebet,
A. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

O Gott, der du den glorwürdigsten Namen deines Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi deinen Gläubigen ganz lieblich und angenehm, den bösen Geistern aber furchtbar und schrecklich gemacht hast, verleihe gnädig, daß Alle, welche diesen Namen Jesus andächtig auf Erden verehren, die Süßigkeit

deines Trostes in diesem Leben erhalten, und im andern die ewige Glückseligkeit erlangen. Durch eben denselben Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litanei

zur seligsten Jungfrau Maria.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!

Heilige Maria,
Heilige Gottes=Gebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Du Mutter Christi,
Du Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreinste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unversehrte Mutter,
Du liebliche Mutter,
} Bitt für uns!

Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter unseres Schöpfers,
Du Mutter unseres Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unseres Heiles,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinerner Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Himmels-Pforte,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Hilfe der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Märtyrer,

Bitt für uns!

Du Königin der Beichtiger, bitt für uns!
Du Königin der Jungfrauen, bitt für uns!
Du Königin aller Heiligen, bitt für uns!
Du Königin des heiligen Rosenkranzes, bitt für uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Vater unser 2c. Gegrüßt seiest du 2c.

Gebet.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottes-Gebärerin! verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von aller Gefährlichkeit, o du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau! unsere Frau! unsere Mittlerin! unsere Fürsprecherin! Versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns deinem Sohne vor.

V. Bitt für uns, o heilige Gottes-Gebärerin.

A. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! gieß' deine Gnade in unsere Herzen aus, auf daß wir, die wir durch die Verkündigung des Engels die Menschwerdung Christi, deines Sohnes erkennet haben, durch sein Leiden und Kreuz zur herrlichen Auferstehung gebracht werden. Durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

V. Bitt für uns, o seligster Joseph!

A. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner heiligsten Gebärerin geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns dasselbe durch seine Fürbitte geschenkt werde. Der du lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen. —

Litanei zum heiligen Sebastian.

Herr! erbarme dich unser!
Christe! erbarme dich unser!
Herr! erbarme dich unser!
Christe! höre uns!
Christe! erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser!
Gott Sohn! Erlöser der Welt! erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme dich unser!
Heilige Maria! bitt für uns!
Heilige Gottesgebärerin! bitt für uns!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen! bitt für uns!
Heiliger Sebastian! bitt für uns!
Heiliger Sebastian! du wahrer Diener Jesu!
Du Blutzeuge des Glaubens Jesu!
Du herrliches Beispiel wahrer christlicher Stärke!
Der du die Sorge für dein Seelenheil allen andern Sorgen vorgezogen hast,
Der du dich als christl. Helden bewiesen hast,
Der du mühsam und mit aller Sorgfalt den wahren Glauben gesucht hast,
Der du freudig dem Rufe der göttlichen Gnade gefolgt bist,
Der du den christlichen Glauben vor den Feinden des Christenthums unerschrocken bekannt hast,
Der du Jesum mehr, als alles Zeitliche geliebt hast,
Der du dich weder durch Schmeicheleien, noch durch die grausamsten Martern von Jesus hast trennen lassen,
Der du standhaft in der Geduld und in der Ergebung in den göttlichen Willen ausgehalten hast,

bitt für uns!

Heiligster Sebastian, der du in der Hoffnung des ewigen Lebens das zeitliche Leben verachtet hast,
Der du deine Mitchristen durch Wort und That gestärkt hast,
Der du den Armen freudig mitgetheilt hast,
Der du ein vortreffliches Muster der Tugend für uns geworden bist,
Der du an einen Pfahl gebunden, und mit Pfeilen erschossen wurdest,
} bitt für uns!

Jesus! sei uns gnädig! Verschone uns, o Herr!
Jesus! sei uns gnädig! Erhöre uns, o Herr!
Von allem Leichtsinn in Hinsicht auf das ewige Leben, erlöse uns, o Herr!

Von aller Lauigkeit und Trägheit in geistigen Dingen,
Von allem Irrthum, Unglauben und Aberglauben,
Von unmäßiger Anhänglichkeit an die irdischen Güter,
Von aller Ungeduld und Kleinmüthigkeit,
Von Klagen in Kreuz und Leiden,
Von aller Lieblosigkeit gegen den Nächsten,
Von Geiz u. Unbarmherzigkeit gegen die Armen,
Von allen Anreizungen zur Sünde,
Von allzu großer Furcht des Todes,
Von Pest und allen ansteckenden Krankheiten,
Von Krieg, Hunger und Theuerung,
Von einem unversehenen und unglückseligen Tode,
} erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder! Wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns verschonest, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns unsere Sünden verzeihest,
Daß du uns im wahren Glauben an dich erhalten und stärken wollest,
Daß du die Verführten und Irregegangenen auf den Weg der Tugend wieder zurückführen wollest,
Daß du uns vor allem Uebel der Seele und des Leibes bewahren wollest,
Daß du uns vor bösen Menschen behüten wollest,
Daß du in uns wahre Gottes- und Nächstenliebe vermehren wollest,
Daß du allen Haß und Abneigung gegen den Nächsten aus unsern Herzen verbannen wollest,
Daß du allen Völkern Frieden und Eintracht verleihen wollest,
Daß du den Eltern ihre Pflichten gegen ihre Kinder immer mehr einsehen lassen wollest,
Daß du den Kindern Liebe, Ehrfurcht, Gehorsam gegen ihre Eltern einflößen wollest,
Daß du die christliche Jugend, wie an Alter, so an Frömmigkeit vor Gott und den Menschen zunehmen lassen wollest,
Daß du den Bedrängten Trost und Hilfe senden wollest,
Daß du uns alle im Vertrauen auf dich erhalten wollest,
Daß du deine Verheißungen an uns in Erfüllung gehen lassen wollest,
Daß du uns durch die Fürbitte und Verdienste des heiligen Sebastians erhören wollest,

} wir bitten dich, erhöre uns!

Heiliger Sebastian! bitt' für uns!

O du Lamm Gottes! welches du hinweg nimmst die Sünden der Welt! verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes! welches du hinweg nimmst die Sünden der Welt! erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes! welches du hinweg nimmst die Sünden der Welt! erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr! erbarme dich unser!
Christe! erbarme dich unser!
Herr! erbarme dich unser!

Vater unser rc.

Bitt für uns, heiliger Sebastian!

Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Heiliger Sebastian! unerschütterlich war dein Glaube an unsern Heiland Jesus Christus, wir bitten dich, flehe mit uns zu ihm, auf daß er uns vor der schrecklichsten aller Krankheiten, vor der Pest, und vor dem gähen und unversehenen Tode, noch weit mehr aber vor der Seelenkrankheit, vor der Sünde, und vor dem ewigen Tode gnädigst beschützen und bewahren wolle. Wir flehen demüthig zu dir, barmherziger Gott! verleihe uns deine Gnade, damit wir durch das Beispiel des heiligen Sebastians ermuntert,

durch seine Fürbitte im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe immer mehr zunehmen, und nach seinem Beispiele die verschiedenen Leiden dieses Lebens mit Geduld ertragen, und lieber zu sterben bereit seyn wollen, als eine Sünde zu begehen, damit wir mit dem heiligen Sebastian dich und deinen Sohn in Einigkeit des heiligen Geistes ewig loben und preisen mögen. Amen.

Kreuzweg-Andacht.

Vorbereitungsgebet.

Jesus mein göttlicher Lehrer und Erlöser! ich will jetzt andächtig betrachten, auf was für einem schmerzvollen Wege du mir in den Himmel vorgegangen bist. Dein heiliger Geist erleuchte und stärke mich, daß ich in deine Fußstapfen trete, und dir jetzt im Leben und Leiden getreu nachfolge, damit ich einst durch ein seliges Ende zu dir komme, und mich mit dir und allen Auserwählten erfreuen möge in Ewigkeit.

1. Station.

V. Jesu! das Andenken an dein Leiden und Sterben.
A. Halte mich vom Bösen ab, und stärke mich zum Guten.

Du wirst falsch angeklagt, und zum schmählichen Kreuztode verurtheilt, unschuldiger Jesus! Du hast nichts, als Gutes gethan, und nur die Menschen unterrichten wollen, wie sie Gott gefallen, sich bessern, und ewig glückselig werden sollen. Aber ebendeßwegen, weil du es so gut gemeint, und deine göttliche Lehre so standhaft vorgetragen hast, mußt du sterben. —

Ich will an dich denken, göttlicher Heiland! wenn ich unschuldiger Weise, oder gar um des Guten willen etwas zu leiden habe. Weltlohn, oder Welt-Dank soll nie meine Absicht seyn, wenn ich recht thue, oder Andern Gutes erweise. Den Menschen zu gefallen, will ich nie wider mein Gewissen handeln, noch aus Furcht vor ihnen das Gute unterlassen. Ich will nur, o Jesu! nach deiner göttlichen Lehre mich richten, für welche du gestorben bist. Du wirst einst mein Richter seyn; wenn ich nur vor dir bestehe.

Vater unser ꝛc.

2. Station.

V. Jesu! das Andenken an dein Leiden und Sterben.
A. Halte mich vom Bösen ab, und stärke mich zum Guten.

Willig nimmst du das schwere Kreuz auf deine Schultern, sanftmüthigster Jesus! und wie ein Lamm, das seinen Mund nicht öffnet, lassest

du dich zur Schlachtbank führen. Du rufst uns allen zu: „Wer mir nachfolgen will, der nehme sein Kreuz auf sich."

Ich nehme es auf mich. Gott legt mir gewiß nicht mehr auf, als ich tragen kann. O! es ist gut für mich, daß ich bisweilen etwas leiden und ertragen muß; so will mich Gott gleichsam mit Gewalt zu sich ziehen. Dieß ist der Weg zum Himmel. Jesus! du gehst mit dem Kreuze voran, ich folge dir; stärke mich! —

Vater unser 2c.

3. Station.

V. Jesu! das Andenken an dein Leiden und Sterben
A. Halte mich vom Bösen ab, und stärke mich zum Guten.

Wie Vieles hast du auch meinetwegen auf dich genommen, o liebvollster Jesus! Das schwere Kreuz, die Sünden der Welt, auch meine Sünden. Wie groß war diese Last! Aber noch größer war deine Liebe zu uns. Du hast alles Leiden standhaft ertragen, um uns Vergebung der Sünden, die Gnade Gottes, und das ewige Leben zu verschaffen. —

Was ist mein Leiden gegen dein Leiden unschuldiger Jesus? Kann ich wohl über das klagen, was ich mir selbst durch Leichtsinn zugezogen, und durch meine Sünden verschuldet habe? O! ich will

es zu meiner Warnung und Besserung ertragen. Ich will als Christ alles, was mir schwer fällt, geduldig und standhaft leiden.

Vater unser ꝛc.

4. Station.

V. Jesu! das Andenken an dein Leiden und Sterben.
A. Halte mich vom Bösen ab, und stärke mich zum Guten.

O Maria! was hat dein mütterliches Herz gelitten, als du deinen Sohn unter den Henkersknechten, zwischen zwei Missethätern, mit dem schweren Kreuze daher wanken sah'st! Wie mußte da der Schmerz, gleich einem Schwerte, deine Seele durchdringen! Aber du bliebst immer die ergebene Magd des Herrn, die nichts anderes wollte, als: „mir geschehe nach seinem Willen."

Dieß soll auch mein Trost seyn, wenn ich zu leiden habe, oder andere leiden sehe, und nicht helfen kann: Der Wille des Herrn geschehe! Ohne seinen Willen fällt kein Haar von unserm Haupte. Denen, die Gott lieben, muß Alles zum Guten gereichen. Und endlich gibt es ja noch ein anderes Leben. Jesus! du bist selbst durch Leiden in deine Herrlichkeit eingegangen. Auf diesem Wege führest du auch uns zu dir.

Vater unser ꝛc.

5. Station.

V. Jesu! das Andenken an dein Leiden und Sterben
A. Halte mich vom Bösen ab, und stärke mich zum Guten.

Simon hilft dir das Kreuz tragen, todtschwacher Jesus! Wie gerne hätte ich dir auch einen Dienst erwiesen, da du für mich so viel gethan und gelitten hast! Aber du sagst: was ihr den Geringsten meiner Brüder, eurer Mitmenschen thut, das habt ihr mir gethan. — Nun denn, wo ich einem Menschen seine Mühe und Last erleichtern, einen Liebesdienst erweisen, mit Rath oder Trost beispringen kann, will ich es so gerne und bereitwillig thun, als wenn ich dir selbst, o Jesus! dienen könnte. Anders kann ich dir deine Liebe nicht vergelten, als daß ich aus Liebe zu dir alle Menschen liebe, und wo ich kann, diese Liebe in der That zeige. — Vater unser &c.

6. Station.

V. Jesus! das Andenken an dein Leiden und Sterben
A. Halte mich vom Bösen ab, und stärke mich zum Guten.

Der Anblick deines Bildes erinnert mich, was du für mich gelitten hast, schmerzhaftester Jesus! Es stellt mir deine Geduld und Standhaftigkeit, deine Sanftmuth und Liebe vor. Ich sollte in deine Fußstapfen treten, weil du mein göttliches Vorbild, und das vollkommenste Muster

aller Tugend bist. Nur dann kann ich Gott gefallen, wenn ich dir ähnlich werde. —

Ja! ich will mir alles, was und wie du gelitten, tief in das Herz drücken, und mich besonders zur Zeit der Anfechtung und Trübsal daran erinnern. Und einst, wenn vor meinen Augen alles verschwinden wird, sei mein letzter Blick auf dich gerichtet, mein göttlicher Erlöser! Sieh' dann auch mich gnädig an, und zeige mir dein liebreiches Angesicht, welches die Freude des Himmels ist. Vater unser ꝛc.

7. Station.

V. Jesu! das Andenken an dein Leiden und Sterben
A. Halte mich vom Bösen ab, und stärke mich zum Guten.

Du weißt aus Erfahrung, was dein Leiden ist, o unter dem Kreuze entkräfteter Jesus! Du weißt, wie viel der Mensch ertragen kann. Du wirst also auch mit unserer Schwachheit Mitleid haben, und uns mit deiner göttlichen Kraft unterstützen. —

Wenn mich die Last der Sorgen darniederdrückt; wenn mein Muth sinken, und meine Kraft erliegen will; wenn ich bei der schweren Arbeit, oder in einer heftigen Versuchung fast nicht mehr aushalten kann, so stärke mich, o Jesus! daß ich nicht verzagt, oder kleimüthig werde, sondern auf

Gott vertraue. Gott verläßt die Seinen nicht. Und wo alle Hilfe unmöglich scheint, ist seine Hilfe am nächsten. — Vater unser ꝛc.

8. Station.

V. Jesu! das Andenken an dein Leiden und Sterben
A. Halte mich vom Bösen ab, und stärke mich zum Guten.

Weinet nicht über mich; sondern über euch selbst, und über eure Kinder. So sprichst du, liebreichster Erlöser, zu den guten Seelen, die dich auf deinem schmerzvollen Kreuzwege beweinten. Du bist mehr für sie, als für dich besorgt. Das Unglück deines Volkes geht dir mehr zu Herzen, als dein Leiden. —

Ich soll also mehr über meine Sünden, als über dein hartes Leiden, o Jesu! weinen. Ich soll mehr über das nachdenken, wie ich mir dein Leiden zu Nutzen mache, als was du für mich gelitten hast. Jesus! sei mir gnädig und barmherzig! Ich bereue meine Sünden. Gott verzeihe mir um Jesu willen! Ich will nicht mehr sündigen! — Vater unser ꝛc.

9. Station.

V. Jesu! das Andenken an dein Leiden und Sterben
A. Halte mich vom Bösen ab, und stärke mich zum Guten.

Wie schwer, o Jesus! wie schwer ist dir dein Kreuz geworden. Aber deine Geduld ermüdet

nicht; deine Liebe unterliegt nicht. Unter den größten Leiden vollendest du standhaft unsere Erlösung. Du bist deinem himmlischen Vater gehorsam bis zum Tode — bis zum Tod' am Kreuze!

Sollte ich nur das thun, was leicht und angenehm ist? Sollte ich das Gute, wenn es Mühe kostet, unterlassen, oder sogleich ermüden und verzagen, wenn es mir schwer fällt, meine Pflicht zu thun? Wie könnte ich dir so, o göttlicher Heiland, nachfolgen, wenn ich aus Liebe zu Gott und zur Tugend nichts leiden wollte, da du so viel, und alles so standhaft gelitten hast? —

Vater unser 2c.

10. Station.

V. Jesu! das Andenken an dein Leiden und Sterben
A. Halte mich vom Bösen ab, und stärke mich zum Guten.

Grausam werden dir die Kleider vom Leibe abgerissen, sanftmüthigster Jesus! Bei deiner Entkräftigung wird dir statt der Labung ein bitterer Wein mit Myrrhen gereicht. Aber auch dieses Labsal, so schlecht es war, nimmst du nicht an; du willst für deine Schmerzen keine Linderung gebrauchen. —

Wenn ich deinen zerfleischten Leib, dein mit Dörnern gekröntes Haupt, deine größte Verlassung betrachte, wie kann ich noch verbotene Freuden

suchen, und die Hoffart, Wollust oder Ueppigkeit lieben? Nein, mein Herr und Heiland! ich will mich von der Sünde und von allem, was mich zur Sünde reizet, losreißen. Ich muß, so hart es mich auch ankommt, alle böse Gewohnheiten und Neigungen ablegen. Jesus! mit deinem Beistande ist mir Alles möglich. — Vater unser ꝛc.

11. Station.

V. Jesu! das Andenken an dein Leben und Sterben
A. Halte mich vom Bösen ab, und stärke mich zum Guten.

In unbeschreiblicher Qual hängst du am Kreuze, o Jesus! Deine Wunden sind aufgerissen, deine Hände und Füße mit Nägeln durchschlagen, alle deine Glieder grausam ausgestreckt. Du duldest alles; du betest noch für deine Feinde, und entschuldigest sie damit, daß sie nicht wissen, was sie thun. —

Wie leicht werde ich zornig und unwillig, wenn mir nur das Geringste zu Leide geschieht! Sollte ich denn nichts leiden, da du, o göttlicher Heiland! für uns so Vieles gelitten hast! Sollte ich von Andern nichts ertragen, da sie von mir auch so Vieles ertragen müssen? Könnte ich sie nicht auch oft entschuldigen, daß sie es aus Unwissenheit, oder doch aus Uebereilung, nicht aus böser Absicht gethan haben? Und wenn auch die-

ses nicht ist, so muß ich sie ja vielmehr bedauern als über sie erzürnen. — Vater unser ꝛc.

12. Station.

V. Jesu! das Andenken an dein Leiden und Sterben
A. Halte mich vom Bösen ab, und stärke mich zum Guten.

So hast du, o Jesus! dein Leben am Kreuze aufgeopfert, und deinen Geist unter den größten Schmerzen aufgegeben! So viel hat es dich gekostet, uns von der Sünde zu erlösen. So lieb und werth war dir die Seele des Menschen. —

Der Anblick deines Kreuzes soll in mir einen herzlichen Abscheu vor der Sünde erwecken, um derentwillen du gestorben bist. Hilf mir, daß ich der Sünde ganz absterbe, und mich durch ein frommes Leben auf einen seligen Tod bereite. Laß mich in meiner letzten Angst aus deinen Wunden Trost und Erquickung schöpfen. Auf dich vertraue ich, wenn mich Alles verlassen wird. Nimm mich dann gnädig auf zu dir, damit ich ewig sei, wo du bist. — Vater unser ꝛc.

13. Station.

V. Jesu! das Andenken an dein Leiden und Sterben
A. Halte mich vom Bösen ab, und stärke mich zum Guten.

Ach! was hast du gelitten, schmerzhafte Mutter! da du deinen Sohn, den du zum Heile der Welt geboren, todt auf deinem Schooße liegen

sahest! Aber wie bald hat sich Alles geändert! Jetzt bist du bei ihm im Himmel, und erfreuest dich aller überstandenen Leiden, da du dich so hoch dafür belohnet siehst. —

So darf ich dann das Leiden nicht als ein Zeichen der göttlichen Ungnade ansehen, weil auch du, o Gnadenvolle! so schwer davon betroffen wurdest. Wenn ich unschuldig und geduldig leide, so wird mich Gott einst dafür belohnen. Eine kurze Trübsal führt zur ewigen Freude. —

Vater unser 2c.

14. Station.

V. Jesu! das Andenken an dein Leiden und Sterben
A. Halte mich vom Bösen ab, und stärke mich zum Guten.

Endlich hast du, o Jesu! nach einem mühevollen Leben und schmerzhaften Tode Ruhe in dem Grabe gefunden, Das Grab ist das Ende aller Plagen dieses Lebens. Es ist für den Christen ein wahrer Gottesacker, wo sein Leib, wie der Same in der Erde, verborgen liegt und verweset, aber einst wieder aufersteht zum ewigen Leben. —

So will ich denn den Anblick des Grabes nicht scheuen. Ich will dabei nicht an das Sterben allein, sondern auch an das ewige Leben denken. So gewiß du, mein Erlöser! vom Grabe

erstanden bist, und jetzt ewig lebest und regierest, so gewiß werde ich auch auferstehen zum ewigen Leben, wenn ich jetzt so lebe, daß ich gut sterben kann. — Vater unser ꝛc.

Schlußgebet.

Wie glorreich und verehrungswürdig ist nun dein ehemals so schmähliches Kreuz, o du einst so tief erniedrigter, und jetzt über Alles erhöhter Jesus! Dein Kreuz soll mich an deine Liebe erinnern, und zur Dankbarkeit und treuen Nachfolge erwecken. Du mußtest auf dem Kreuzwege in deine Herrlichkeit eingehen. — So soll mich denn keine Beschwerde abhalten, dir auf deinem Wege zu folgen, den du mir vorgezeigt hast. Auf dich will ich hinsehen im Leben, Leiden und Sterben, daß ich auch einst zu dir komme in dein himmlisches Reich, wo du mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Gebet vor einem Kreuze.

Sei gegrüßt, o heiliges Kreuz! du glorreiches Zeichen unserer Erlösung, du Baum des Lebens, auf welchem der Heiland der Welt durch seinen Tod den Tod des menschlichen Geschlechtes überwunden hat. In diesem heiligen Kreuze be-

ruhet unsere Glorie, unser Frohlocken, unsere Hoffnung, unsere Zuflucht. Mit diesem glorwürdigen Zeichen bezeichne ich meine Stirne, † damit ich nie des Kreuzes Christi mich schäme; meinen Mund, † damit er ewig deinen Tod, o Jesu! als unsere Erlösung preise; meine Brust, † auf daß in ihr das Andenken deines bittern Leidens und Sterbens nie erlösche. Verleihe, o göttlicher Heiland! daß mir, mit diesem heiligen Zeichen † bewaffnet, alle Nachstellungen der sichtbaren und unsichtbaren Feinde nicht schaden mögen, und daß ich durch die Kraft deines Kreuzes alle Versuchungen glücklich überwinde. Und wenn einst dieses glorreiche Zeichen am Himmel erscheinen wird, laß mir, o Jesu! dein heiliges Kreuz nicht zum Schrecken, sondern zum Troste seyn. Amen.

Andacht zu den heiligen fünf Wunden Jesu.

Vorbereitungsgebet.

O göttlicher Seelenfreund, Jesus Christus! der du dich gewürdiget hast, mit Aufopferung deines Lebens mich zu suchen, und mit deinem kostbaren Blute meine Seele zu erkaufen: in Demuth werfe ich mich zu deinen Füßen, um

dir mit gerührtem Herzen für eine so unbegreifliche Wohlthat meinen innigsten Dank darzubringen, und dir meine Gegenliebe zu beweisen. Allein, was werde ich armseliger Mensch dir wohl erwiedern können, der du mich bis an's Ende, und bis auf's äußerste geliebt, und mich mit wahrhaft großen und blutigen Zügen nicht nur in deine gebenedeite Hände und Füße, sondern auch in dein göttliches Herz geschrieben hast? O! möchte ich dich ebenso, wie du mich, im Herzen tragen, und mit gleicher Liebe umfassen! — O Jesu! wie unendlich groß war deine Liebe, da du mir nicht nur deine Hände und Füße, sondern auch dein gnadenreiches Herz eröffnen ließest, um das heiße Verlangen meiner Seele mit der unerschöpflichen Fülle himmlischer Güter zu befriedigen, und meine Armuth zu bereichern! — Nimm also die Andacht gnädig auf, welche ich jetzt zu Ehren deiner heiligen fünf Wunden mit der festen Zuversicht verrichten will, daß du mir Armseligen den Zugang zu diesen heiß ersehnten Lebensquellen nicht verwehren wirst. Amen. —

1. Zur heiligen Wunde der rechten Hand.

Sei gegrüßt! du gebenedeite Wunde der rechten Hand meines Erlösers! Im Geiste küsse

ich dich mit tiefster Ehrerbietigkeit. Durch die Verdienste dieser heiligen Wunde bitte ich dich herzlich, o Jesu! verleihe mir reichliche Gnade und Hilfe wider die Anschläge meiner sichtbaren und unsichtbaren Feinde, und stelle mich am jüngsten Tage zu deiner Rechten. Laß mich dort die freudigen Worte hören: Kommet her, ihr Gesegnete meines Vaters, und nehmet Besitz von dem Reiche, das euch von Grundlegung der Welt an bereitet ist.

In diese heilige Wunde lege ich alle meine, oder vielmehr deine gute Werke nieder; denn deiner Gnade schreibe ich Alles zu, und bitte dich demüthigst, du wollest sie, in Vereinigung mit deinen heiligsten Werken, dem ewigen Vater opfern, und meine Dürftigkeit durch deine unendlichen Verdienste ersetzen. Vater unser 2c.

2. Zur heiligen Wunde der linken Hand.

Sei gegrüßt! du gebenedeite Wunde der linken Hand meines Erlösers! Im Geiste küsse ich dich mit tiefster Ehrerbietigkeit. Durch die Verdienste dieser heiligen Wunde bitte ich dich herzlich, o Jesus! erbarme dich über meine Schwachheit und Unbeständigkeit, und stärke mich in jedem guten Vorhaben. Flöße mir auch eine

so große Liebe ein, daß ich mit Zuversicht sagen kann: deine Linke unterstützt mein Haupt, und deine Rechte beschützt mich. —

In diese heilige Wunde lege ich alle meine Sünden nieder, die ich jemals wissentlich, oder unwissentlich begangen habe. Du, mein Jesus! wollest sie gnädig mit deinem kostbaren Blute abwaschen, damit sie vor deinem gerechten Richterstuhle mir nicht das Urtheil der ewigen Verdammung zuziehen Vater unser ꝛc.

3. Zur heiligen Wunde des rechten Fußes.

Sei gegrüßt! du gebenedeite Wunde des rechten Fußes meines Erlösers! Im Geiste küsse ich dich mit größter Ehrerbietigkeit. Durch die Verdienste dieser heiligen Wunde bitte ich dich herzlich, o Jesu! leite meine Füße, daß sie den Weg deiner Gebote wandeln, damit ich von Tugend zu Tugend fortschreite, bis ich dich, meinen Gott und Herrn, in Sion anschauen werde.

In diese heilige Wunde lege ich alles Glück und alle Segnungen nieder, womit mich deine göttliche Vorsehung begnadiget hat. Bewahre mich, daß ich nicht dadurch aufgeblasen, dich, mein höchstes Gut zum Zorn reize. Vater unser ꝛc.

4. Zur heiligen Wunde des linken Fußes.

Sei gegrüßt! du gebenedeite Wunde des linken Fußes meines Erlösers! Im Geiste küsse ich dich mit tiefster Ehrerbietigkeit. Durch die Verdienste dieser heiligen Wunde bitte ich dich herzlich, o Jesu! entreiße meine Füße den Schlingen, die meine Feinde mir gelegt haben, und bewahre meine Seele vor dem Falle. Beschütze mich, daß ich nicht hochmüthig einhergehe, und mich nicht an Dinge mache, die über mich erhaben sind, sondern schenke mir einen gedemüthigten Geist, und ein zerknirschtes Herz, das du, o Gott! nicht verwirfst. —

In diese heilige Wunde lege ich alle meine Bedrängnisse nieder, damit du sie mit deinem Kreuz und Leiden vereinigest, und mir die Gnade verleihest, alles Elend und Leiden aus Liebe gegen dich geduldig zu ertragen, und allzeit deinem Wohlgefallen gemäß zu leben. Vater unser 2c.

5. Zur heiligen Seitenwunde.

Sei gegrüßt! du gebenedeite Seitenwunde meines Erlösers! Du Quelle der Liebe, du unvergleichlicher Schatz, du süße Ruhe meiner Seele, sei gegrüßt! Darf ich es wagen, mildreichster Jesus! diesem heiligen Altare mich zu nahen, zu

diesem Heiligthume hineinzutreten, und dein von Liebe brennendes Herz zu küssen? Durch deine unendliche Liebe bitte ich dich, o Jesus! versage mir diesen Trost nicht, und weise mich nicht ab von diesem meinem einzigen Zufluchtsorte. Auf! meine Seele! geh' mit Vertrauen zum Throne deines huldreichsten Bräutigams: Hier entlade dich aller Beschwerden und Sorgen, die dich niederdrücken; hier ruhe im seligsten Frieden. Ja! deine Liebe, o Jesus! führt mich durch deine heilige Seitenwunde zu deinem Herzen hinein. Hier bitte ich dich mit tiefster Demuth, vergib mir alle Sünden, die ich jemals mit Gedanken, Worten und Werken begangen habe. Reinige mein Herz durch dieses dein heiliges Blutbad; drücke ihm ein die Gesinnungen deines gebenedeiten Herzens, und zünde in mir das Feuer deiner Liebe an, damit ich künftig nichts anderes, als dich suche und liebe. —

In diese heiligste Seitenwunde, mein Jesus! lege ich alle Wünsche und Begierden meines Herzens nieder. Binde doch mein Herz so fest an dein Herz, daß sie zu keiner Zeit von einander mehr getrennt werden, damit ich mit dem Apostel Paulus in Wahrheit sagen kann: „Wer wird uns von der Liebe Christi trennen? Qual oder

Angst? Hunger? Blöße? Gefahr? Verfolgung? Schwert? In diesem allem überwinden wir um desjenigen willen, welcher uns geliebt hat. Ja! ich bin versichert, weder Tod noch Leben, weder Engel, noch Fürstenthümer, noch Mächte, nichts Gegenwärtiges, nichts Künftiges, . . . nichts Erschaffenes, wird uns von der Liebe Gottes trennen, die da ist in Christo Jesu, unserm Herrn. — Vater unser ꝛc.

Litanei

zu Ehren aller Heiligen Gottes.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
} Bitt für uns!

Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für uns!

Alle heiligen Chöre der seligen Geister, bittet &c.
Heiliger Johannes der Täufer, bitt für uns!
Heiliger Joseph, bitt für uns!
Alle heiligen Patriarchen und Propheten, bittet für uns!

Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Mathias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,

Bitt für uns!

Alle heiligen Apostel und Evangelisten, bittet für uns!
Alle heiligen Jünger des Herrn, bittet für uns!
Alle heiligen unschuldigen Kinder, bittet für uns!
Heiliger Stephanus! bitt für uns!
Heiliger Laurentius, bitt für uns!
Heiliger Vinzentius, bitt für uns!
Heilige Fabian und Sebastian, bittet für uns!
Heilige Johannes und Paulus, bittet für uns!
Heilige Kosmas und Damian, bittet für uns!

Heilige Gervasius und Protasius, bittet für uns!
Alle heiligen Märtyrer, bittet für uns!
Heiliger Silvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martinus,
Heiliger Nikolaus,
} Bitt für uns!
Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns!
Alle heiligen Kirchenlehrer, bittet für uns!
Heiliger Antonius, bitt für uns!
Heiliger Benediktus, bitt für uns!
Heiliger Bernardus, bitt für uns!
Heiliger Dominikus, bitt für uns!
Heiliger Franziskus, bitt für uns!
Alle heiligen Priester und Leviten, bittet für uns!
Alle heiligen Mönche und Einsiedler, bittet für uns!
Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Luzia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia,
} Bitt für uns!
Alle heiligen Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für uns!
Alle Heilige Gottes, bittet für uns!
Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!

Von aller Sünde!
Von deinem Zorne!
Vom gähen und unversehenen Tode!
Von den Nachstellungen des Teufels!
Von Zorn, Haß und allem bösen Willen!
Vom Geiste der Unlauterkeit!
Von Blitz und Ungewitter!
Von dem ewigen Tode!
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung!
Durch deine Ankunft!
Durch deine Geburt!
Durch deine Taufe und dein heil. Fasten!
Durch dein Kreuz und Leiden!
Durch deinen Tod und deine Begräbniß!
Durch deine heilige Auferstehung!
Durch deine wunderbare Himmelfahrt!
Durch die Ankunft des hl. Geistes, des Trösters!
Am Tage des Gerichtes!
Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder! Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns verschonest!
Daß du uns verzeihest!
Daß du uns zur wahren Buße führen wollest!
Daß du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest!
Daß du die apostolischen Hirten und alle geistlichen Stände in deiner heil. Religion erhalten wollest!
Daß du die Feinde der heiligen Kirche beschämen wollest!
Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Einigkeit verleihen wollest!
Daß du allen christlichen Völkern Frieden und Eintracht geben wollest!
Daß du uns selbst in deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest!
Daß du unsere Herzen zu himmlischen Begierden erheben wollest!
Daß du alle unsere Wohlthäter mit ewigen Gütern belohnen wollest!
Daß du unsere Seelen, unsere Brüder, Verwandte und Wohlthäter vor der ewigen Verdammniß bewahren wollest!
Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest!
Daß du allen verstorbenen christgläubigen Seelen die ewige Ruhe verleihen wollest!
Daß du uns erhören wollest!
Du Sohn Gottes!

} Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes! welches du hinweg nimmst die Sünden der Welt! Verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes! welches du hinweg nimmst die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes! welches du hinweg nimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser, o Herr!

Herr! erbarme dich unser!
Christe! erbarme dich unser!
Herr! erbarme dich unser!

Vater unser &c.

Gebete.

O Gott, dessen Eigenschaft es ist, dich allezeit unser zu erbarmen, und uns zu verschonen, nimm an unser flehentliches Gebet, damit uns, und alle deine Diener, die wir mit den Ketten der Sünden stark gebunden sind, die Erbarmniß deiner Güte gnädig auflöse. —

Wir bitten dich, o Herr! nimm an unser demüthiges Gebet, und schone derer, die ihre Sünden bekennen, damit wir beides, die Verzeihung und den Frieden nach deiner Güte erlangen.

O Herr! erzeige uns gnädig deine unaussprechliche Barmherzigkeit, daß du uns von unsern Sünden auflösest, und von den Strafen, die wir für dieselben verdienen, errettest. —

O Gott! der du durch die Sünde beleidiget, und durch die Buße versöhnet wirst, siehe gnädig an das Gebet deines demüthigen Volkes, und wende ab die Geißel deines Zornes, welche wir für unsere Sünden verdienen. —

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme dich deines Dieners N., unsers obersten Hirtens, deines Statthalters auf Erden, und leite ihn nach deiner Milde auf dem Wege des ewigen Heiles, damit er durch deine Hilfe, was dir gefällig ist, begehre, und kräftig vollbringe. —

O Gott! von welchem heilige Begierden, gute Anschläge und gerechte Werke entspringen, gib deinen Dienern einen solchen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, damit unsere Herzen deinen Geboten ergeben, und gegenwärtige Zeiten

durch deinen Schutz vor des Feindes Furcht versichert, und friedsam seien. —

Herr! entzünde unsere Nieren und Herzen mit dem Feuer deines Geistes, damit wir mit keuschem Leibe dir dienen, und mit reinem Herzen gefallen mögen. —

O Gott! du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen die Verzeihung aller Sünden, damit sie die gnädige Nachlassung, welche sie allezeit gewünscht haben, durch die gottselige Fürbitte erlangen. —

O Herr! wir bitten dich, du wollest unserm Thun und Lassen mit deiner Gnade zuvorkommen, und dasselbe durch deine Hilfe fortsetzen, damit all' unser Gebet und Werk vor dir jeder Zeit anfange, und durch dich angefangen, geendiget werde. —

Allmächtiger, ewiger Gott! der du herrschest über die Lebendigen und über die Todten, und dich Aller erbarmst, welche du aus dem Glauben und den guten Werken für die Deinen erkennest; wir bitten dich demüthig, daß diejenigen, für welche wir uns vorgenommen haben, unser Gebet auszugießen, die entweder noch in dieser Welt am Leben, oder davon abgeschieden sind, auf die Fürbitte aller deiner Heiligen nach deiner Güte Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen. Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litanei
am Gedächtnißtage aller christgläubigen Seelen.

Herr! erbarme dich ihrer!
Christe! erbarme dich ihrer!
Herr! erbarme dich ihrer!
Christe! höre sie!
Christe! erhöre sie!
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich ihrer!
Gott Sohn Erlöser der Welt! Erbarme dich ihrer!
Gott heiliger Geist! erbarme dich ihrer!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! Erbarme dich ihrer,
Heilige Maria, bitt für sie!
Heilige Gottesgebärerin, bitt für sie!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für sie!
Heiliger Michael, bitt für sie!
Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für sie!
Alle Chöre der seligen Geister, bittet für sie!
Heiliger Johannes der Täufer, bitt für sie!
Heiliger Joseph, bitt für sie!
Alle heiligen Patriarchen und Propheten! bittet für sie!
Heiliger Petrus, bitt für sie!
Heiliger Paulus, bitt für sie!
Heiliger Johannes, bitt für sie!
Alle heiligen Apostel und Evangelisten, bittet für sie!
Heiliger Stephanus, bitt für sie!
Heiliger Laurentius, bitt für sie!
Alle heiligen Martyrer, bittet für sie!
Heiliger Gregorius, bitt für sie!

Heiliger Ambrosius, bitt für sie!
Heiliger Augustinus, bitt für sie!
Heiliger Hieronymus, bitt für sie!
Alle heiligen Bischöfe und Bekenner, bittet für sie!
Alle heiligen Kirchenlehrer, bittet für sie!
Alle heiligen Priester und Leviten, bittet für sie!
Alle heiligen Mönche und Einsiedler, bittet für sie!
Heilige Maria Magdalena, bitt für sie!
Heilige Katharina, bitt für sie!
Heilige Barbara, bitt für sie!
Alle heilige Jungfrauen und Wittwen, bittet für sie!
Alle Heilige Gottes, bittet für sie!
Sei ihnen gnädig, verschone sie! o Herr!
Sei ihnen gnädig, erhöre sie, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse sie, o Herr!

Von deinem Zorn,
Von der Strenge deiner Gerechtigkeit,
Von dem nagenden Gewissenswurme,
Von ihrer langen und tiefen Betrübniß,
Von der Qual der Flammen,
Von der schauerlichen Finsterniß,
Von dem schrecklichen Jammer und Wehklagen,
Durch deine wunderbare Empfängniß,
Durch deine heilige Geburt,
Durch deinen süßesten Namen,
Durch deine Taufe und dein heiliges Fasten,
Durch deine grenzenlose Demuth,
Durch deinen willigen Gehorsam,
Durch die unendliche Liebe deines göttlichen Herzens,
Durch deine Angst und Müheseligkeiten,

} Erlöse sie, o Herr!

Durch deinen blutigen Schweiß,
Durch deine Gefangennehmung,
Durch deine grausame Geißlung,
Durch deine schmachvolle Krönung und Verspottung,
Durch deine mühevolle Kreuztragung,
Durch das theure Blut deiner heiligen Wunden,
Durch dein bitteres Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und deine Begräbniß,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Trösters,
Am Tage des Gerichtes,
} Erlöse sie, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!

Der du der Sünderin Magdalena verziehest,
Der du den Schächer am Kreuze erhörtest,
Der du die Auserwählten aus Erbarmen selig machest,
Der du die Schlüssel des Todes und der Hölle hast,
Daß du unsere Eltern, Geschwister, Verwandte und Wohlthäter von den Strafen des Fegfeuers befreien wollest,
Daß du dich aller verstorbenen Gläubigen erbarmen, und sie von ihrer Qual erlösen wollest,
Daß du dich insbesondere derjenigen Seelen, an die Niemand auf Erden denkt, erbarmen wollest,
} Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du sie alle verschonen und ihnen verzeihen wollest, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du ihr Verlangen nach dir recht bald befriedigen wollest, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du sie in die Gesellschaft deiner Auserwählten aufnehmen, und ewig beseligen wollest, wir bitten dich, erhöre uns!
Du Sohn Gottes, wir bitten dich, erhöre uns!
O du Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Verschone sie, o Herr!
O du Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Erhöre sie, o Herr!
O du Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Herr! gib ihnen die ewige Ruhe.
Christe! höre uns!
Christe! erhöre uns!
Herr! erbarme dich ihrer!
Christe! erbarme dich ihrer!
Herr! erbarme dich ihrer! Vater unser rc.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen fortwährende Huld und Erbarmung, damit ihnen zum ewigen Heile gereiche, daß sie an dich geglaubt und auf dich gehofft haben, durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. —

Inhalts-Verzeichniß.

Seite

Morgengebet 3
Gebet zur seligsten Jungfrau 6
Gebet zum heiligen Namenspatron 6
Gebet zum heiligen Schutzengel 7
Abendgebet 8
Abendsegen 9
Meßgebete 11
Meßgebete für Verstorbene 24
Gebete vor und nach der Christenlehre 30
Vespergebete 31
Lobgesang Te Deum 41
Von dem Bußsakramente 43
Gebete vor der Beicht 49
Gebete nach der Beicht 68
Erneuerung der Taufgelübde 72
Gebet als Erneuerung der Taufgelübde am Beichttage 67
Kommunionandacht.
Gebete vor der heiligen Kommunion 70
Gebet einer Gemeinde um die Gnade einer würdigen und fruchtvollen Kommunion für die Kinder 73
Kurze Uebung der drei göttlichen Tugenden vor der heiligen Kommuuion 75
Vorbereitung zum Empfange der heil. Kommunion unter der feierlichen heiligen Messe 87
Ein anderes Gebet nach der heiligen Kommunion 95
Auswahl verschiedener Gebete.
Gebet zu Gott dem Allmächtigen 97
Gebet zu Gott dem Allerweisesten 98
Gebet zu Gott dem Gütigsten 98
Gebet zu Gott dem Allgegenwärtigen 99
Gebet zur hochheiligen Dreieinigkeit 100
Gebet zum göttlichen Erlöser Jesus Christus . . 100
Gebet zum göttlichen heiligen Geiste 101
Gebet, um Maria zur Patronin und Mutter zu erwählen 102

Inhalts-Verzeichniß.

Seite

Gebet um die Fürbitte Mariens 103
Sieben Bitten durch die sieben Freuden Mariens 104
Dankgebet zu Gott für die Verleihung einer unsterblichen Seele 107
Gebete wider die sieben Hauptsünden 108
Gebet um Reinigkeit 113
Gebet um die ewige Seligkeit 114
Gebet eines Kindes für seine Eltern 114
Ein anderes Gebet eines Kindes für seine Eltern 115
Gebet eines Kindes für seine kranke Eltern . . 116
Gebet zum heiligen Schutzengel 117
Gebet zur Mutter Gottes 118
Gebet zum heiligen Namenspatron 118
Gebet für einen Kranken 119
Gebet für einen Lehrer 119
Gebet für einen Seelsorger 119
Gebet für einen Beichtvater 120
Gebet am Geburtstage 121
Gebete bei der Oelberg-Andacht 122
Litanei zum heiligsten Leiden Jesu Christi . . . 124
Gebete bei Betrachtung der sieben Worte unsers göttlichen Erlösers Jesu Christi am Kreuze . . 128
Gebet um eine glückselige Sterbestunde 134
Ermunterung zur Liebe Jesu Christi 135
Litanei zum allerheiligsten Namen Jesus . . . 138
Litanei zur seligsten Jungfrau Maria 142
Litanei zum heiligen Sebastian 145
Kreuzweg-Andacht 150
Gebet vor einem Kreuze 161
Andacht zu den heiligen fünf Wunden Jesu . . 162
Litanei zu Ehren aller Heiligen Gottes . . . 168
Litanei am Gedächtnißtage aller christgläubigen Seelen 175

Zett

Zettler.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Nägele, Franz X.

Das betende Kind, oder: Gebet-Büchlein für die katholische Schuljugend

Neuburg a. D. 1847

Asc. 3350 ic
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10265343-6